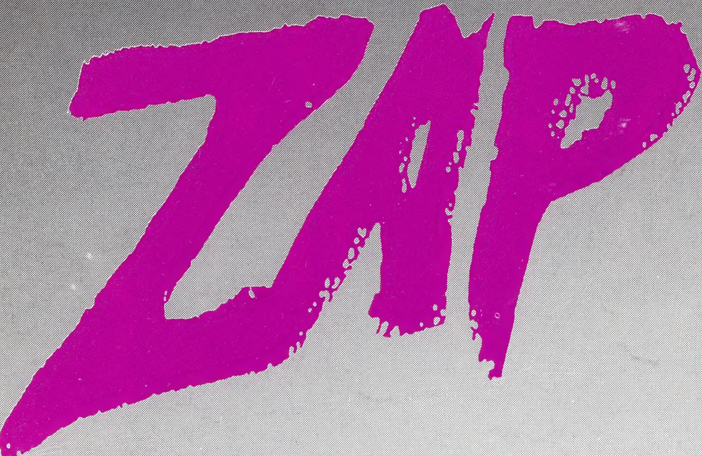
Januar II 1993 NR. 57 4 DM U 9437 E EFA ZB 09657 - 820
Postvertriebsstück / Gebühr bezahlt / PF 1007 / 6652 Bexbach

Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums



ADAM - SCHWÄTZER VERPISS DICH !

HAMMER ! EIN PARTISAN KOMMT ZU WORT

FRONTTHEATER mit NEUROSIS, KREATOR B - SHOPS, MEHEAD SPD - TERROR

NEUE GEHEIMWAFFE ! VIBRATOREN GEGEN NAZIS ZUM AUSSCHNEIDEN IN DIESEM HEFT

Eine deutsche Kerze

Das ist ein echt deutscher Arsch

Ein deutsches Haus

Eine deutsche Straße

NEU ! VON VERBRECHERN FÜR CHAOTEN UND GEISTESKRANKE

DON´T MISS THE MOST POWERFULL PACKAGE EVER
YOUR LAST CHANCE TO GET THE LIVE KICK !!!

GET READDY FOR THE COMEBACK OF ULTIMATE
HARDCORE CHECK´M OUT IN 93 !!!

AGNOSTIC FRONT



& MADBALL

08.01. Berlin/Die Halle
09.01. Schweinfurt/Jugendhaus
10.01. Essen/Zeche Carl
11.01. Bielefeld/AJZ
14.01. Hannover/Flohzirkus
15.01. Leipzig/Konne Island
16.01. Freiburg/Cräsh
17.01. Esterhofen/Ballroom
18.01. Leonberg-Höfingen/Höfingen
19.01. Arau/Kiff
30.01. Venlo/Perron 55
31.01. Den Bosch/WillemII
01.02. Groningen/Simplon
02.02. Bremerhaven/Roter Sand
03.02. Oldenburg/Thunder
04.02. Dortmund/FZW
05.02. Salzgitter/Forellenhof
07.02. Chemnitz/AJZ



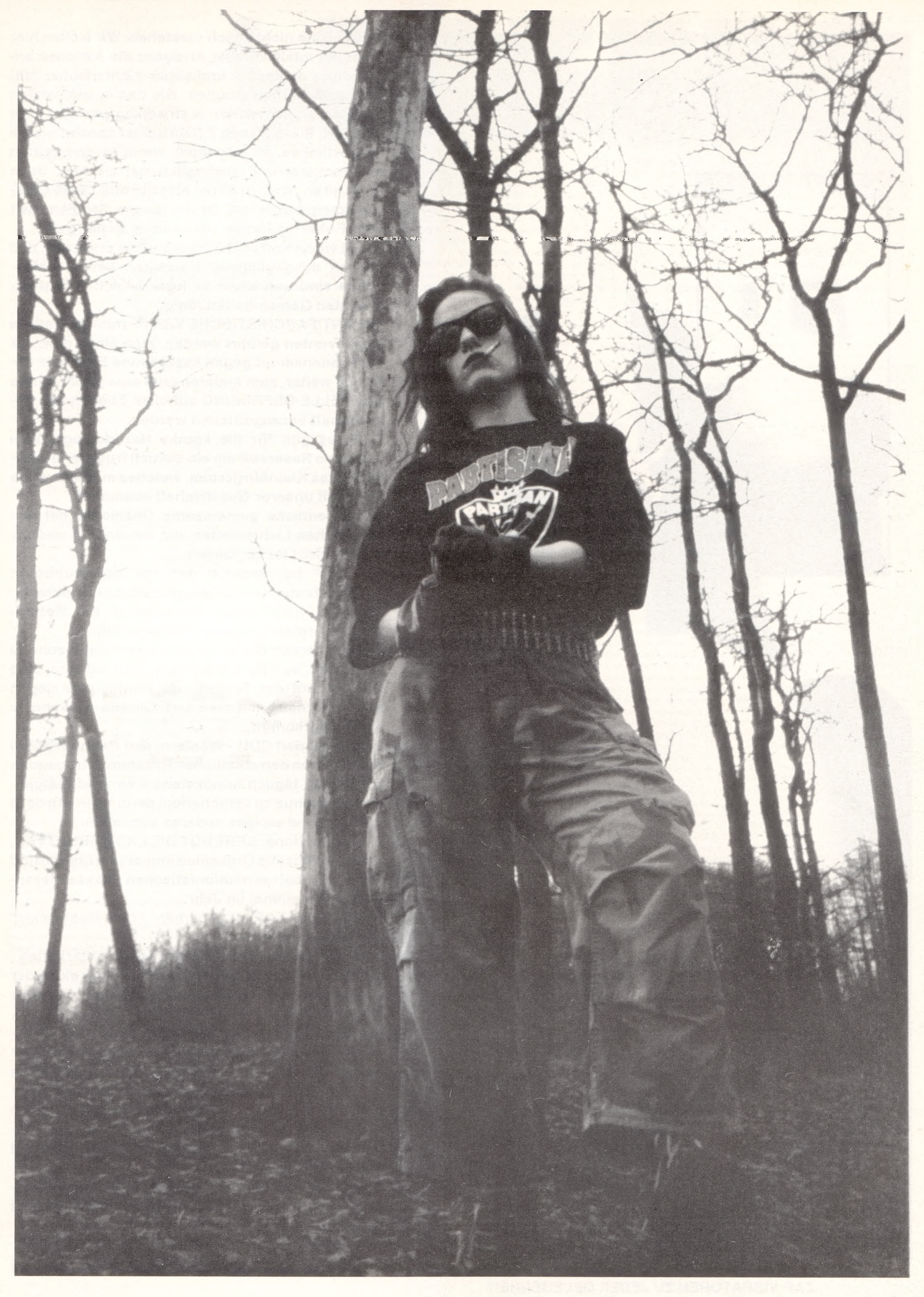
D.I.



12.02. Berlin/SO36
13.02. Leipzig/Konne Island
14.02. Würzburg/Labyrinth
15.02.
16.02. Leonberg/JUZ. Höfingen
17.02. München/Kulturstation
18.02. Wien
04.03. Wuppertal/Uni
05.03. Essen/Zeche Carl
06.03. Hannover/Glocksee
07.03. Bielefeld/AJZ
08.03. Bremerhaven/Roter Sand

ph.# (49) 30 – 786 68 44
fax # (49) 30 – 786 70 40







DIE GEFÄHRLICHSTE WAFFE IM KAMPF GEGEN NAZIS:
ZAP VIBRATOREN ZU JEDER GELEGENHEIT

NEIN ! Bitte nicht falsch verstehen. Wir wollen hier nicht mit intellektueller Arroganz die Aktionen anständiger deutscher und sogar nichtarischer Mitbürger lächerlich machen, wie das in den letzten Wochen immer wieder in einschlägigen Gazetten passiert. Warum auch ? ONANIE ist absolut nichts verwerfliches. Im Gegenteil, wenn es den Leuten hilft lockerer und ausgeglichener zu sein, dann muß man die größte öffentliche Selbstbefriedigungsorgie auf Deutschlands Straßen, seit dem Golfkrieg fördern, wo immer es nur geht.
Es ist wissenschaftlich einwandfrei erwiesen, daß sexuell ausgeglichene Menschen bessere Menschen sind und kaum zu irgendwelchen hirnverbrannten Gemeinheiten fähig.
Der ANTIFASCHISTISCHE KAMPF muß deshalb an allen Fronten geführt werden. Zum einen geht der Partisanenkampf gegen kackbraune Elemente natürlich weiter, zum anderen muß eine großflächige SEXUELLE BEFREIUNG auf allen Ebenen der Gesellschaft vorangetrieben werden.
Denn es gibt für die kranke Naziideologie kein besseres Reservoir als ein sexuell frustriertes verklemmtes Kleinbürgertum, welches momentan die Mehrheit unserer Gesellschaft ausmacht.
Das öffentliche gemeinsame Onanieren bei den zahlreichen Lichterketten war ein Anfang und wir dürfen nicht locker lassen.
Das ZAP hat deshalb den voll abwaschbaren Kerzenvibrator für alle Gelegenheiten rausgebracht. Mit dem Kauf jeder Kerze wird ein Betroffenheitsprojekt unserer Wahl unterstützt.
Das kleinere Model ist leicht in jeder Handtasche zu verstauen, so daß man auch mal kurz alleine, zum Beispiel auf der Toilette des Kaufhauses gegen Ausländerhaß onanieren darf. Gerade so, wenn es einen überkommt.
Es gilt all den CDU - Wählern, den Republikanern und anderen den staatlichen Rassismus tragenden BÜRGERN täglich mindestens einen befriedigenden Orgasmus zu verschaffen, denn dann würde in diesem Land einiges anderes aussehen.
In diesem Sinne: SPRENGT DIE LICHTERKETTEN, , antirassistische Orgasmen immer und überall und nicht nur bei exhibitionistischen Massenveranstaltungen einmal im Jahr.
Bringt die ZAP *"Orgasmen statt Rassismen"* Vibratoren unters Volk.
Noch lachen die Faschos über die Lichterketten , sie haben nicht kapiert, daß durch die Befreiung der Sexualität eine wichtige Grundlage für ihre lustfeindliche Ideologie vernichtet wird.
Um den Kampf gegen die Lustfeindlichkeit zu erschweren haben sich unsere Feinde AIDS einfallen lassen. Mit Hilfe der handlichen Kerzenvibratoren ist man auch gegen solche Sabotageakte gesichert, für alle anderen Orgasmusjäger gilt natürlich Kondome nicht vergessen !!
Der Begriff FICK DICH gewinnt in der heutigen Zeit ganz neue Dimensionen.
Parolen wie FICK DIE POLIZEI, FICK DIE POLITIKER usw. bekommen einen nie dagewesenen Stellenwert.
In diesem Sinne !

Euer Moses Uhse

Ich sagte ABONNIEREN !

Falls du es immer noch nicht kapiert hast. Jetzt nochmal gaaaanz langsam.
Speziell weil wir gerade das Fest der Liebe feiern, gibt es von uns das supergünstige, wahnsinnsverlockende, unbeschreiblich viel Freude spendende

GESCHENK ABONNEMENT

Das Geschenk Abonnement ist um 20 % bzw. gar 30 % billiger als ein normales Abonnement.
Ihr bezahlt also für 7 Ausgaben nur 20 DM, für 12 Ausgaben nur 40 DM !
Wenn ihr davon Gebrauch macht, müßt ihr für euer eigenes Abo ebenfalls nur 20 DM bzw. 40 DM bezahlen.
Das heißt, du bezahlst für zwei 7er Abos nur 40 DM und für zwei 12er Abos nur 80 DM.
Abonnierst du kleiner Egoist allerdings nur für dich alleine dann sollst du auch den vollen Preis berappen, also für 7 Nummern 30 DM bzw. für 12 Ausgaben 50 DM. Den Billigpreis kriegst du natürlich auch wenn du mehrere (mindestens 2) Geschenk Abos vergibst und dein Abo nicht verlängerst.
Ich warte auf deinen Brief, Sklave !

Geschenkabo (an soviele Menschen wie möglich verschenken)
Hiermit verschenke ich ZAP ab Nummer ________________ (einschließlich)

Ich möchte 7 Nummern für 20 DM ○
Ich möchte 12 Nummern für 40 DM ○

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl / Ort

Falls dieser Abschnitt ausgefüllt ist, dann für den unten stehenden auch nur 20 DM bzw. 40 DM bezahlen.

Hiermit abonniere ich ZAP ab der Nummer _______ (einschließlich)

Ich möchte 7 Ausgaben für 30 DM (bzw. 20) ○

Ich möchte 12 Ausgaben für 50 DM (bzw. 40) ○

____
Vorname, Name

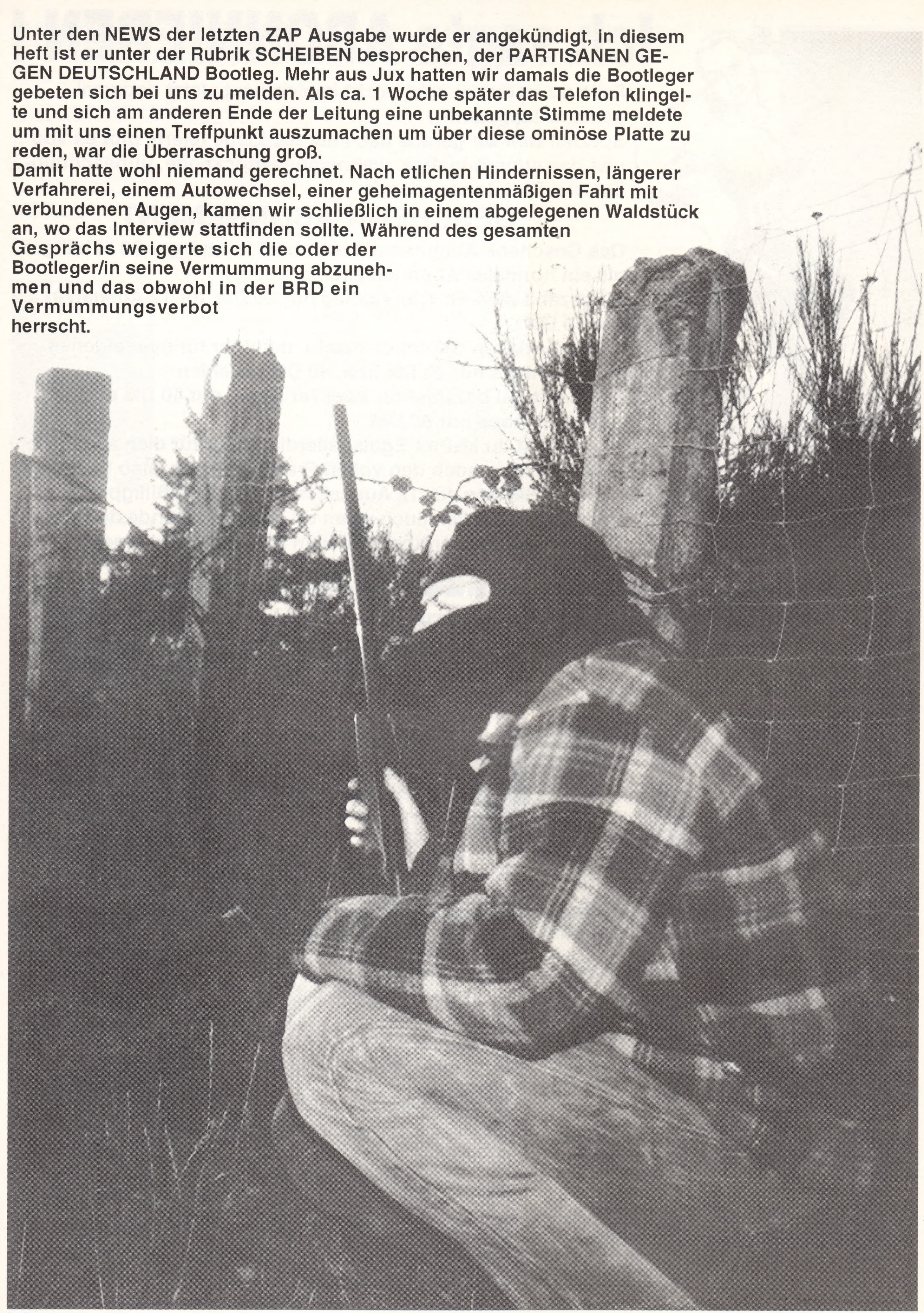
____
Straße

____
Postleitzahl, Ort, Land (nur falls Ausland)

Das Geld habe ich
O bar beigelegt
O als Verrechnungsscheck beigelegt
O auf das Postgirokonto Nr. 159 34 - 662, Postgiroamt Saarbrücken, BLZ 590 100 66 an Barbara Arndt überwiesen.

Achtung, ab nächster Ausgabe wieder Nachbestellungen möglich, es sind wieder einige Raries reingekommen !!!

Unter den NEWS der letzten ZAP Ausgabe wurde er angekündigt, in diesem Heft ist er unter der Rubrik SCHEIBEN besprochen, der PARTISANEN GEGEN DEUTSCHLAND Bootleg. Mehr aus Jux hatten wir damals die Bootleger gebeten sich bei uns zu melden. Als ca. 1 Woche später das Telefon klingelte und sich am anderen Ende der Leitung eine unbekannte Stimme meldete um mit uns einen Treffpunkt auszumachen um über diese ominöse Platte zu reden, war die Überraschung groß.
Damit hatte wohl niemand gerechnet. Nach etlichen Hindernissen, längerer Verfahrerei, einem Autowechsel, einer geheimagentenmäßigen Fahrt mit verbundenen Augen, kamen wir schließlich in einem abgelegenen Waldstück an, wo das Interview stattfinden sollte. Während des gesamten Gesprächs weigerte sich die oder der Bootleger/in seine Vermummung abzunehmen und das obwohl in der BRD ein Vermummungsverbot herrscht.



ZAP : Scheinbar macht es der/den Herstellern/ in der Platte Spaß bei jeder nur möglichen Gelegenheit das Gesetz zu übertreten ?
Partisan: Die Gesetze dieses Staates sind nicht meine Lebensregeln. Partisanen versuchen nach den Regeln der Menschlichkeit zu leben, da dies oft zwangsläufig konträr den Gesetzen dieses Landes verläuft müßen diese notgedrungenermaßen "ab und zu" gebrochen werden. Überflüssige, ungerechte Gesetze zu brechen bereitet mir eine gewisse Befriedigung, es ist eine Art Sex. Ich kann eigentlich nicht genug davon kriegen und das SABOTAGE = SEX ist hat uns der gute alte Jello ja schon vor Jahren erzählt.
ZAP: Dann war das Klauen von Aufnahmen von dieser deutschen RAP Combo wohl auch eine Art Befriedigung ?
Partisan: Nein, die Band wurde nur indirekt beraubt. Auf der A - Seite hörst du zwei Rap Songs mit radikalen antifaschistischen deutschen Texten, auf der B - Seite sind Drohanrufe gegen Faschos zu hören, welche übrigens sozusagen auch geklaut wurden, weil alle Beteiligten glaubten, es wäre ein privater Scherz, was es eigentlich auch ist.
Die Platte ist sicherlich im Sinne der Band und außerdem werden wir ihr ein Teil von dem Erlös zukommen lassen. Falls es sonst noch irgendwelche Überschüße gibt wird es in antifaschistische Aktionen gesteckt.
ZAP: Welcher Art ?
Partisan: Darüber will ich hier nicht reden, jedenfalls sind es keine Benefizsachen für Opfer sondern die Gelder sollen zu Offensivaktionen verwendet werden um Opfer erst gar nicht entstehen zu lassen. Es ist pervers sich um die Opfer zu kümmern, wenn man weiß wo die Täter sitzen, welche die Menschen erst zu Opfern machen werden. Wir wollen sozusagen im Vorfeld Opfer verhindern deshalb werden wir uns direkt um die Täter kümmern.
ZAP: Wie wird die Platte unter's Volk gebracht ?
Partisan: Wir haben die Auflage bereits über's Land verteilt, größtenteils auf Konzerten Wir kennen uns im Plattenbuisness nicht aus, aber es hat ganz gut geklappt. Ich schätze wer die Platte wirklich haben will, der wird sie auch kriegen.
Das Verteilen hat wesentlich besser geklappt als die Herstellung. Es war gar nicht so leicht alles zusammenzuklauen bzw. zusammenzustellen. Außerdem gab es massive Verhinderungsaktionen von deutschen Aktivbürgern. Während seit Jahren rechtsradikaler Schrott in jeder Form gepreßt wurde und immer noch wird, hatten wir ziemlich großen Ärger. Die Druckerei hat sich geweigert das Cover zu drucken unter dem Hinweis "zu radikal". Die Etiketten waren bereits gedruckt, die Firma hat sie wieder vernichtet, da gleiches Motiv wie auf dem Cover. Es gab noch andere merkwürdige Zwischenfälle und Sabotagen, aber als Meister der Sabotage haben die Partisanen natürlich alle Klippen umsegelt und hoffen das die Käufer die Seite B zahlreich und täglich anwenden werden.
ZAP: Ist Telefonterror ein wichtiges Mittel im Kampf ?
Partisan: Auf jeden Fall. Du kannst Leute entnerven, sie dazu zwingen ihre Nummern zu wechseln, das verursacht Kosten und Unannehmlichkeiten und stört die Kommunikationsnetze organisierter Faschisten, aber vor allem mußt du ihnen zeigen, daß sie nicht unbeobachtet sind, daß wir sie jederzeit holen könnten. Das Schwein muß täglich damit rechnen, daß es plötzlich klingelt und ein "durchgedrehter Amokläufer" vor seiner Tür stehen könnte, er muß sehen, daß er nicht ungestört und unbehindert seine menschenverachtenden Aktivitäten fortsetzen kann. Er darf keine Zeit finden sich auszuruhen und auch wenn er noch so abgebrüht ist, wird ihn jeder Anruf immer wieder beschäftigen, ganz zu schweigen von den zahlreichen Mitläufern die sich direkt in die Hose scheißen, wenn man sie aus der Anonymität reist und ihnen zeigst, daß man weiß wo sie sitzen. Wenn wir Nazis durch permanente Belästigungen und Angriffe in die Defensive treiben, finden sie keine Zeit ihre Kräfte an anderen unschludigen Opfern auszulassen. Der Nazi, dem du heute eine Abreibung verpaßt, ist danach so mit sich selbst beschäftigt, daß er gar keine Zeit mehr findet los zu gehen und unschuldige, wehrlose und schwache Opfer zu terrorisieren oder gar umzubringen, was angesichts von über 30 Toten und unzähligen Verletzten leider nicht unrealistisch ist.
ZAP: Aber es gibt doch die Polizei...
Partisan: BroaHAHAHA HAHA (lacht sich fünf Minuten tot)
ZAP: Ok, ein kleiner Scherz am Rande.
Partisan: Der war gut, der war echt gut.
ZAP: Was halten Partisanen von den momentanen Lichterketten ?
Partisan: Das ist schon wieder so hart, das es nicht mehr witzig ist. Es ist der Beweis, daß die totale Kontrolle und Manipulation der Gesellschaft ein Stadium erreicht hat, aus dem es kaum noch einen Ausweg gibt. Genau die gleichen Medien, die über Jahre hinweg rassistische Hetze gegen Menschen aus anderen Teilen dieser Erde betrieben haben, und somit zu den größten Brandstiftern gehören, bringen nun mit Propagandamaßnahmen nie dagewesenen Ausmaßes "normale Bürger" auf die Straße. Ganze Regionen werden gleichgeschaltet. Lokale Rundfunksender, Zeitungen, Fernsehstationen ziehen an einem Strang was folgende Ergebnisse bringt:
Die jeweilige Region beweist oberflächlich, daß sie genauso "antirassistisch" ist wie die andere. Hier wird primitivster Lokalpatriotismus vor einem mörderischen Hintergrund befriedigt. Die Medien waschen ihre Hände in Unschuld, weil sie offensichtlich auch gegen Rassismus sind. Der einzelne Bürger beruhigt sein Gewissen, weil er ja endlich mal "was" getan hat. Politiker, die ebenfalls mit verantwortlich sind und sich einreihen demonstrieren neben "Antirassismus" auch noch "Bürgernähe".
Danach geht der staatliche Rassismus schlimmer weiter als bisher. Durch all den Rummel über diese lächerlichen, weinerlichen, verlogenen, peinlichen Lichterketten gab es kaum Diskussionen bzw. gar Proteste gegen die Änderung des Grundgesetzes. Stattdessen gehen erwachsene Menschen und Kinder zu einem zweiten St. Martins Zug. Ein perfektes Ablenkungsmanöver, das die Manipulierbarkeit der Mediengesellschaft pervers vor Augen führt.
Die Nazis lachen sich dagegen ins Fäustchen, denn sie machen weiter wie bisher, lediglich geschickter und auf breiterer Basis. Ihre Zeit der Kaderpolitik ist vorbei. Sie können nun die desolate Lage des Systems und den lächerlichen Scheinwiderstand gegen sie dazu ausnutzen ihre Form der Gesellschaft weiter zu verwirklichen und auszubauen. Am Ende steht ein smarter, die Medien perfekt nutzender Faschismus der von den etablierten Parteien ausgeführt wird, da diese sich aus Angst vor Machtverlust anpassen.
Der Lichterketten Widerstand ist keine Gefahr, weil er ein Produkt des Prinzips der Rückratlosigkeit in dieser Gesellschaft ist. Als aufrecht gehender Mensch mit Rückrat hast du in dieser kranken Gesellschaft schlechte Karten, deshalb wird das Rückrat bei vielen bereits im Kindergarten, durch die Eltern oder spätestens in der Schule entfernt. Wie sollen Menschen, die darauf dressiert sind keinerlei Widerstand zu leisten, sei dies nun gegen das Atomkraftwerk , gegen die Arbeitsplatzvernichtung in der Region, gegen die Wohnraumvernichtung in der Stadt, gegen die Kommerzialisierung der Freizeit. Wie sollen diese bemitleidenswerten Menschen nun plötzlich dazu fähig sein Widerstand gegen durchorganisierte Gruppen zu leisten ? Die Fähigkeit zum Widerstand ist in diesem System überhaupt nicht gefragt, sonst würde es nicht funktionieren. Wie die Schafe müßen sie auf die Straße geführt werden und nach ihrer Lichterkette, nachdem sie sich alle gegenseitig bewiesen haben, wie geil drauf sie doch sind, gehen sie zurück in ihre Isolation und sind machtloser als vorher, weil sie bewiesen haben, daß sie ohne Aufruf und Führung durch den "großen Bruder" nicht mal mehr zu einem symbolischen, geschweige denn zu seinem tatsächlichen Widerstand fähig sind.
Ich hoffe nicht all zu viele Menschen, die schon seit Jahren gegen Nazis kämpfen, lassen sich durch diese Kampagnen die Augen verkleben.
ZAP: Der Kampf gegen die Strukturen der Nazis soll also wie bisher weiter geführt werden ?
Partisan: Klar, allerdings sollte man die Nazis nicht überbewerten. Ich persönlich habe eine tiefe Abneigung alleine schon gegen ihr Erscheinungsbild. Wenn ich irgendwo welche sehe, muß ich was unternehmen, ich kann dann nicht anders. Es ist oft eine emotionale Sache. Ein Reflex. Ich mußt kotzen, wenn ich sie sehe. Ich muß gegen sie kämpfen und "I'm in it to win it and not to lose" Hahaha. Das ist in meinen Augen Menschenmüll, Abfall, Ungeziefer.
ZAP: Das hört sich fast wie "Untermensch" an?
Partisan: Dieser Vergleich ist völlig fehl am Platz und geschmacklos. Es der Unterschied ob du einen Menschen wegen seiner Herkunft aburteilst oder ihn nicht magst, weil er andere Menschen wegen ihrer Herkunft vergasen will und auch ansonsten menschenverachtend handelt und Ziele verfolgt, die völlig inhuman sind. Durch die Vernichtung von Menschen kann auch eine Idee vernichtet werden, das haben die Nazis leider eindrucksvoll bewiesen. Das damals fast alle wirklichen Kräfte, die gegen den Faschismus ankämpften ermordet oder gebrochen worden sind, während die Täter und Mitläufer nach dem Krieg wieder in Amt und Würden zurückkehrten prägt unsere Arschkriecher - Gesellschaft nachhaltig und immer noch.
Die bekennenden Nazis, die heute das vierte Reich errichten wollen, sind nur die Pestbeulen an diesem kranken Patienten. Wenn man diese Pestbeulen ausbrennt, kann man das Verwandeln in eine einzige stinkende Pestbeule stoppen, ob man den Patienten heilen kann ist eine andere viel schwierigere Aufgabe. Die Krankheit sitzt tief und der Erreger hat natürlich kein Interesse daran, daß der Wirt völlig zu Grunde geht, deshalb versucht er nun auch selbst die immer größer werdenden Pestbeulen einzudämmen. Innendrin fault es jedoch kräftig weiter. Die Scheindemokraten werden brauner und brauner und wir sind die Medizin und die Ärzte die heilen können. Das wissen die Erreger, die tief im Körper drin sitzen, deshalb lassen sie immer wieder Pestbeulen wachsen, damit wir uns mit ihnen beschäftigen müßen und nicht zu nahe an den eigentlichen Erreger herankommen.
ZAP: Oh Ha, Partisanen besitzen ja richtig Humor und Sinn für Lyrik.
Partisan: Auf jeden Fall, wenn du die ganze Situation nicht mit einem gewissen Humor nimmst, dann gehst du an ihr zugrunde. Spaß muß sein, auch der Kampf soll Spaß machen, sonst ist es Krampf und dafür ist das Leben zu kurz. Antifa - Kampf darf nicht zur Fließbandarbeit verkommen. Das ist Leben, Abenteuer, Winnetou, Haha.
Wenn man gewisse Aktionen nicht so verbissen angeht, dann hat man öfters Erfolg, wie die Vergangenheit gezeigt hat. Die Spaßguerilla ist noch viel zu klein. Auf der anderen Seite sollte man die Radikalität der Faschos natürlich nicht unterschätzen. Sie wissen genau von wem eine wirkliche Gefahr für sie ausgeht. Deshalb haben sich zahlreiche Mitglieder vom "Ärztekomittee gegen ein krankes Deutschland" in den letzten Monaten sehr starke Medikamente zugelegt, die zu gegebenen Anlaß sicher auch zum Einsatz kommen werden, denn bevor ein Arzt, der den Menschen nur gutes tun will selbst an einer Krankheit stirbt, schützt er sich doch zumindest gegen die Pestbeulen mit adäquaten Mitteln.
ZAP: Momentan können starke Medikamte zum Schutz vor der Krankheit vielleicht nützlich sein...
Partisan: Klar, was glaubst du was los wäre, wenn du jedem Bürger anstatt einer Kerze eine Kalashnikov und die Adresse der örtlichen Naziführer in die Hand gedrückt hättest. Hahaha. Natürlich wäre nichts passiert, weil die Situation so ist, wie oben beschrieben, und falls Ansätze da sind, wird es natürlich verhindert, weil die Bürgerchen auf den Trichter kommen könnten, daß das System ein einziger Fehler ist und gegen es ungehen möglich ist.
ZAP: .... aber was ist die richtige Medizin ?
Partisan: Anarchie wäre zumindest der Name eines gesunden Patienten. Die anarchistische Gesellschaft ist die am höchsten entwickelte und erstrebenswerteste Gesellschaftsform und erfordert den fortschrittlichsten Menschen. Da diese Gesellschaftsform völlig ohne Herrschaft funktioniert, ist sie konträr unserer momentanen Scheindemokratie und ihren faschistischen Beulen. Das Ende der Macht von Menschen über Menschen würde sowohl Scheindemokratie als auch Faschismus überflüssig und unmöglich machen. Die Hetze gegen den anarchistischen Gedanken hat Tradition und wird seit Beginn der Idee verfolgt. Anarchie wird mit Chaos gleichgesetzt, was eine Lüge ist. Wenn faschistoide Kleinbürger plötzlich ohne Führung aufeinander losgehen würden, wäre das wirkliches Chaos und Faschismus, aber keine Anarchie. Anarchie bedeutet Ordnung ohne Herrschaft und erfordert von daher Menschen, die ein Höchstmaß an Ehrlichkeit , Bildung, Fleiß, Verantwortungsgefühl, Kommunikationsbereitschaft, Selbstdiziplin, Enthaltsamkeit, Friedfertigkeit, Sparsamkeit und Rücksichtnahme auf ALLES Leben haben. Anlagen, die jeder hat, die allerdings entweder gezielt verkümmern gelassen werden bzw. für das derzeitige System umfunktionalisiert sind und somit von vielen Menschen, die glauben gegen das System zu sein, gehaßt werden. Aber wenn man zum Beispiel aus Protest gegen das System zu einem faulen Schwein wird arbeitet man mit seiner Faulheit dem System nur in die Arme. Wenn man wirklich gegen das System ist, sollte man noch fleißiger sein, aber natürlich kein Gramm Energie in das System investieren.Man sollte die Finger von falschen "Protestdrogen", die größte Waffe gegen den Widerstand, lassen. Die Veränderung muß von jedem Menschen selbst ausgehen, man kann Beispiele durch sein eigenes Leben und Handeln geben, aber die erforderlichen Eigenschaften nicht von außen auf jemanden aufdrücken oder aufzwingen. Jeder muß auf dem Weg zur Menschlichkeit selbst erst zum menschlicheren Menschen werden und auf den Trichter muß jeder selbst kommen.
Dieses Jahr wird der gesunde Patient zwar eventuell nicht erreicht werden, und das nächste Jahr vielleicht nicht gleich, aber wenn jeder hart genug an sich arbeitet kann es eigentlich nicht mehr lange dauern. Hahaha...



EIN ARZT UND SEINE MEDIZIN!

Bis es dich zerreißt ...

B-SHOPS FOR THE POOR



An der Kasse steht ein junger Mann in gepflegt verwegenem Outfit und redet auf den genervten Menschen an der Kasse ein: "Ich komme von der ALLGEMEINEN ZEITUNG. Sagt mal, was sind das für Bands heute abend? Ich habe noch nie davon gehört. Was machen die für Musik?" — Lieber Unbekannter, ich wünsche dir, falls du überhaupt bis zum Ende geblieben bist und dir die B-SHOPS schön die Ohren durchrasselt haben, die Einsicht, daß Lokaljournalisten mit abgeschlossenem Studium sich abends nicht auf solchen Konzerten rumtreiben sollten, sondern in Rathäusern und auf Tierzüchtertreffen. Bis heute warte ich vergebens auf einen fundierten Artikel in jenem schwarzbraunen Blatt der Halbwahrheiten über jenes Konzertereignis in Mainz, das am Ende vielleicht nur noch vierzig Leute genossen haben.

Die B-SHOPS FOR THE POOR aus London sind auf dem kleinen "No Wave"-Label herausgekommen (Gitarrist John Dobie, mit dem ich das Interview führte, ist inzwischen Konkursverwalter): "Das CD-Cover", entschuldigt er sich, "ist so richtig low-budget zusammenkopiert, völlig Scheiße, alles völlig lieblos und stinkbillig, aber ehrlich, nicht, weil wir dem Käufer nichts gönnen, sondern weil absolut kein Geld mehr da war. Unsere Musik ist in England dazu verurteilt, mit einem billigen Waschzettel auszukommen."

Ihre letzte CD (kein Vinyl, weil es auch da an Geld fehlte und die LP-Produktion inzwischen teurer geworden ist) haben sie noch mit Saxophonkönig PETER BRÖTZMANN eingespielt, der sie auf ihrer Tour nicht begleitete und über den John, der schon selbst leicht einen im Tee hat, nur lakonisch anmerkt: "Uhhh, he's a heavy drinker."

Auch wenn "Visions And Blueprints" im finanziellen Desaster endete und für das Cover kein Geld mehr da war, die Aufnahme der CD ist brilliant und schnittig, gibt die präzise Härte der Liveband gut wieder und zeigt außerdem, was für ein dankbares (wie heißt das so schön dummdeutsch: befruchtendes) Gespann die B-SHOPS und Peter Brötzmann im Studio gewesen sind. Brötzmann debütierte nicht nur als einer der ersten und fräsendsten Freejazz-Saxophonisten in Deutschland, ohne den das wichtigste Label für neue, unbequeme Musik - Jazz und Artverwandtes - in Deutschland, FMP-Records, gar nicht denkbar gewesen wäre, er ist auch einer der ganz wenigen deutschen Jazzmusiker, der über den eigenen Tellerrand hinaus in Sachen (Underground-)Rock überzeugende Arbeit lieferte, bei LAST EXIT (u.a. mit BILL LASWELL) genauso wie im Duo mit Sohn Caspar oder jetzt zusammen mit den B-SHOPS FOR THE POOR. Die ersten Brötzmann-Platten waren ein Stück musikalische Kriminalgeschichte, subversive Lärmorgien aus solider und intelligenter Schmiede, Musik, die ihrer Zeit weit voraus war, aber 1968 - wegen APO und so - doch revolutionstheoretisch vereinnahmt werden konnten. Aus heutiger Sicht mußte BRÖTZMANN ja zwingend bei der Rockmusik landen, er, der das Saxophon immer mit der Faust zu spielen schien, dessen Musik zwar immer auch lyrische Töne anschlug, aber niemals verkopft war, auch wenn diese Art Rockmusik, bei der man den Namen Peter Brötzmann antrifft, nichts mit griffigen Schemen und volksverbundener Einfachheit zu tun hat.

Womit ich endlich bei den B-SHOPS FOR THE POOR wäre. Auch sie sind trotz ihrer vier Saxophone nicht eigentlich eine Jazzband, sondern ebensogut brachiale Rockband. Zum Beat der Drumbox und der verzerrten, kreischenden Gitarre, setzen sie die Saxophone sehr rhythmisch, sehr präzis abgehackt ein, Improvisation nur am Rande, es dominiert ein intensiver, zerrender Sud aus Dancefloor (im Sinne von BIG BLACK), Punk (im Sinne von Wut und Aggression) und Jazz. John beteuert, daß der Labelname "No Wave" nichts mit jener gleichnamigen Stilbezeichnung zu tun hat, die in den frühen Achtzigern die Musik (besonders aus New York) bezeichnete, die aus den Grenzen Jazz, Funk, Punk und Wave herausbrat, also die GOLDEN PALOMINOS, POP GROUP, RIP, RIG & PANIC, THE WORK, CURLEW und MATERIAL ... dennoch wird die Bezeichnung, ganz unhistorisch, den B-SHOPS FOR THE POOR gerecht, einfach weil sie eine musikalische Form gefunden haben, die so vieles auf einen Nenner bringt: Die musikalische Entwicklung des Freejazz seit Ornette Coleman findet sich bei ihnen genauso wieder wie die Artrock-Schule von HENRY COW/ART BEARS (besonders durch Sängerin Louise Petts), Hardcore-Attacken genauso wie streng rhythmischer New Wave, vom Drumcomputer rausgewummert. John: "Ich finde nicht, daß die Drumbox unsere Arbeit limitiert. Klar, wir haben sie aus der Not heraus angeschafft. Wir spielen ja auch Bläser oder Streicher von Tape, einfach weil wir uns keine zusätzlichen Musiker leisten können. Sieh'dir die paar Scheine an, die jeder von uns für diesen Abend bekommen hat. Es geht einfach nicht anders. Wir könnten das Geld gar nicht durch zehn oder so teilen. Aber abgesehen davon gibt uns der Drumcomputer ganz eigene, neue Möglichkeiten, Kombinationen, die so noch nicht dagewesen sind." Mir ist aufgefallen, daß dieses Instrument, das so gerne als Ersatz bezeichnet wird, ganz andere Stimmungen hervorruft. Die Drumbox (und man denke nur für ein paar Sekunden an LAIBACH) erzeugt eine sehr brutale, kühle Atmosphäre, kann sehr gewalttätig klingen, brachialer als jedes Schlagzeug und ist damit ein interessanter Kontrast zu Kontrabaß und Saxophon. Der Hauch von Industrial und Dancefloor, den die B-SHOPS dadurch bekommen, macht ihre kernig auf Timing ausgelegte Musik umso tanzbarer. Oder, wie John, der "Working Class-Man" aus England, dem ich das durchaus abnehme, in seinen filzigen Bart nuschelt: "Wir sind keine Feierabend-Band für Intellektuelle. Die Hörer müssen schon zu spüren bekommen, daß unsere Musik weh tut. Wenn ein Hörer davon nicht gepackt wird und elektrisiert, bitteschön, dann haben wir wirklich verloren."

B-SHOPS FOR THE POOR leben vom Kontrast. Das Geschwisterpaar David und Louise Petts treten auf als wohlerzogenes, dandyhaftes Gespann, das alle Vorurteile gegenüber britischer Mentalität, beim Teetrinken den kleinen Finger abzuspreizen, bestätigt. David, der hochgewachsene Mann im grauen Maßanzug (er könnte ein Schwager von JOHN LURIE sein) und Louise als herbe Dame zwischen attraktiver "Femme fatal"

und unnahbarer, eiskalter Geschäftsleiterin (ihr Gesang bringt die wilde Musik auf den Boden strenger Künstlichkeit zurück) und daneben John an der E-Gitarre, leicht schmuddelig, ein kumpelhafter Pub-Typ mit Ansatz von Bierbauch, noch extremer John Edwards am Baß (unvergeßlich auch als Musiker bei GOD aus London), der nette Punkrock-Typ von Nebenan mit der Haarsträhne im Gesicht und der Trainingshose aus den Siebzigern, der seinen Kontrabaßin den besten Momenten nicht einfach nur spielt, sondern reitet ... nichts will da so richtig zusammenpassen. Louise schreitet mit erhobenen Kinn zur Tapemachine, um mit zwei lackierten Fingern die Kassette zu wechseln, während John auf seine Gitarre eindrischt, daß es klingt, als würde gerade ein Ferkel geschlachtet; Edwards begattet derweil den Baßund das Loch im T-Shirt wird immer größer, die Schweißflecken auch, während David seine Krawatte zurechtrückt und Saxophonist Steve Blake mit zurückhaltendem Lächeln versieht, den Blake, über den mein Nachbar sagt, er hätte verdammt was von Frankfurter Heroinleichen. John: "Das ist witzig. Wir haben oft den Eindruck vermittelt, daß David und Louise bei Kritikern das Bild von den idealen Briten abgeben, von konservativen Thatcher-Typen; so richtig die geeigneten Jazzer für den Gesellschafts-Abend. Und dann kommen solche Proleten wie John und ich und hauen all die schöne Musik in Trümmer. Ein paar abgedrehte Terroristen, die diese schöne Gesellschaft stören."

Der Eindruck täuscht. Die B-SHOPS heißen nicht umsonst FOR THE POOR, sind mit historischem VW-Bus, zu Zehnt zusammengepfercht, von Berlin nach Mainz gekrochen, ohne daß es zu sozialen Konflikten kam und haben dann noch, alle hundemüde, ein Konzert abgeliefert, das allen Jazz-Snobs einen kräftigen Tritt in den Arsch verpaßte (wen wundert's, daß alle Mitglieder der österreichischen Vorband, eine verklemmte Jazzcombo namens STRIPED ROSES, beim Auftritt der B-SHOPS die Flucht ergriffen haben?), kurz: Daß sie eine Musik zum besten gaben, die strenge, intelligentese Kompositionen per Notenblatt so sehr aus dem Bauch, mit so viel Power herausgeschleudert haben, wie das nur ganz wenige Hardcore-Bands können (mir fällt nur NOMEANSNO ein, die auf ihre Art ähnlich präzise sind, ohne daß ihre Musik an Druck verliert). Musik lebt eben von bunten Kontrasten, auch optischen, anders wäre sie langweilig und leer.

Wenn die B-SHOPS FOR THE POOR eine Jazzband sind, dann eine Jazzband für HörerInnen, die den glatten, auf bloße Virtuosität ausgerichteten Jazz satt sind, die nach mehr Leben verlangen, nach dem körperlichen Druck und Vergnügen. Und wenn die B-SHOPS FOR THE POOR eine Rock-oder Hardcore-Band sind, dann eine Band für jene Hörer, die das bloße Geprügel satt sind, die nach vielschichtigen Reizen suchen, das Warme neben dem Brachialen, die wilde Improvisation neben strengen Rhythmen, "sophisticated stuff" neben derben Schlägen in den Magen. Doch die Gruppe, die in England Musik vorantreibt, wirklich als Avantgarde gelten kann, ist eine kleine Familie im Abseits. Chris Cutler von Recommended Records, Tim Hodgkinson (GOD und Improvisation) und Kevin Martin (Pathological-Records, Spaziergänger zwischen Grindcore, Industrial und Improvisation, CARCASS und Brötzmänner) sind die Schirmherren, allesamt Bekannte oder sogar Freunde der B-SHOPS FOR THE POOR und allesamt Musiker, die in England einen schweren Stand haben. In England zu spielen, sagt John, kommt einem Gang nach Canossa gleich: Wer wirklich neue und innovative Musik macht, muß zu den Veranstaltern auf allen Vieren kriechen und darf froh sein, nicht für den Gig noch selber bezahlen zu müssen. Die kommerziellen Strukturen greifen tief: "Die kleinen britischen Clubs sind Pubs und man erwartet von dir, daß deine Musik der Pub-Atmosphäre gerecht wird." Ähnlich problematisch ist die Vertriebs-Situation in ganz Europa: Die B-SHOPS FOR THE POOR vertreiben ihre Platten in Deutschland über RECOMMENDED NO MAN'S LAND, ein Vertrieb, wie John sagt, "auf dem unsere Musik bestens aufgehoben ist, der aber natürlich nicht dazu beitragen kann, sie einem großen Publikum zugänglich zu machen. Wesentlich besser wäre es natürlich, wenn EfA, Semaphore oder ROUGH TRADE unsere Platten vertreiben würden, aber das ist utopisch, denn diese Vertriebe arbeiten nach dem Profitprinzip. Sie sägen eine Band brutal ab, wenn sie keinen Gewinn bringt. Und wir sind keine Band, die das Zeug zum Profit hat. Ein Vertrieb wie EfA arbeitet damit, Labels vertraglich darauf festzulegen, nicht verkaufte Platten zurückzunehmen. Letztendlich geht es einem solchen Vertrieb nicht darum, unabhängige Musik zu fördern, sondern wirklich schwer zugängliche Musik unter den Tisch zu kehren. Alle Geschäftsbedingungen sind darauf angelegt, daßnur solche Label mit EfA oder Semaphore zusammenarbeiten können, die sich das finanziell leisten können oder die eine Musik veröffentlichen, die sich auch wirklich verkauft, eine Musik, die nicht durch das Netz kommerzieller Interessen fällt."

Diese Geschichte braucht keine Moral und keinen erhobenen Zeigefinger. Längst ist klar, daß Underground in der Form, wie er uns heute geschäftstüchtig angepriesen wird, ein Underground der Gefälligkeit geworden ist. Längst ist klar, daßauch "unkommerzielle" Musik nur dann eine Chance bekommt, wenn sie straight ist und der Gewohnheit nicht zuwider. Höchste Zeit, sich nach Bands wie den B-SHOPS FOR THE POOR umzusehen, die auf Tonträger und auch live bewiesen haben, daßMusik noch immer ein unabgeschlossener Prozeß voller Abenteuer und neuer Möglichkeiten ist, die knallen, ohne sich durch Streicheleinheiten der Klassifizierbarkeit anzubiedern, denn, ja, John, du hast das letzte Wort: "Ja, wir hatten eigentlich nur gute Kritiken" (und er kramt stolz nach der ZAP-Besprechung in seiner Tasche: "die habe ich vergrößert, hänge ich mir an die Wand" ... Kerl, du bist betrunken, ich glaube dir kein Wort), "aber was nützen schon gute Kritiken? Die Leute erkennen dich an, die Leute wissen, daßhier etwas anderes abläuft als dieser gewohnte Dünnschiß, aber sie kommen nicht damit zurecht. Am Ende halten sie sich dann doch lieber an das Altbekannte und fühlen sich damit recht wohl. Du kannst Liebling der Kritiker sein und trotzdem völlig im Abseits. So steht es im Moment um uns."

(B-SHOPS FOR THE POOR, John Dobie / PO Box 796 / London, SE20 7UD, UK - im Vertrieb von Recommended No Man's Land / PO Box 110449 / 8700 Würzburg)

Martin Büsser

KREATOR

Neulich um 12. RIIIING ... das Telefon. Ich komme gerade vom Schießplatz hinterm Haus zurück. Leider meldet sich am anderen Ende der Leitung niemand. Bis plötzlich !

".. Hallo, ich bin Mille von KREATOR "

ZAP: "Ah Hallo, wir wollten ein Interview machen ? Achja, hm wie fang ich am besten an" (Oh Gott, ist das peinlich. Hat der Depp doch glatt völlig vergessen - der Tipper).

ZAP: " Ihr ward neulich in Israel, wurdet ihr auf die katastrophale Lage hier angequatscht ?"

Mille: " Selten, die denken nicht, daß jetzt jeder Deutsche ein Nazi ist. Wir wurden sehr freundlich behandelt. Hier und da wurden wir zwar auch gefragt, aber das war nie anklagend sondern rein Informationstechnisch. "

ZAP: "Ist es dir gerade momentan im Ausland nicht peinlich ein Deutscher zu sein ?"

Mille: "Ich bin ja halb Italiener, halb Deutscher. Ich fühl mich insofern gar nicht richtig als Deutscher. Aber natürlich fühl ich mich wie wahrscheinlich jeder normale Mensch, der hier noch wohnt total ätzend. Eigentlich bin ich ein Mensch, der Gewalt total ablehnt, allerdings weiß ich momentan nicht, ob die Faschos noch eine andere Sprache verstehen, außer Gegengewalt. Aber momentan kommt man fast nicht mehr daran vorbei und man sollte seine Nachbarschaft so clean wie möglich halten. Die Verhältnisse sind momentan echt erschreckend."

ZAP: "Es gibt etliche Plattenläden, die trotz Indizierung den ganzen Faschodreck jetzt erst recht anbieten. Sollte man gegen diese vorgehen ?"

Mille: "Rechtsradikalismus ist für mich total menschenverachtend. Solche Sachen sollten überhaupt nicht angeboten werden. In Essen gibt es mittlerweile glaube ich auch keine Läden mehr, die den Dreck verkaufen. Ich sehe es auch nicht als Zensur an, wenn man solche Sachen verbietet."

ZAP: "Was hälst du vom Verbot von BÖHSEN ONKELZ Konzerten"

Mille: "Die BÖHSEN ONKELZ sind so ein Thema. Ich hab schon viel drüber gelesen, die Leute allerdings noch nicht persönlich kennen gelernt. Ist wirklich 'ne schwierige Frage. Kann ich jetzt auf Anhieb nicht entscheiden. Ich weiß auch nicht inwieweit man denen glauben kann."


Rob, Jürgen, Mille, Frank

ZAP: "Die DVU hat angeblich auch die Todesstrafe für die Brandstifter von Mölln gefordert, verurteilen also das, was sie auslösen."

Mille: "Das mit Mölln wird sowieso so ein Propaganda Prozeß werden. Insgesamt ist aber doch eine gewisse Toleranz da. Ich weiß nicht, wie man mit solch überzeugten Nazis diskutieren kann. Gewisse Bands bekommen andauernd Gelegenheit sich im Fernsehen zu produzieren und geben sich nach außen hin natürlich moderat."

ZAP: "Wie erklärst du dir, daß die ONKELZ, obwohl ihre Vergangenheit bekannt ist, solch riesige Plattenverkäufe in der Metalszene erzielen konnten ?"

Mille: "Die Fans von denen kommen ja nicht nur aus der Metal Szene. Da sind sicher auch sehr viele TOTEN HOSEN Fans dabei, denen die HOSEN jetzt zu soft sind. Ich kenn Leute die hören sowohl als auch. Aber mit ihren deutschsprachigen Texten aus dem Leben gegriffen, haben die HOSEN für Bands wie die ONKELZ den Boden bereitet. Aber ich kann mich ziemlich schwer...

ZAP: ".... in solch kranke Gehirne reindenken. Die Leute haben halt ein Problem. Glaubst du man könnte dieses Problem mit einem flächendeckenden Marijuana Einsatz lösen ? "

Mille: " Ich hoffe ! Haha ! Deswegen bin ich auch für die Legalisierung von Marijuana. Aber die Faschos sind sowieso meist nur Sprit-birnen. Marijuana wird ja immer noch von vielen mit Heroin gleich gesetzt, was Quatsch ist. Würde man das Zeug genau wie Alkohol in jedem Laden kriegen, dann würden vielleicht einige Leute, die jetzt noch die totalen Hektiker sind ruhiger drauf kommen, was auch nicht garantiert ist. Ob's die Lösung wäre, aber es wäre auf jeden Fall ein Schritt, haha. Hasch macht auf jeden Fall ruhig, nimmt die Aggression. Auf der anderen Seite wirst du auch träger."

ZAP: " Du machst auch Pilzexperimente ? "

Mille: "Ich beschäftige mich sehr mit Haluzinogenen. Hab auch einen Kumpel der sich sehr gut damit auskennt. Wir pflanzen Piote. Haben zur Zeit ziemlich viele Pilze gesammelt und mischen die demnächst mit mexikanischen Pilzen."

ZAP: "Ein Kumpel von mir ist seitdem irre !" (Einer ? - der Tipper)

Mille: "Ja, da muß man wirklich sehr vorsichtig sein. Die Menge ist sehr wichtig. Früher wurde ja auch die Tollkirsche extrem benutzt. Ich bin sehr interessiert an solchen Naturdrogen. Aber ich bin sehr sehr vorsichtig damit und nehme sie nur sehr selten. Aber selbst hier in Essen mitten in der Stadt wachsen die Pilze."

ZAP: "Noch eine kurze Frage zur Musik, denn wir sind ja ein Musikfanzine. Gibt es einen Trend im Metal"

Mille: "Wir schielen nicht nach Trends, aber das was unter zünftigem normalen Metal läuft ist mir zu eingeschränkt. Sehr eindimensional und einfallslos. Wir wurden ja auch immer in irgendwelche Schubladen gesteckt, aus denen wir immer wieder versucht haben raus zu kommen."

Ich versuche das Gespräch auf Industrial Musik zu lenken, weil auch diese Einflüße auf der neusten Platte zu hören sind, aber das führt hier zu weit. Genau wie ich euch nicht mit den vielen vielen Anekdoten und Taktiken gegen den Faschismus belasten möchte die wir danach noch ausgetauscht haben.

Interview: Moses

ZAP: Ich hörte, ihr hattet in der USA öfter P.A.-Probleme wegen Lautstärke und so, habt ihr sowas auf eurer Tour hier auch schon gehabt ?

N: Wir hatten in den USA Probleme, weil wir satanistisch seien. Ja, in England, ich bekam einen Elektroschock durch meinen Nasenring ins Gehirn - ziemlich derbe. Ich hab mal einen E-Schock durch meine Eier gekriegt.

ZAP: Ihr habt euch ja in England alle piercen lassen, wa?

N: Yeah, Brain piercings durch unseren Penis.

-Ne, wir hatten wirklich Probleme in den USA, so daß wir sabotiert, sogar zensiert wurden. Sie nannten uns sogar Skinheads - voll daneben.

ZAP: Ist die Crowd bei euren Shows in den USA verschieden zu der in Europa? Ich sah euch vor zwei Jahren in Oakland und da waren eigentlich nur Anarchist-Punx und so.....

N: Es sind immer noch ein Haufen von den Leuten dabei - hier und drüben - wir hängen ja auch zusammen rum, die Christ on Parade - Jungs und so, in N.Y., in England waren 'ne Menge so typische Amebix-guys, Chrusty-Punx etc. aber mittlerweile haben wir jede Menge verschiedener Crowds, was natürlich voll ok ist. Schließlich haben wir ja auch unsere Musik ziemlich geändert. Wahrscheinlich haben wir ein paar alte Anhänger verloren, die halt weiterhin 'ne pure Gitarrenband haben wollten, naja, jetzt mit Keyboard und ein paar Techno-Einflüssen, industrial....

Hier in Europa kamen teilweise ernsthaft abgedrehte Leute zu den Gigs, voll auf Trip mit Super-Hallus und so. Richtig abgedrehte derbe Techno-Freaks. Und dann wieder Leute, die sich unsere Texte reinziehen und die Gefühle und Konzepte unserer Musik wirklich kannten. Sie stellten uns lange und tiefgründige Fragen und bezeichneten das mehr als Gedichte und so.

ZAP: Vielleicht kommen irgendwann mal völlig verschiedene Leute zu euren Shows, ich mein, das ist ja voll das monumentale Weltuntergangsspektakel.

N: Yeah, hoffe ich doch. Nicht die Qualität ändern, sondern weiterentwickeln. Wir leugnen auch nicht, wo wir herkommen, wir spielen die alten Stücke zwar nicht mehr so, aber es geschieht doch alles im selben Feeling und ändern wollen wir die Crowds auch nicht unbedingt. Halt nur die Musik so ändern wie es uns paßt.

- Ich würde zu gerne mal vor einem Bon Jovi -Publikum spielen und ihre ganze Welt zerstören. Yeah, das wärs, vor irgendwelchen, die gar nicht ahnen, was ihnen jetzt reingeknallt wird!

N: Wir spielen die Tage noch mit D.O.A. bei den Berlin Independent Days.

ZAP: Wo?

N: Huxley's!

ZAP: Ah, fuck Huxleys!

- Allgemeines Gelächter -

N: Ja, heute Nacht war hier im SO 36 ne coole Show, am Montag wird's....



Can electro-shock therapy REALLY help these pierced satanist?

ZAP: Ey, macht das, jetzt macht euch keinen Kopf !

N: In den Staaten spielen wir nicht immer Allages-Shows - wir spielen soviele wie möglich - aber als wir älter geworden sind, wollten wir auch manchmal vor älterem Publikum spielen, obwohl wir in Kalifornien immer noch in Läden wie Gilman St. wie hier in Europa spielen.

N: Der Unterschied zwischen dem Publikum in den USA und Europa ist, daß die Szene hier mehr vereinigt ist. Es gibt viel mehr Kommunikation zwischen den Leuten als in den USA. Ich meine hier wie jetzt zum Beispiel in Berlin können sich die Leute noch schnell errreichen bzw. telefonieren und auch da sein, wenn irgendwo Scheiße abgeht. In Berkeley oder so kannst du nicht jemanden in Oakland anrufen und sagen "Ey! Kommt bitte sofort vorbei - shit 's happening!" San Francisco und Oakland sind ja relativ eng zusammen, aber es ist immer wieder ein Riesenweg zusammen was zu raffen. Die Seattle Scene ist schon besser

- nicht die "Main-Streamscene" -

- Allgemeines Gelächter -

die Undergroundscene und die N.Y.C.-Scene ist auch cool. Da wurde ja auch viel gemeinsam besetzt - da ist echt noch mehr UNITY. Weiter südlich ist alles soweit auseinander, daß es die Leute kaum schaffen zusammenzukommen, wozu auch noch diese Rassentrennungen kommen.

ZAP: Hattet ihr in den drei Wochen Tour bis jetzt irgendwelche speziellen Eindrücke von Europa?

N: Hey, wir sind so gut behandelt worden, Essen, Frühstück - alles. Das bekommst du in den USA nie ! Du hast da Glück, wenn du auf Tour was zu pennen kriegst. Die Leute hier haben viel mehr Respekt füreinander.

ZAP: Und gab's irgendwas negatives?

N: Nee, eigentlich nicht. Wie gesagt, die Leute behandeln sich hier viel besser gegenseitig, als in den USA. Ich fühle mich hier viel relaxter !

ZAP: OK laß uns wieder runtergehen, Bier trinken und uns Youth Brigade reinziehen. Danke fürs Gespräch.

N: Keine Ursache. Prost und Grüße an alle ZAP-Leser !

Interview: Schlumpf

NEUROSIS

THE ROSTOCK KIDS ARE INNOCENT

Emil und die detektive

Während sich ein junger deutscher Mann in München zwei Millionen DM dadurch verdient, daß er eine gelbe Filzkugel über ein hüfthoch gespanntes Netz drischt, auf dessen anderer Seite ein junger amerikanischer Mann asiatischer Abstammung bemüht ist, ebenjene Filzkugel zurückzuschlagen, just zu dieser Zeit musizieren einige Kilometer weiter nordwestlich einige junge und einige etwas ältere Männer und Frauen. Zusammengefunden haben sich die Letztgenannten, um unter dem leider mehrdeutigen Motto "Heute die, morgen du" gegen das, was allgemein unter dem Begriff "Ausländerfeindlichkeit" bekannt sein sollte, anzusingen.

Während ein Teil der deutschen Bevölkerung ominöse Mahnwachen in zugigen Fußgängerzonen veranstaltet, andere Mitmenschen deutsche Universitätscafeterias mit passenden Flugblättern einsyphen, teilweise wieder andere irrlichternd durch Großstädte ziehen, ganz andere in Ermangelung einer passenden Antwort zu Baseballschläger und weitaus dubioseren Waffen greifen, und ganz, ganz andere unwidersprochen diskutieren dürfen, zwei Personen aus dem Kreis derer, gegen das sich das alles richten soll, die Bürgerrechte zu entziehen - da stellt sich also die Creme der deutschen Rock- und Popszene (oder zumindest die, die sich dazuzählen) auf eine Bühne und läßt über das ZDF unter der Moderation eines gar fürchterlich schlechten Moderators ("Hallo München!") ihre Beiträge in nicht nur deutsche, sondern auch per Eurovision in europäische Wohnzimmer prasseln. Das können die PennerInnen in Hoyerswerda und Rostock nicht gewollt haben, oder am Ende etwa doch?

Es spielt keine Rolle, ob das jetzt das Passende war, was man als Musikant nach Band Aid, Live Aid, Farm Aid und anderen wohltätigen Phonattacken hätte machen können. Interessant an der Veranstaltung waren vielmehr die, die versagten und die, die sich als der Situation gewachsene erwiesen.

Zu den Verlierern gehörten Stefan "Mein Freund ist ein Neger" Remmler (einfach schlecht!), sowie die nur ihre Hits runternudelnden Uwe Ochsenknecht, die Fantastischen Vier (schade, eine große Chance vertan!) und die Scorpions (natürlich!). Der Rest war teilweise kläglicher Durchschnitt, der darin gipfelte, daß sich zum Beispiel BAP damit rühmten, mit ihrem "Kristallnaach" seherische Qualitäten bewiesen zu haben und auch prompt den Beweis dafür akustisch wiederholten. Musizierende Kartenleger und Sterndeuter brauchen wir aber jetzt eben nicht! Andere Qualitäten sind gefragt! Und die waren an diesem 13. Dezember selten.

Die Gewinner waren - aus ganz unterschiedlichen Gründen, und das ist das eigentlich Mut machende! - nur fünf, erfreulicherweise aus ebenfalls ganz unterschiedlichen Ecken kommend: Reinhard Mey (guter Text, zurückhaltend vorgetragen, vollkommen überraschend), Badesalz ("Black and White" von Michael Jackson im Blaskapellenarrangement, äußerst treffsicher und dem Anlaß vollkommen angemessen, ebenfalls überraschend), Ulla Meinecke und Rio Reiser ("Zeitreise" war textlich der zweitbeste Song des Tages), die Rainbirds mit F.M. Einheit (Brecht-Song "Mr.Smith", im Nina Simone Arrangement, mit Klavier und Schlagbohrer, musikalisch am waghalsigsten, alleine deshalb herausragend) und die Toten Hosen.

Befürchtet hatte ich als alter Hosen-Fan, daß sie "Fünf vor Zwölf" wählen würden, einen ihrer schlechteren Songs, textlich vor plakativer Betroffenheit triefend - aber nein, sie brachten "Sascha" und machten damit die Macken des oben genannten Songs mehr als wett. Als einzige Interpreten des Tages wiesen sie mit ihrem neuen Track auf den netten Nazi von Nebenan hin und dessen Anfälligkeit für das begeisterte Abfackeln armseliger Barackenbehausungen für noch armseligere Mitmenschen. Nicht nur, daß Campino (endlich mal) eine neue Lederjacke trug, auch der nüchterne Blick auf die alltägliche Bescheuertheit der Wahnsinnigen in diesem unserem Lande war an diesem Nachmittag eine Wohltat. Daß direkt im Anschluß Wanderprediger Marius "Wir haben die Liebe!" Müller-Westernhagen in pathetischer Ergriffenheit das frierende Publikum "Freiheit" gröhlen ließ, unterstrich nur noch die überzeugende Leistung der Düsseldorfer.

Wer hat gefehlt? Roberto Blanco? Eher nicht. Nena? Vielleicht. Howard Carpendale mit "Der Junge aus Soweto"? Bestimmt. Hardcore? Ja? Wirklich?



AUF DER BÜHNE vor der Festhalle: Von links Marius Müller-Westernhagen, Wolfgang Niedecken („BAP") und Jürgen Zeltinger

Vor der Bühne froren die Fans

Für den traurigen Rest der Teilnehmer gilt höchstens, daß ihre Geste zählt. Das ehrt sie. Wenn das aber alles gewesen sein sollte - von den genannten fünf Ausnahmen einmal abgesehen -, was man in seiner ganzen aufgewühlten Betroffenheit (neben beknackten Flugblättern und gleichfalls beknacktem Zuschlagen) auf die Beine stellen kann, dann bekommt man plötzlich noch einen weiteren Grund dazu, auf die Molliwerfer von Rostock sauer zu sein.



CONSOLIDATED

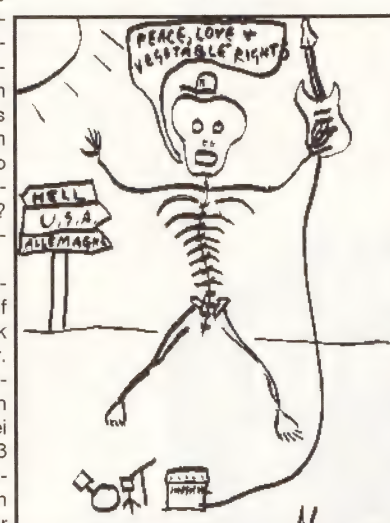
RAPPEN FÜR DIE DEPPEN?

"Die weißen Public Enemy" und "Hiphoprisy für Fortgeschrittene" sind die härtesten journalistischen Beschreibungsversuche, mit denen CONSOLIDATED leben müssen. Verschärfend kommen noch Vergleiche mit New Order, DAF, Front 242, Crass und Discharge hinzu. Auf ihrer letzten LP tauchen neben Paris, The Yeastie Girls und Crack MC auch noch einige taube Nüsse aus ihrem Publikum auf, die in den regelmäßig stattfindenden Diskussionen nach den Gigs der drei aus San Francisco ihren Scharfsinn über's Mikro zum Besten geben dürfen. Einspruch on 45? Politechno? Bleichgesichter with Attitude?

Emil Elektrohler trifft in Bochum auf Adam Sherburne, Mark Pistel und Philip Steir. Eine Politikdebatte findet nicht statt. Adam raucht und lächelt bei Emils Feststellung, daß Amis immer Auswärtsspiele bei ihren Kriegen haben. Beim Italiener bestellt man vegetarisch und die Antwort auf Emils Frage, wie Umweltschutz und Kerosin verblasen in Einklang zu bringen sind, gehen im munteren Einlöffeln von Tomatensuppen unter. Zu deren Ehrenrettung muß aber auch gesagt werden, daß der politisch unterbelichtete Emil auch keine Antworten auf die Fragen erwartet hatte. Die Zweilitergranate Rotwein ist in Nullkommanix weg. Sitzen aber auch zehn Mann und Frau am Tisch.

Zum Interview stellt sich Adam, Frontmann und ganz tough aus der Wäsche grinsend. Hay, der holländische Tourbegleiter, hockt daneben und brät in seinem Laptop die Abrechnung.

ZAP: Lass' uns schnell machen, das ist für uns beide besser.



Adam: Cool!

ZAP: Wann bist Du zuletzt auf der Divisadero gefahren?

(Anm.: Die Divisadero ist die schönste Straße in San Fran, steht aber in keinem Reiseführer. Sie führt vom Yachthafen durch ein Villenviertel und dann schnurgerade durch fast alle Viertel, wo die unterschiedlichsten Gruppen die Post abgehen lassen.)

Adam: Am Tag vor dieser Tour. Am 22.Oktober. Von Japan Town in Richtung Heights. Wann bist Du denn zuletzt auf der Divisadero gefahren?

ZAP: Sommer 91. Da wollte ich euch auch schon interviewt haben. Photosession am Hafen und so. Aber mit der Adressenübermittlung hat das nicht geklappt.

Adam: Da waren wir auch auf Tour.

ZAP: Was ist mit Grace Jones?

Adam: Mark and Philip haben sieben Tracks für ihre neue Platte produziert. Sie sind aber noch nicht ganz fertig damit und werden die Abschlußmixe in Miami nach dieser Tour machen.

ZAP: Wirst Du der nächste Dolph Lundgren?

Adam: Nein, eher der nächste Blixa Bargeld, nach dieser Tour. Oder Nick Cave.

ZAP: Welcher Song hätte von dir geschrieben sein sollen?

Adam: "You suck" hätte von uns sein sollen. Oder ein Bob Dylan Song, "Subterranean Homesick Blues". Unsere Fassung wäre aber "Vegeterian Homosex Jews" gewesen.

ZAP: Was ist die peinlichste Platte in deiner Sammlung?

Adam: Da gibt es drei. "Myth of Rock", "Friendly Fascism", "Play more music". Mehr Platten habe ich nicht.

ZAP: Welche Frau bewunderst du?

Adam: Meine Ehefrau. (Pause)...und alle anderen Frauen.

ZAP: Welcher Song bringt dich zum Heulen?

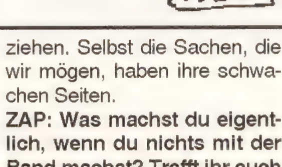
Adam: (sehr lange Pause) Mir fällt keiner ein. Ich glaube nicht, daß Musik diese Fähigkeit hat. Einige Livesachen vielleicht, aber nicht irgendwelche auf Tonträger festgehaltene Musik.

ZAP: Wenn du in der Style Police wärst, wen würdest du zuerst verhaften?

Adam: Consolidated, dann, nein Madonna gebe ich nicht die Chance, Guns 'n Roses, Vanilla Ice und Elvis, wenn er noch leben würde.

ZAP: Welche Art von Musik ist vollkommener Dreck?

Adam: Die, die wir verhaften würden, wenn wir in der Style Police wären, dann wird es aber auch schon schwer, zu sagen, welche Art von Musik vollkommener Dreck ist, weil wir fast alle Arten von Musik hören, um daraus was Brauchbares für uns zu ziehen. Selbst die Sachen, die wir mögen, haben ihre schwachen Seiten.

ZAP: Was machst du eigentlich, wenn du nichts mit der Band machst? Trefft ihr euch auch dann, wenn es nicht um die Band und Musik geht?

Adam: Nein, jetzt nicht mehr. Ich lebe nicht mehr in Kalifornien, sondern in Oregon. Dort verbringe ich die Zeit mit meiner Familie, meiner Frau und den Kindern, arbeite in einigen Bürgergruppen mit, Antifa, Gleichberechtigung und eine Animal Rights Organisation.



ZAP: Wo wirst du am 31.Dezember 1999 sein?

Adam: Hoffentlich nicht auf Tour.

ZAP: Ist Touren so langweilig?

Adam: Man hat ja noch nicht einmal Zeit dafür, sich zu langweilen. Touren ist in mehrfacher Hinsicht problematisch. Aber du fragst ja auch nach einem Termin in sieben Jahren. Da wünsche ich mir eigentlich nur, dann mit meiner Familie zusammen sein zu können.

ZAP: Wer ist überbewertet?

Adam: Bill Clinton, Madonna, die Musikindustrie.

ZAP: Warum?

Adam: Weil all die Genannten oder das Bild von denen zu wichtig genommen wird. Die Leute messen denen eine zu große Bedeutung zu. Popstars und die ganze Kulturindustrie, alles Mist.

ZAP: Wer ist unterbewertet?

Adam: Technogod, unsere Vorgruppe aus Italien. Das Konzept der "Unity of Oppression" wird unterbewertet, weil der Kampf um die Gleichberechtigung aller nicht energisch genug geführt wird. Dann wird nicht berücksichtigt, daß das kapitalistische System ein faschistisches ist. Die Leute rechtfertigen dieses System dadurch, daß sie es als ein demokratisches bezeichnen.

ZAP: Meine letzte Frage sollte eigentlich sein: "Was ist das Lustigste am Leben in San Francisco?", aber du lebst ja jetzt in Oregon.

Adam: Yeah, deshalb lebe ich auch in Oregon, weil es nichts Lustiges am Leben in San Francisco gibt.

ZAP: Wirklich?

Adam: Wenn du reich und alleinstehend bist, dann kann das ein großartiger Ort für dich sein. Wenn du aber normal arbeitest, dann hast du es dort verdammt schwer.

ZAP: Ein großes Schlußwort?

Adam: "This is fascism"! Macht dem ein Ende, sofort!

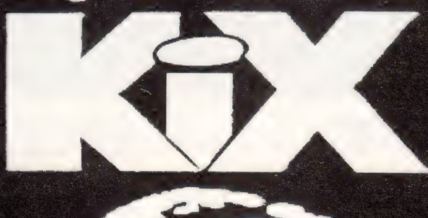
ZAP: Vielen Dank.

Adam: Vielen Dank, gutes Interview.

Das

Mausi-schMuSi-naSi

Comicmagazin im Piccoloformat...





Nummer 0-16 für je DM eins zu haben bei:
KIX multimedia, Friedberger Str.35, 6450 Hanau1,
Tel.: 06181-918119, Fax: 06181-918120
oder in jedem vercoolten Comicladen.
Grosses Verlagsprogramm anfordern.

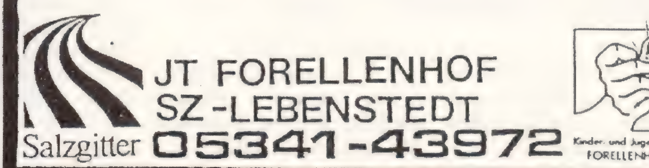
FORELLENHOF

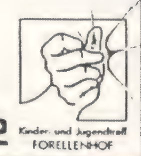
5.2.93

AGNOSTIC FRONT

MAD BALL

RED SPIT





ANZEIGE

SO LECKER KOCHT DER ITALIENER

IN ZUSAMMENARBEIT VON
MIRACOLI UND ZAP
HARDCORE FANZINE

MAMA ROMA MEINT:

BEI MEINE NEUE LASAGNE MACHE JEDE NAZI SCHLAPP

NEU!
PARMESAN
GEGEN DEUTSCHLAND

AB JETZT AN JEDER AUTONOMEN KÄSETHEKE

Statt ellenlanges Gefasel gibts diesmal nur ein nüchternes Kreuzworträtsel. Vorher allerdings muß ich noch den "Charly Brown des Monats" (bei der neuen Erscheinungsweise müßte es zwar eigentlich "Charly Brown der 14 Tage" heißen, aber das klingt kann doch wohl allzu deppert) loswerden, und zwar an die Elefanten in, ... äh, jetzt hab ich mal wieder das Wort vergessen. So geht mir das aber immer mit Afrika. Da bin ich wohl für die genauso ein dekandentes Arschloch, wie's die Amis für mich sind, wenn die mit so Fragen ankommen wie: "Wie heißt eigentlich euer Kaiser in Deutschland". Meine besonderen Afrikakenntnisse beschränken sich allein darauf, daß Onagadongon die Hauptstadt von Burkina Faso ist und "3 Männer fallen um" auf Kisuaheli "Watu watatu wanna anguka" heißt. Aber zurück zu den Elefanten. Die haben nämlich alle so eine mysteriöse Rüssellähmung, können sich damit also kein Fressen mehr ins Maul propfen oder sich mit Wasser bespritzen, und irgendwelchen aberschlauen Forschern fällt nichts besseres ein, als zu diskutieren, ob das jetzt von Insektenstichen kommt oder eine Extremform von Herpes ist. Vielleicht fällt ja einem von euch was besseres ein, wie den armen Schweinen, hätte ich jetzt fast geschrieben, zu helfen ist. Kommt jetzt aber bloß nicht mit so unschotigen Kamellen wie Vitamin E oder Spanische Fliege. Ok, und wo wir schon dabei sind, verteilen wir auch noch das Gegenteil von Charly Brown, und weil's bei den Peanuts eigentlich keinen ewigen Gewinner gibt, nennen wir ihn der Einfachheit halber mal den AC Milan des Monats. Und der geht an das größte Kulturgut, das die Punkscene bisher hervorgebracht hat, und zwar an die Abschlußsprüche auf diesem kleinen Briefchen, die man immer noch dabeilegt, wenn man jemandem ein Zine oder sowas schickt. Dabei gibt's nämlich wirklich ganz tolle Sachen. Meine persönliche Top 5 bietet derzeit dann auch Kracher wie:
"Holldrioh + Punk you" (Joachim Gärtner)
"Fick die Post" (Holger Beese)
"Punk on! (HC on Plengt panne)" (Triebi)
"Trag Sorge" (Fritze)
"Aloha + Moshhard" (Flo)

Das war's dann auch, und jetzt geht's endlich herüber in die Kreuzwörter.

SENKRECHT:
1) 7"-Fetischisten um Mike Bullshit
2) How could hell be any worse than this band
3) Charly Brown Records
4) .... of Faith
5) BIG DRILL CAR-Vorgängerband, die so himmlisch "California Dreamin" coverte
6) Ihr Best off hieß "Remains nonviewable". Bildlich gesprochen
7) Der HC-Urknall. Später fragten sie "How we rock" und wir mußten "Scheiße" sagen
10) Die ersten Holzfällerpunks mit Kettensäge und "Lumberjack Stomp"
17) Ex-Emopunk aus Linz/ DC. (Abkürzung)
19) Hamburger Gegenstück zur RKL. Poor Pensioners on Malt-coffee
20) 12"-Vinyl, in den letzten Zügen liegend.
21) Unser Layouter
23) Die werden noch touren, wenn Charlie Harper 80 ist
24) MRR-Guru, Vorname
26) Neben GOVERNMENT ISSUE das Synonym für zeitlosen DISCHORD-Punk
29) Nachwuchscombo auf Red Rossetten mit merkwürdigem Namen oder russische Stadt zwischen Swerdlowsk und Nowosibirsk?
31) RAINER ICH BIN, and you?
33) Da werden die ganzen Your Choice Live-Sachen aufgenommen
34) Das Essener Langweiler-Zine, wo nur der Helge mal für Abwechslung sorgt.
38) Der macht beim FLIPSIDE den Moses.
39) Wichtigstes Label der Achtziger
41) Im MRR hatten sie einen schönen Cartoon über die mit Un-Bull-Evable und Un-Bear-able
42) Dasselbe wie waagerecht
43) Surfen am Prenzlauer Berg
46) Nachwuchscombo auf ReCoreds. Trotz "China Blue" 7" nicht gerade die Nr. 1
47) Die Comic-Päpste aus der Hanau Area
48) Gehen problemlos als Klassiker durch. Mit Chilli's Elke
49) Die sympathischen italienischen Bergbauern. Kommen im Blauen Bus daher
50) Funcore aus dem WHITE FLAG-Umfeld. Im NME setzen sie immer noch 3 Sorne dahinter
51) Inoffizieller SubPop-Ableger
52) Der Büsser hält die bestimmt für die wichtigste deutsche Band.
55) Schon Ende der 6t's von MC 5 ausgetreten. Eine Dekade später in der Punkwelle nach oben gespült
57) Moses mag sie wirklich, so was?
58) Meistbenutzter Bandname, obwohl nicht existent
60) Er mag Jah, doch keiner mag ihn mehr
61) Paßt hier zwar nicht ganz rein, aber trotzdem: zweithöchster Berg der Erde

WAAGERECHT:
5) Alptraum, egal ob als Schnulzenbarde Anderson, oder als Kackefresser Allin
8) Der Name stammt aus 'nem Monty Phyton-Sketch, die Band aus Gießen
9) Memento .....
11) They really want to hurt you!
12) Ihr Slammer-Männchen prangte vor Jahren auf fast jeder Lederjacke
13) Fettschwein, Nachname Doyle
14) Die DKs auf 45
15) Trotteliger Glücksucher mit Hund Gaston
16) "Es ist kein Jazzcore" sagt Lee immer
18) Britisches Hochgeschwindigkeitsgeknüppel. Der Name ist Programm (Abkürzung)
20) SST-Trio mti deutschem Namen. Und der Bassist heißt tatsächlich Joseph Pope
22) Alle Jahre wieder auf Tour wärmen sie die DESCENDENTS - Schnulzen wieder auf
24) So nennt sich der Icking, wenn er's eilig hat
26) Cali-Core aus dem RKL-Umfeld mit üblem Ruf
27) Darby Crash machte einen auf Sid Vicious Amerikas
28) Gebt's zu! Ihr mochtet sie alle. Trotz SS-Runen und Plateausohle
30)..... Sgt. Landry
32) Carter.....
33) Boxhamsters - Mastermind
35) Wenn er flucht fängt das Schlitzaugen-Schwein keine Fische
36) Nicht Bein, nicht reich, aber aus Hamburg
37) Eine dieser Initialen-Bands. Keiner von denen da oben
40) 5.....
41) Die holländischen CRASS, zuletzt mit TOM CORA unterwegs
42) Eine der frühen LA-Bands, ist einfach, weil soviele 1-buchstabige Bands gibts ja nicht
43) Die Menge ist sich einig: Bret-Emo
44) WDR-Magazin mit Koksnase Küppersbusch
45) Die Ami-CLASH
46) Laufen bei den Amis unter "Alternative". Da verlierst du echt den Glauben.....
48) Schlechteste We Bite-Band. Abkürzung
49) YOUR CHOICE- Boss, Vorname
53) Der letzte Output hieß treffend "Earthpipe". 13 Minuten-Songs vom hippisken Milwaukee-Quartett
54) Die Bonner Geigen-Punks. Ficken, Fressen, Fernsehen
56) Mutterfickender Leichenzähler
58) Unter 42 nachgucken
59) Terroristenschmiede in Homburg und Bielefeld
61) Bei den Rüsselsheimer Leatherface wird's dir ganz warm innendrin
62) So nennen sie den Rollins und den Williams
63) Ausgeschrieben Angst vor 58 senkrecht. Mit abgekürzt ziemlich nebulös
64) Mama Fanzine

■	1/2		3	■	4	5			6	■	7
8		(8)		(11)					(2)		
■		9					10	11			
12				13				14			
15						■		■		■	17
18				19		20					
■		21	22				23	24			
25								(10)		26	
27						28					29
			■	31	32				33		
30		34	35				(9)	36		(1)	
37					38	39		40			
41	42		43		(5)			44			
		45					46				47
	48				49				(7)	50	
			51			52		■	53		
54		55		56					57	58	
59	(3)			60			61			(4)	■
50			62			(6)		63			
	64				■	16					■

MEHEAD



Zeit für einen dunklen Abspann in Sachen englicher Rockmusik? Wo doch eigentlich fast jede intelligentere, wirklich innovative Weiterentwicklung des Rock aus England kam? - Damals, seit den späten Sechzigern, als in Amerika blues-und countrybeeinflußter Mainstream den Ton angab (auch GRATEFUL DEAD waren zu gut achtzig Prozent eine Mainstream-Band) und die wirklich aufregenden Bands - SOFT MACHINE, HENRY COW, HATFIELD AND THE NORTH - aus England kamen. Später dann, als das Faß an Kreativität ganz am Überkochen war, als Punk, New Wave, Industrial und zu allem auch noch intelligenter Pop von der Insel her gleich mehrfach die Musikrevolte anstimmten. Vergessen? Ja, vergessen. Selbst Trendplatten wie von YAZOO und ABC besitzen noch mehr an Kraft, intelligentem Songwriting und musikalischer Unabhängigkeit als all der Sumpf, den uns Großbritannien heute als Underground verkaufen möchte. Es scheint, als wäre die Musik inzwischen zwei völlig getrennte Wege gegangen. Zum einen sind da jene, die von der Punk-und Wave-Bewegung profitiert haben; mittelmäßige Kellerbands, aus deren rumpeligem Sound sich inzwischen Profit schlagen läßt, deren Durchschnittlichkeit als "ehrlich" und "echt", deren Gepolter als "spontan" gepriesen wird; für diese Musik gibt es mehr Stilbezeichnungen und Etiketten als unterscheidbare Gitarrenriffs. Langsam scheint sich das Wörtchen "Grunge" jedoch als kleinster gemeinsamer Nenner zum Erfolg herauszukristallisieren. Bands wie NIRVANA und deren weltweites Gefolge, als Erben von Punk und New Wave gefeiert, haben davon nur aufgedrehte Gitarrenverstärker und griffige Melodien übernommen, also die glatte Seite der Medaille. Wenn überhaupt.

Daneben gibt es, immer seltener, jene Musiker, deren Musik immer auch ein Nachdenken über Musik ist. Ein Nachdenken, das sich in ausgefallenen Sounds äußern kann (siehe Industrial), in Ironie und schrulligen Zitaten (siehe PERE UBU oder DEEP FREEZE MICE), allgemein: In der Erweiterung der Rockmusik, neue Rhythmen, Raum für Improvisation, neue Instrumente, Geräusche, medienübergreifende Ideen - ein ständiges Erforschen, wie man durch welche Arten von Kombination völlig neue, bisweilen auch extreme Gefühle im Hörer wecken kann. Paradebeispiel waren die genialen, unnachahmlichen THIS HEAT, auch CABARET VOLTAIRE oder - mehr an dem einfachen Beat orientiert - WIRE, JOY DIVISION und XTC. Der Wunsch, weiterhin zu forschen, das Gängige nicht zu akzeptieren, scheint verlorenen gegangen zu sein. Auch in England, wo es nur noch einige Veteranen schaffen, immer noch zu überzeugen, sich von Grunge-Rave-Techno-Trends nicht einschüchtern zu lassen. Indem die Industrie einhellig mit Presse und verwässerten Independent-Labels völlig einfallslose, stupide Rock- und Tanzmusik als Underground-Erlebnis feiert, geraten die wirklich unkommerziell arbeitenden Musiker immer mehr ins Abseits, werden zu skurilen Kauzen. Solange man den Massen einen Schwung Verzerrer als radikal und - schlimmer noch - innovativ verkaufen kann, wird diese Kluft auch bleiben und sich nicht das Neue, sondern das Lautstarke durchsetzen.

MEHEAD sind eine Ausnahme. Und weil sie eine Ausnahme sind, sind ihre bisherigen Platten nur sehr schwer zu bekommen; sowohl die EP "Brain Collages" als auch ihre CD "One Good Eye" sind auf dem bandeigenen Label MAKERITE Records erschienen (29 Waller Road / New Cross, London / SE 14 5 LE UK), in Deutschland bei Recommended No Man's Land (Postfach 11 04 49 / 8700 Würzburg) im Vertrieb. Die Musik von MEHEAD baut auf dieser langen Tradition un-kommerzieller englischer Musik auf, die bis zu SOFT MACHINE und HENRY COW zurückreicht. (Oder vielleicht sogar bis zu den BEATLES?). Ihr Verständnis von Rhythmus, von spröder, aber extrem abwechslungsreicher Musik, die Vielfalt schafft, ohne überladen zu sein, hat sehr viel von New Wave gelernt und übernommen. Es ist sicher keine Schande, wenn XTC oder die TALKING HEADS - allerdings wesentlich unpoppiger - anklingen. MEHEAD sind sehr rhythmisch, sogar zackig, aber eben auf jener Ebene, wo auch der Kopf und vor allem alle Sinne angesprochen werden, nicht nur das Tanzbein. Und darum sind die Antworten in folgendem Interview niemals arrogant, sondern zurecht hart. Sollte das ewige Klagelied darüber, daß die, die den Erfolg wirklich verdienen, ihn nie bekommen, denn nicht einmal abbrechen? Doch das Glück ist mit den Dummen. Die Antworten wurden zusammen von den MEHEAD-Gründern Phil Brooker und David Maleed niedergeschrieben.

ZAP: In England steht es zur Zeit nicht sehr gut um innovative Rockmusik - überall wird nur kopiert, sei es Grunge und DINOSAUR JR-Rock, Rave oder Gitarrenpop im Stil von 1984. Sind die Neunziger nicht vielleicht bisher ein Tiefpunkt für die Rockmusik?

Mehead: "Ein erfolgreiches Schema zu kopieren, ist nicht notwendig auch ein Rezept für Erfolg. Es kann - in der Regel - einen schnellen, kurzen Erfolg hervorbringen. Für uns ist dies eine ziemlich jämmerliche Herangehensweise an Musik, eine, die wir immer bewußt vermieden haben. Aber den Mangel an Innovation kann man nicht nur an äußerlichen Faktoren festmachen ... letztendlich entscheiden die Individualisten und bringen etwas fertig. Die Dummen werden immer der Herde folgen, das ist ein Faktum.

Die meisten Bands sehnen sich verzweifelt nach Erfolg, danach, zu gefallen und geliebt zu werden - sexy Rock'n'Roller zu werden ist das ultimative Ziel ... und die Musik? Tja, Martin, wie wir alle wissen, wird die dabei nur zu einer Nebensache. Vielleicht kann man diese Haltung an den Werten des Thatcherismus festmachen, die das letzte Jahrzehnt in England bestimmt haben; andererseits glauben wir, daß jeder wirklich kreative Mensch sich nur gegen die herrschende Politik entwickeln kann und nicht von ihr abhängt. — Gibt es also immer noch einen Platz für neue, innovative Musik? Hmm ... nun, der einzige Weg, durch den MEAHEADs Musik eine Chance hätte, wäre, wenn die Leute ihre Hörgewohnheiten komplett ändern würden - und wie sollte es dazu je kommen? Als Antwort auf deine Frage: Nein, in nächster Zukunft wird innovative Musik keine Chanace haben. Wow ! Ist das nicht eine grimmige Vision vom guten alten UK !"

ZAP: In den Siebzigern gründeten CHRIS CUTLER, FRED FRITH und TIM HODGKINSON "Rock in Opposition" als Alternative zum Rockgeschäft (Independent-Labels im heutigen Sinne gab es noch nicht). Teilt Ihr auch heute noch den Glauben daran, daß unabhängige Musik auch vom Markt unabhängige Wege gehen muß?

Mehead: "Ja. Das, was wir tun, braingt uns in Opposition zu allem und jedem. Wir haben uns immer von Trends und Organisationen aller Art ferngehalten. Obwohl wir natürlich total von unabhängigen Vertrieben abhängen. Insofern bleiben wir schon Bettgenossen von unseren vermutlichen Vorgängern. Das Rpckgeschäft wird immer nur vertreiben und umwerben, was auch Chance

auf kommerziellen Erfolg hat. Also arbeiten wir nur mit solchen Leuten, die uns nahestehen, denn Werbung lehnen wir nicht grundsätzlich ab. Es wäre ja völlig naiv zu glauben, man könnte auch nur den kleinsten Einflußhaben, wenn man nicht auch ausreichend auf sich aufmerksam macht."

ZAP: Bezieht sich die Opposition auch auf den Inhalt Eurer Stücke?

Mehead: "Unsere Musik hatte bisher außerhalb von England größere Wirkung. Dies ist ein Beweis dafür, daßdie Philosophie in unserer Musik steckt und Sprachbarrieren überwindet. Ein Grund, stolz auf uns zu sein.

Soziale Probleme kann man auf viele Arten äußern - unser Weg dafür ist die Musik. Wir komponieren unsere Songs mit kritischer Methode und vermeiden dabei bewußt alle Rock-Klischees. Dies hat sehr viel mit unserer Lebenseinstellung zu tun - was wir sind und was wir nicht bereit sind, zu akzeptieren."

ZAP: Eure Art, Songs zu schreiben, erscheint mir sehr bedacht und intellektuell. Ihr benutzt sehr viele Zitate, etwas Flamenco oder Zirkusmusik, die vorsichtig und ironisch in Eure Songs eingewoben sind.

Mehead: "Oh, wir sind Intellektuelle ! Das ist neu für uns. Nein, im Ernst, diese Elemente finden ihren Weg ganz zwingend in unsere Songs. Natürlich fließt sehr viel Kopfarbeit ein, unsere Songs zu strukturieren und zu produzieren, aber der kreative Prozeß dabei ist immer rein instinktiv ... zum Glück. Wenn wir, zum Beispiel, ein Country-Riff verwenden oder Gesang im Stil von Shakespeare, dann nur, um die Musik zu erweitern, ihr Farbe zu geben - niemals als Parodie."

ZAP: "Stile miteinander zu mischen ist sehr modern, nennt sich Crossover und flimmert rund um die Uhr über MTV. Diese Art, Metal, Rap, Funk und Hardcore zusammenzu-klatschen, wirkt sehr platt und künstlich. Mir scheint, daß Eure Art der Offenheit ganz andere Ziele anstrebt, nämlich, eine erzählerische Sprache in der Musik zu finden.

Mehead: "MTV ist unsere Vorstellung von der Hölle. Metal, Rap und Funk sind so schlaff und gefällig geworden - austauschbare Blöcke digitaler Information, eine Art klingendes `Junk Food' für die Massen. Dieser ganze musikalische Schmelztiegel ist völliger Ausschuß, diese Musik stärkt nicht, sie verwässert. Jeder, der einen Rap in seinen Song schiebt, um sich damit den Anschein von Offenheit zu geben, sollte die Hände heben und sagen: `OK, ich akzeptiere, daß ich ein komplettes Arschloch bin, aber ich brauche das Geld zum Leben !'

Eine wirklich erzählerische Sprache in der Musik, das hast du richtig erkannt, ist, was wir mit unseren Stücken erreichen wollen."

ZAP: Es scheint stets eine Kluft zwischen kommerzieller und unkommerzieller Musik zu geben, die man einfach nicht überbrücken kann. CAPTAIN BEEFHEART hat zwei schlechte, kommerzielle Platten aufgenommen, ohne daßes ihm oder seinem Ruf etwas brachte, Lindsay Cooper spielte auf Platten bei Mike Oldfield mit, ohne daß ihre eigene Musik dadurch bekannter wurde und PERE UBU nahmen mit "World In Collision" ein schwaches Major-Debut auf. Sieht es nicht ganz danach aus, daß unkommerzielle Musik immer nur an ein verschwindend kleines Publikum gerichtet ist?

Mehead: "In den frühen Siebzigern war CAPTAIN BEEFHEARTs "Trout Mask Replica" tatsächlich in den Charts ! Könntest du dir das heute vorstellen? Doch dies ist ein Beweis, daß, wenn die Richtigen Begleitumstände gegeben sind, auch experimentelle Musik aus ihrem Schatten hervorbrechen kann. Das hängt stark von der Grundhaltung der Menschen ab - Angst vor Extremen ist immer ein wichtiger Faktor. In unsicheren, unstabilen Zeiten wie unseren, klammern sich die Leute lieber an dem fest, was sie kennen, womit sie sich sicher fühlen. Der Graben zwischen kommerzieller und unkommerzieller Musik ist heute als weiter als er je zuvor war. Findest du nicht dasselbe auch in Deutschland?"

ZAP: Noch einmal zurück zur Frage nach neuer Musik in England. EARACHE und Grindcore sind ein Extrem gewesen, das wirklich, als es aufkam, neu war. JOHN ZORN nannte NAPALM DEATH "die beste Band der Welt". Könnt Ihr etwas mit diesen Extremen anfangen?

Mehead: "Wir sind immer an Extremen interessiert und benutzen oft selber einen extremen Sound oder extreme Disonanzen in unseren Songs. Doch dieser Hardcore-Ausbruch hier interessiert uns nicht, weil er nur völlig eindimensional ist. Wenn du die ganze Zeit nur extrem bist, endest du damit, e x t r e m langweilig zu klingen. Vielleicht sollte sich JOHN ZORN mal MEHEAD anhören ... Ho Ho."

ZAP: Euer Trompeter benutzt sein Instrument sehr rhythmisch und gezielt, ist stark in die Songs eingebunden. Vermeidet Ihr es bewußt, Eurer Musik einen Raum für Improvisation zu geben?

Mehead: "MILES DAVIS war ein großer Einfluß auf unsere Entscheidung, eine Trompete zu benutzen ... obwohl er es ablehnte, bei uns mitzuspielen. Dieser Mann hatte eine so erfrischende, konstruktive Einstellung zu seinem Instrument und zeigte, was für eine natürliche Bereicherung die Trompete in rockorientierter Musik sein kann.

Die Natur unserer Stücke und unser Gebrauch von Dynamik bringt es mit sich, daß die Trompete sehr kontrolliert eingesetzt wird, obwohl Gerry live seine Passagen öfters improvisiert. Wir mögen es, manchmal eine Spannung zwischen Trompete und Gitarre aufzubauen, sie auseinander gehen zu lassen und dann wieder zusammen zu bringen. In unseren Augen kann man mit so einer Besetzung viel mehr Formen und Ideen verwirklichen als mit einer bloßen Rockbesetzung. Sie erlaubt uns, verschiedene Wege und Winkel auszureizen. Ein Song wie "Hippo" auf der CD ist ein gutes Beispiel dafür, wie die Trompete sowohl Teil der Struktur ist, aber auch daraus ausbricht.

Wir sind schon an freier Improvisation interessiert, aber dazu braucht es wirklich ein exzellentes Können, um sauber ausgeführt zu werden, die Musiker müssen auf extrem hohen Standart arbeiten. So viele scheinbar freie Musik, die wir uns schon anhören mußten, ist nur in reines Chaos abgeglitten ... Musik kann so frei sein, wie man nur will, aber Improvisation sollte kein Freibrief für mangelnde Ideen werden."

ZAP: In Deutschland regiert momentan ein sehr kaltes politisches Klima. Die Nazis finden immer mehr Anhänger. Glaubt Ihr, daß ein Musiker darauf reagieren kann - oder, besser, kann er etwas im Vorfeld dagegen unternehmen? *(Diese Frage ist natürlich nur rhetorisch gemeint. Rechte und Nazis haben keine eigene Musikkultur und können daher gar nicht durch Musik, erst recht nicht durch intelligente, zum Zuhören bewegt werden. Ausnahmen wie LAIBACH bestätigen da nur die Regel. Zwar werden LAIBACH, die Faschismus analysieren und völlig demontieren, von ein paar Edelnazis gerne vereinnahmt - der durchschnittliche BÖHSE ONKELZ-Hörer würde jedoch bei ihnen einen Schüttelkrampf bekommen. Ihre Musik fordert eben zu viel Hirn).*

Mehead: "Viele Musiker flirten nur mit Politik, benutzen sie nur als ein zusätzliches Mittel, um sich selber zu promoten. Vielleicht magelt es ihnen auch einfach nur an der Fähigkeit, Politik wirklich durch Musik zu kommentieren. Das könnte ein Grund dafür sein, daß ihre Songs meistens so pompös und übertrieben ausfallen. Wir wissen, daß wir nicht übertrieben politisch sind, aber unsere Songs reflektieren andererseits eine bestimmte Lebenssituation ... die Frage danach, wie die Psyche eines jeden von seiner Umgebung beeinflusst ist.

Wir sind in der Arbeiterklasse aufgewachsen, unsere Wurzeln liegen im Sozialismus, was sich vielleicht in unseren Songs äußert, jedoch nicht bewußt. — Intellektuelle Überheblichkeit ist der Besitz der Mittelklasse und der Studierten ... zumindest in England ist es so. Intellektuelle sind Leute, die Lebensregeln und Gesetze aufstellen, Menschen, die es sich leisten können, liberale Vorstellungen und Werte zu pflegen. Der Mangel an Erziehung und Armut dagegen bringen Ignoranz hervor - du kannst keinem jungen Neonazi durch einen Songtext Toleranz und Anstand beibringen, ganz egal, wie ehrlich du dabei rüberkommst. Letztendlich predigst du damit nur vor Bekehrten, vor einem Kreis, wo sich Publikum und Musiker gegenseitig auf die Schulter klopfen und damit ernste Themen trivialisieren."

ZAP: Ihr verzichtet darauf, "zeitgemäße" Musik zu machen, orientiert euch nicht an Trends. Glaubt ihr, daßes der Musik gut tun kann, auf gewisse Art konservativ zu sein, Entwicklungen zu ignorieren?

Mehead:Unsere Musik entstehtaus der Unzufriedenheitgegenüber allem, was wir um uns herum hören. Wir versuchen etwas Bleibendes zu schaffen, etwas, das einmalig und intuitiv ist, ohne elitär zu sein. Das, was wir verwerfen ist genauso wichtig wie das, was wir in unsere Stücke hineinpacken. Es macht uns lebendig, daß wir uns von herrschenden Trends distanzieren - würden wir uns erlauben, davon zu profitieren, uns davon zu infizieren, wäre unsere ganze Musik schwach und überflüssig. Wir würden zu einer weiteren 'Band' werden, die den Trend der Woche verfolgt, die sich an den banalen Launen des Musikgeschäftes sättigt. Ja, es frustriert uns, daß wir im Vakuum arbeiten müssen ... aber der Lauf der Zeit wird uns eher verschonen als viele andere Bands. Als all diese Stile ... es ist doch echt ein Alptraum mit Orwell-Dimensionen geworden ... es ist sehr schwer, zu erklären, was hier gerade passiert, diese Gleichschaltung .. it fucks our heads up. Worte wie Schrott, Scheißdreck, Müll, Hirnriß kommen einem in den Kopf, aber die können es nicht in seinem ganzen Elend fassen. Da ist etwas, was Menschen dazu drängt, Gruppen zu gründen in klar definierten Sektoren, die alle Kreativität, alles Originelle abtöten. Wo ist das Persönliche nur geblieben?"

ZAP: Versucht ihr, mit den Schemen der Rockmusik zu brechen?

Mehead: "Das Grundgerüst, auf dem Rockmusik basiert, ist extrem fest. Die gewöhnliche Blues-Struktur an sich ist schon reine Perfektion - du kannst darüber nicht improvisieren. Völlig mit allem Bekannten zu brechen frodert also größten Mut und ist zu begrüßen. Unsere Methode, wie auch immer, ist die, das Grundgerüst zu benutzen und darüber eigene Konstruktionen zu bauen. Wir lassen uns oft vom Traditionellen inspirieren. BEEFHEART demonstrierte dies immer wieder - den Hörer wegdriften lassen in völlig entlegene, extreme Winkel, ihm unglaubliche neue Möglichkeiten zeigen und dann - whamm ! - brachte er die Dinge wieder zurück auf den Boden, zum gewöhnlichen Blues."

MEHEAD'S ESSENTIAL LISTENING

Lick My Decals Off Baby / CAPTAIN BEEFHEART
The Art Of Walking / PERE UBU
Deceit / THIS HEAT
Rock Bottom / ROBERT WYATT
Metal Box / PIL
Monster Walks The Winter Lake / DAVID THOMAS
Hooker & Heat / JOHN LEE HOOKER & CANNED HEAT
Kind Of Blue / MILES DAVIS
Modern Lovers / JONATHAN RICHMAN & THE MODERN LOVERS
Raw Power / THE STOOGES
Doc At The Radar Station / CAPTAIN BEEFHEART

Martin Büsser

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname :_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Name:_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Straße:_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

PLZ / Ort: _

Telefon: _

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Postfach 1007
6652 Bexbach

INTEGRITY! Plane für mein "BACKFIRED"-Zine eine komplette "INTEGRITY-Ausgabe". Brauche deshalb massig Photos, Flyer, Hautproben etc. der Jungens. Wer kann mir Live-Video besorgen (Tausch möglich)???? Unkosten werden natürlich erstattet, ewiger Dank wird Dir sicher sein ! Melde Dich. BACKFIRE, Henrik Zenker, Scherrstr. 8, 7500 Karlsruhe 1, Tel.: 0721/ 375717.

Punkrock auf Magnetkonserve zum Tauschen. Liste gegen Liste. Nur Tausch. Der Tapedealer ihres Vertrauens. TACKY TAPE TRADING. c/o Ronny / Rehmannstr. 10 / 5120 Herzogenrath.

BACKFIRE-Fanzine #2 mit vielen netten Sachen drin, gibts für 1,- DM Rückporto ! Wenn du noch eine PUBLIC ENEMY 7" dabei haben möchtest, kostet dich das dann 3,40 incl. Porto. 5,-Schein wäre am besten, Restgeld gibt's natürlich zurück! Also bis bald !! BACKFIRE (nichts ist erotischer als Erfolg), Henrik Zenker, Scherrstr. 8, 7500 Karlsruhe 1. Tel.: 0721/ 375717.

Suche: TRASHING GROOVE: No Routine LP/ SHUDDER TO THINK: Curses, Spells.... LP sowie 7"s und Shirt. Außerdem suche ich Live-Aufnahmen von: NOTWIST+ LEATHERFACE (Tausch!). Listen, Angebote, Briefe etc. an: Peter Richter, Pater-Benninghaus-Str. 6, 4554 Ankum.

"2ND HALF" suche immer noch eine(n) Gitarrist(in) (Stil: Thlubred, Helmet, bla, bla....) 09422/ 3308, Günter.

Über hunderte CDs/ MCs/ LPs/ 7"s von DEATH/GRIND/THRASH bis UNDERGROUND/ HC/ PUNK! Original/ Importe/ Raritäten/ Live Bootlegs etc. Neue Liste gegen DM 1,- in Briefmarken an Testament PO Box 101066 D-4800 Bielefeld 1.

Das New York nicht in Brasilien liegt, ist kaum zu glauben : WONDERLAND ! Aggressive Brasilian HATE-THRASH EP "Secret to Hide" für 10,-DM incl. Porto bei TESTAMENT P.O.Box 101066 D-4800 Bielefeld.

Postsurrealistischer Death-HC-Thrash aus Ostfriesland, oder der Köddel sitzt im Arsch! SYSTEMATIC MARSMURDER präsentieren ihre erste LP: "NEUROZIEL". Für DM 20,- Incl. Porto bei TESTAMENT, P.O.Box 101066, D-4800 Bielefeld.

Nach STRIVING 1 nun der nächste Streich: "Black" 7" von HEADFIRST. Frisch aus der Presse zum WSV - Preis von nur 7 DM ppd. bei CHRIST THE REC ! / Andreas Randgajec / Sedanstr. 31 / 8670 Hof.

Suche: Q.STALL - Let the hero in 7", I LIE TER - Sexist 7". (beide OZ '79), ABSCHAUMA - Shampoo 7", FAROER - Austria 7" (beide A 76/ '92). Zahle excellent, bis zu 200 DM pro Single!! B. Mirhadi, P.O.Box 1162, 8433 Parsberg/ Opf.

O.K. jetzt noch mal langsam zum Mitschreiben: 5,-DM PP: MANLIFTING BANNER 7", HAMMERHEAD - Same 7", IMPACT UNIT 7", TUMOR/ NOISESLAUGHTER 7", AMENFEIKKI 7" // 7,- PP: LÄRM - 1. 7" Bootleg, FEAR OF GOD 7"// 10,-DM PP: FIX- Cold Days LP// 12,- DM: ECONOCHRIST - Ruination LP, HAFENSTR. Live Comp., HERESY/ MEAT FLY - Split LP. Und damit ihr auch ordert, kriegen die ersten 3, auch noch was geschenkt !! Überraschung ! So, und jetzt küßt mir die Zero-Two-Schuhe! Fuck Höchstgebote, Shit out of the scene! Alle Preise inkl. Porto. Too low Price Einzelstücke, Kay Deeke, Heinhausen 3 e, 5657 Haan 2.

So, so, jetzt bei mir also auch bald: CHARRED REMAINS A.K.A. MAN IS THE BASTARD/ PINK TUROS IN SPACE - Split 7" für wohl: 8,-DM, natürlich incl. Porto und niegelnagelneu!!!!! Der kleinste Mailorder der Welt. Kay Deeke, Heinhausen 3e, 5657 Haan 2.

Suche Videos nur am Tausch interessiert: JINGO/ SICK OF IT ALL/ BIOHAZARD/ RATOS DE PORAO/ ACCÜSED/ PRONG/ AGNOSTIC FRONT/ L7/ CRO-MAGS/ POISON IDEA/ KILLING TIME/ NEUROSIS/ NOFX/ LEEWAY/ RKL/ GWAR/ ATTITUDE/ EROSION usw. Jochen Ehlert, Leopoldschanze 5, 7814 Breisach.

Viele JAPANSACHEN, PROFANE EXISTENCE, VERMIFORM und viel unüblicher Kram aus Amiland. Mailorderliste für DM 1,- in Briefmarken. HEART FIRST, F. Helmchen, Böckhstr. 39, W-1000 Berlin 61. Kauft die ANGST 7" (rulten kürzlich livetechnisch zusammen mit SO MUCH HATE!) !!! DIY Vertriebe dürfen sich melden. Danke!

NO FRAUD - Paradise Lost-Demo (s.ZAP #52) für 8,- DM & THE OXYMORONS - St. Jude - 7"EP (s. ZAP # 55) für 7,-DM oder beide Zusammen für 14,-DM. Alle Preise inkl. P.+V. Liste gegen 1,-DM. Schreibt an: MDD, Am Meelfeld 2, 3178 Calberlah, Germany.

Suche Longsleeves von PROJECT X / WIDE AWAKE und SCHISM Longsleeves, HOODED & SWEATER. Außerdem PROJECT X und JUDGE SCHISM Original 7"s. Tausche und Verkaufe Videos von BOLD/ NO FOR AN ANSWER/ SHELTER/ JUDGE TOKEN ENTRY etc. Bei Interesse schreibt !!!! Thomas Lang, Pidingweg 33, A-5020 Salzburg/ Österreich.

Suche: AMEBIX - Arise LP/ ANTISECT - LP. Biete: CLEANSE THE BACTERIA/ INFEST 12"/ CRUCIFIX 7"/ div. DISCHARGE 7"/ u.v.m./ sonst auch Kohle. Meldet euch bei: Jan Janzen, Leibnizstr. 42/ 3013 Barsinghausen/ 05105/ 82959/ Bis bald!

FAR OUT RECORDS-Frank Scheier ist umgezogen! Die neue Adresse lautet: FAR OUT RECORDS, c/o Frank Scheier, Seestr. 109, CH-8002 Zürich/Schweiz. Der neue FAR OUT- Newsletter (No. 5) ist ab Ende Jan/Anfang Feb. '93 gegen IRC/ Rückporto zu haben. Nebst den Label-News sind darauf auch die aktuellsten Daten zur CH-Szene zu erfahren, und eine Menge Platten & Bootlegs zu günstigen Preisen (LPs 12,50/ 7" 5,-) & neu auch einige 2. Hand Sachen werden feilgeboten.

Bei mir gibt's desweiteren eine Liste mit Bootlegs, raren & halb-raren Platten, Testpressungen usw. Ebenfalls gegen IRC/Rückporto. Aktuelle Highlights: BGK-White male dumbiance 7" boot (500) 6,-/ STALAG 13 - in control 7" boot 8,-/ beide VIOLENT CHILDREN 7" boots (demo & 7") zu je 8,-/ CRO MAGS - age of quarrel 10" orig. Erstpressung, nummeriert/ 1500 18,-/ GORILLA BISCUITS - Demo 86 7" boot 10,-/ AGNOSTIC FRONT - banned in Europe live 7" 10,-/ FUGAZI - black out live 7" 10,-/ NYC trash ROIR - comp. LP 14,-/ 4 OLD 7" Vol. 2 LP boot 20,-/ Cleanse the bacteria bonus 12" 20,- plus einige rare Tauschboots wie ZERO BOYS 7"/ FU'S 7" / FEAR 7" (beide Versionen) 7 SECONDS demo 7"/ ABUSED 7" u.v.a.m. Testpressungen von GORILLA BISCUITS, CRO MAGS, SPERMBIRDS u.v.a.m. Schickt auch gleich Eure Listen mit, sofern vorhanden..... Ach ja: ALLE PREISE SIND IN SCHWEIZER FRANKEN & ZUZÜGLICH PORTO ZU VERSTEHEN! 1 kg 6,60 / 2 kg 12,60. Geld per IMO oder bar (SFR!). Frank Scheier, Seestr. 109, CH-8002 Zürich/Schweiz.

Tausche: AOD - 1. 7"/ CLITBOYS 7"/ CONDEMNED 2 DEATH - 7"/ CRIPPLED YOUTH - 7"/ DRI - 1. 7"/ G. GREEN - Skate 7"/ MOB-STEP - 7"/ NFAA - 7"/ REALLY RED 7"/ SOIA - 7"/ YDI - 7"/ UNDEAD - 7"/ YOUTH BRIGADE 7" und mehr. Suche DOA 7"s sowie SUBHUMANS 7"/ 12"s und einige MISFITS/ COCKNEY REJECTS Sachen. Bitte melden. Markus Mainka, Karl-Legien-Str. 4a, 5810 Witten 3, Tel.: 02302/ 71042.

IRRE RECORDS, Bärendellstr. 35, 6795 Kindsbach, präsentiert UNPLEASANT SURPRISE aus Berlin!! Limitierte 7" (500) im Klappcover mit Photos, 16 Min. Laufzeit, 5 Tracks. Preis 7,-DM! Vertriebe melden! Neuen Katalog gibt's kostenlos, Postkarte genügt! IT-Newsletter (8S. Reviews/ News.....) nur gegen Übersendung einer Briefmarke... Danke. Grüße an Jerk Götterwind & WF and the ?

INTEGRITY CD verzweifelt gesucht! Zahle Höchstpreise! Suche NFAA-Textblatt und verkaufe URBAN CAMOUFLAGE - Hose XL - extraweit wegen Fehlkauf. Einmal getragen (eingenähte Taschen, nicht aufgenäht). Laßt meine Familie in Ruhe: Tel. 030/ 3660596 Kilian (FP 50).

Ich, großer Fan der Gruppe SIGUE SIGUE SPUTNIK suche alles von und über diese Gruppe, insbesondere TV-Auftritte von 1986! Nehme alles was ihr habt! Ich zahle Höchstpreise dafür. Alles an Sven Piesche, August-Creutzburg-str. 1, O-5800 Gotha 1.

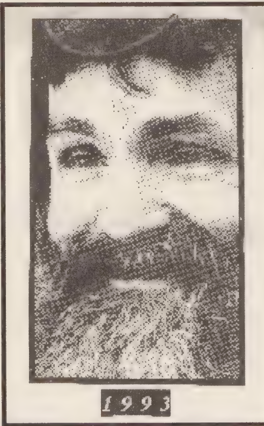
Verkaufe: FANZINES (10x Amok, Flex! 1 - 5, Misfits - Sonderheft) für zusammen 25,- DM plus Porto! Verkaufe außerdem noch gebrauchte CDs von: NEUROSIS - beide/ BADTOWN BOYS - 2nd/ BILLINGSGATE/ HEADFIRST/ FREEZE - Double dosed/ CHAOS UK - Total Chaos/ CONFLICT - Increase.../ MASTERS OF THE OBVIOUS/ BRUN- m CD. Alle CDs so 15 - 20 Märker! Auch Tausch möglich! Suche noch CDs von DISCHARGE/ RAMONES/ DK - 1st/ LEMONHEADS - hate..../ INTEGRITY/ ANGRY SAMOANS - back...../ CIRCLE JERKS - Group sex/ GANG GREEN - Another..../ Martin, 04282/ 4188.

ZINES

GARNIX Zine
Nummer 1
Und noch'neredselige Nummer 1, die schafft, mit vielen Worten nichts zu sagen. A5, wirre Reviews mit zum Teil einfach faktisch falschen Aussagen, ein anscheinend witzig gemeintes Playface zum Heraustrennen in der Mitte (ja ja, wenn ich jetzt etwas schreibe, heißt es gleich, "das ist doch Verarsche auf die ganze Sexismus-Geschichte" usw., nee, habe ich keine Lust zu) , daneben ein paar Bandporträts von maximal vier Sätzen. Geschenkt, geschenkt. Nee, doch nicht, sondern für 2.- bei Micha Schmidt / Hauptstr. 51 / 7000 Stuttgart 80. Martin Büsser

Werner Koczwara: Warum war Jesus nicht rechtsschutzversichert? Eichborn Verlag. DM 16,80. Hmm, tatsächlich mal wieder Post von Emil bekommen, jedoch nicht wie erwartet seine Marx-Brothers Bücher- bzw. Viedeo-Liste, nein, viel mehr oben genanntes Buch des 33 Jahre jungen Kabarettisten und Satirikers Werner Koczwara. Is' mir auch recht, da ich sowieso nichts besseres zu tun hab', als krank im Bett rumzulümmeln, kommt mir das bißchen Unterhaltung ganz gelegen. Hab' das Buch aber ziemlich unterschätzt. Nach ca. 1 - 2 Stunden, die ich mich an diesem Werk vergnügt habe, muß ich sagen, es gefällt mir. Doch, ehrlich, in guter Groucho Marxistischer Manier nimmt Koczwara hier den ganzen Paragraphenjungle und den Gesetzessumpf auseinander und verdreht alles und erklärt und witzelt, köstlich, kult. Gefällt mir auch vom sprachlichen her, ist nicht so geschwollen, in irgendwelchen kompliziert konstruierten und strukturierten unverständlichen, einen an der Rand der Verzweiflung bringenden, mit Fremdwörtern vollgestopften Sätzen (außer natürlich an den Stellen, an denen aus den Heiligen 10 Gesetzbüchern zitiert wird). A propos zitieren, halte ich für überflüssig, denn das einzig sinnvolle Zitat wäre das Teil zur Hälfte, oder auch ganz(?) abzuschreiben, und dazu bin ich jetzt zu faul, und außerdem würde dieses köstliche Buch dann nicht mehr gekauft werden. (Roger Nolda)

Wolfgang Schweiger: Abschied in der Nacht. Haffmans Verlag Zürich, DM 12, liest sich anfangs wie der zweite Roman einer Krimiserie über einen Düsseldorfer Journalisten namens Roman Kostial, der in seinen wilden Jahren wohl knapp einer Terroristenkarriere entgangen ist und sich jetzt mit Herzklappenfehler und Dickdarmentzündung so eben durchschlägt. Zusammengeschlagen von militanten Feministinnen stolpert er erst in eine Entführung, die seine einstigen Genossen in Szene gesetzt haben, dann über ein paar Leichen, an deren Produktion er nicht ganz unschuldig ist, und später in eine Situation, aus der gefolgert werden kann, daß die Krimiserie mit Roman Kostial wohl zu Ende ist. Weshalb das Buch vom Verlag als 'Thriller' vorgestellt wird, ist nicht erkennbar. Die Handlung dümpelt von Zufall zu Zufall, von Einfall zu Einfall, von einem aufgemotzten und dennoch lahmen Dialog zum nächsten, stets (zu) unauffällig bemüht um Ironie und bitteren Sarkasmus. Der Roman 'lebt' nicht von einem spannenden Plot, sondern (wenn überhaupt) von der Schilderung des Zerfalls der Stadtguerillaszene (zu der auch der Held gehört) nach der Wiedervereinigung. Insgesamt ist "Abschied in der Nacht" genauso langweilig und anbiedernd wie die meisten deutschen Szene-Krimis. Es wird also auch dann nicht lesenswert, wenn der Autor den richtigen Gebrauch des Wortes 'scheinbar' gelernt hat. (Jo Reichertz)



CHARLES MANSON Kalender 1993
Er trug zwar auch das Hakenkreuz in die Stirn eingeritzt, aber in Zeiten in denen viele Bürgerschrecke lieber den "echten" Hakenkreuzträgern nachtrauern, ist der alte Hippie ganz schon in Vergessenheit geraten. Mitarbeiterin Helga Apokalypse aus dem nebligen Hannover reißt ihn aus der Abgeschiedenheit seiner Zelle und bringt den guten alten Charly mittels eines zwölfzeitigen photokopierten Kalenders zurück in die Küche deiner WG oder in die Abgeschiedenheit deines Zimmers. Charles Manson lebt, zweifelsohne, aber wenn interessiert das noch. Seine Zeiten sind vorbei und der Staat hat sein Ziel erreicht. Ein Outsider, der völlig ins Abseits gedrängt wurde. Der Parade "Böse Hippie" von damals würde selbst in ostdeutschen Gefängnissen höchstens noch als Fußabtreter benutzt werden. 12 A 4 Seiten mit teilweise guten Photos und natürlich den Monatsdaten.
Für 4 DM bei Helge Leinemann / Ackerstr. 4 / 3000 Hannover 1. Moses

MAXBELL 1 + 2
Noch in den Kinderschuhen steckendes Zine, welches eigentliche MAXIMALE BELASTUNG heißt und beweist, daß es in Rostock ein Leben jenseits von Lichtenhagen gibt. Sehr persönliche Erlebnis- und Konzertberichte überwiegen in beiden Nummern, daneben viele geklaute Schnipsel. Qualität leider stellenweise unter Lesbar - Niveau. Die Verfasser hatten jedenfalls ihren Spaß an der Sache und das merkt man. Je 40 bzw. 44 A 5 Seiten für 2 DM bei Maximale Belastung / Budapester Str. 4 / O - 2500 Rostock. Moses

BREAKDOWN # 9
Wird immer besser das Zonenheft. Musik und Politik wechseln sich in dufte ausgewogenem Masse ab. Sehr interessant beispielsweise der Schwerin - Bericht, wo es am 3 Oktober mal wieder Politikunterricht an lebenden Zielen gab. Neben etlichen Reviews und kleineren Schnipseln mit dabei Interviews / Berichte über HAMMERHEAD, NOISE-SLAUGHTER, AGATHOCLES PARTY, WHAT's THAT NOISE Radioshow/ Fanzine Brüssel, SPEED AIRPLAY Zürich. 48 A 4 Seiten für 2 DM plus Porto bei Rico Mendel / Tschaikowskistr. 49 / O - 9200 Freiberg. Moses

TREADMILL
Nr. 1
Neulich hatte ich irgendwann mal was über das NOT EVEN-Zine geschrieben. Nun ist dieses Heft mit einem anderen, das mir unbekannte KELOID, fusioniert. NOT EVEN war ein eher klassisches Zine mit Interviews und dem Brimborium, geschrieben aus einem "girl edge"-Gesichtspunkt, wie die Macherin Daisy selber zu sagen pflegt. KELOID war wohl mehr so ein Polit, Persönliches, Kolumnen-Teil. Im TREADMILL scheint jetzt noch zuerst mal das NOT EVEN zu dominieren, es gibt in der Mitte auch wieder mal eine Selbstabkultung der "Chicks Up Front-Posse", von der man auch T-Shirts bestellen kann. Das Layout ist übersichtlich, halt einfach Texte auf weißem Papier ohne große stilistische Versuche. Interviews gibt es mit den genialen BIKINI KILL, den nicht minder guten 1.6 BAND (mit dem Ex-BEYOND-Sänger) und den mir bisher unbekannten Bands SHADOWMAN und JUNCTION. Daneben noch einige andere HC und Sozial-interessante Dinge, also ein Heft, das man ruhigen Gewissens ans Herz legen kann.
($2, Daisy, 8709 Fenway Dr., Bethesda, MD 20817, USA) Gonzo

AKIM, NEUE ABENTEUER #11
Der Tarzan für Deutsche spricht mit Zebras, bringt einen dicken Mann zur Strecke und fackelt gemeinsam mit einer Gorillatruppe das Lager einer Ölgesellschaft ab. Hätte man den nicht nach Lichtenhagen, so als animalische GSG 9, nein, nicht? War ja auch nur 'ne Frage. (48 Seiten für DM 14,80; Hethke Verlag) Emil

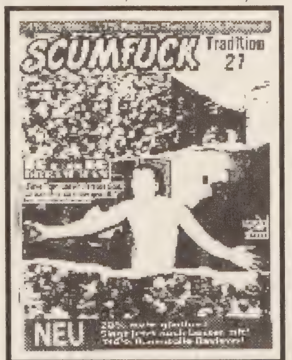
BESSY CLASSIC #10
Bessy heißt nicht nur so ähnlich wie Lassie, sondern ist auch die gleiche Hundemarke, nämlich 'nen Collie, oder wie die heißen. Sein Herrchen hat blonde Härchen und heißt Andy. Der ist eigentlich in dem Alter, wo er den Frauen oder Neonazis hinterherlaufen müßte, treibt sich aber lieber in so 'ner Art Greenpeace-Old-Shatterhand-Rolle bei Eskimos und anderen Schlawinern herum, um dort die aus den Fugen geratende Welt geradezurücken. Dazu trägt er voll die Klamotten im Grunge-Style, wie in der neuen Bravo-Girl zu lesen ist. (68 Seiten für DM 16,80, Hethke Verlag) Emil



GAGS & GORE #8
Wissen nicht, "was nun Charts in Hardcoreheftchen soll", haben an die 20 Abonnenten und hängen mir einen Job an, den ich nicht habe, aber gerne hätte. Mehr Ungereimtheiten als in den letzten Nummern, aber das schreiben wir mal einem herbstlichen Leistungstief zu. (64 Seiten A4 für DM 3 plus Porto bei: L.Reppesgaard, Rehbockstr.16, 3000 Hannover 1) Emil

PANEL #10
Schön wie immer! (52 Seiten A4 für DM 3,50 plus Porto bei: Postfach 103763, 2800 Bremen 1) Emil

PURE FICTION #2
"Abartigkeiten, Verrücktes oder auch normales Leben sollen im Pure Fiction gleichberechtigt vertreten sein." verkündet das Editorial und wählt sich dann die üblichen unverrückten Mittel, um das Genannte unter's Volk zu bringen. Währenddessen kaspern die wirklich Verrückten mitten unter uns herum, lassen sich in Lichterketten legen, geben als oberlippenbärtige Vizekanzler derbkomische Pressekonferenzen und treiben den wahren Schabernack, dem niemand Einhalt gebietet. (32 Seiten A4 für DM 4 bei: M.Brinkmann, Pferdemühlendamm 19, 2852 Bederkesa) Emil

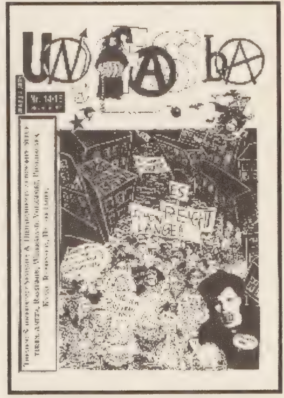


SCUMFUCK TRADITION #21
Rainer Funks COCKSPARRER-Story ist sehr günter und alleine das Geld wert. Als Zugabe gibt's dann noch die üblichen Stories und Reviews in gewohnter Qualität zwischen günter und horst. (52 Seiten A5 für DM 2 plus Porto bei: Fedor Hüneke, Hölderlinstr.13, 4100 Duisburg 14) Emil



TRIGAN #16
In "Die Prüfungen" muß unser kaiserlicher Held einige Tests absolvieren, so herkulesmäßige SF-Schoten, um seine Eignung als Chef vom Ganzen nach längerer Krankheit zu bestätigen. Das wäre also so, als wenn unser Kanzler nach 'ner Grippe vom Parlament den Auftrag erhielte, erst einmal einen Liter Rheinwasser auf ex, möglichst in Leverkusen oder Mannheim abgefüllt. (48 Seiten für DM 16,80, Hethke Verlag) Emil

Dan Kavanagh: Abblocken. Deutsch von Verena Schröder, Haffmans Verlag Zürich, DM 14, ist der dritte Band der Serie über den bisexuellen Sicherheitsexperten Nick Duffy, den Julian Barnes (Geschichte der Welt in 10,5 Kapiteln) unter seinem Krimipseudonym Dan Kavanagh schon 1985 geschrieben hat. Bei Ullstein konnte und kann man diesen Roman unter dem Titel "Grobes Foul" für 6,20 DM weniger erwerben. Allerdings hat Verena Schröder ihre alte Ullsteinübersetzung für die Haffmansausgabe sorgfältig überarbeitet und dem Ganzen einen englisch-dezenten gleichwohl hinterhältigen Grundton gegeben. Duffy, der nach seinem Rausschmiß bei der Polizei (siehe den furiosen ersten Band dieser Serie) eine Ein-Mann-Security Firma gegründet hat, liebt One-night-stands mit Männern, liegt in anderen Nächten regungslos neben seiner geliebten Ex-Kollegin Carol und wird zudem von einer beispiellosen Uhrtickphobie geplagt. Zum Glück für ihn (und für den Leser) spielt er in seiner Freizeit gerne Fußball und verfügt deshalb über Weisheiten, um die ihn Sepp Herberger wohl beneidet hätte. Duffy soll klären, weshalb einige Spieler der Athletics das Tor nicht mehr treffen und andere, die das Tor nicht treffen, nicht mehr spielen können. Dabei erfährt er nicht nur etwas über Fußballvereine und deren Fans, sondern auch etwas über Fremdenhaß und Bodenspekulation, was schlußendlich dazu führt, daß Duffy eine Erektion (neben einer Frau) bekommt. Kann nur empfohlen werden. Bleibt zu hoffen, daß demnächst auch noch die "Airportratten" (der zweite der bisher vier vorliegenden Duffy-Romane) von Haffmans publiziert werden. (Jo Reichertz)



UNFASSBA #14/15
Typisches Antifa-Blatt zwischen WG-mäßigen Diskussionen und Berichten vom Kampf gegen Rechts. Die Beiträge schwanken zwischen geklaut, ganz okay und too much müsli. Wer auf so Bringer wie den "antipatriarchalen Ansatz" abfährt, der braucht das Teil. (68 Seiten A4 für DM 5 bei: Postbus 85306, NL-3508 AH Utrecht, Niederlande) Emil



Few people know that Bela Lugosi used to sing for the Walter Elf (now Kick Joneses)...

Zeitung des Verein Freie Jugendarbeit AJZ Homburg Januar 1993 Auflage 20



SKANDAL

AJZ SOLL ZERSTÖRT WERDEN !

Am 09.12.'92 wurde Vertretern des Autonomen Jugendzentrums eröffnet, daß das selbstverwaltete JUZ am Güterbahnhof zukünftig von einem *"Jugendpfleger* betreut" werden soll. Außerdem soll dem Verein "Freie Jugendarbeit e.V." das Mietverhältnis gekündigt werden. Die Stadtratsitzung, in der dies abgesegnet werden soll, ist zwar erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant, doch betonte *"Kulturdezernent Zeßner"* (SPD) in diesem Gespräch: *"Die Mehrheiten sind klar."* Damit soll ein seit 20 Jahren erfolgreiches Konzept - das Konzept der Selbstverwaltung - abgeschafft werden. Ersetzt werden soll es durch ein Prinzip von Befehl und Gehorsam, das jede Eigeninitiative im Keim erstickt.

Warum soll die

Warum Selbstverwaltung?

Jeder Mensch ist jeden Tag hierarchischen Strukturen unterworfen; ob auf der Arbeit, Uni oder Schule, überall wird von oben nach unten organisiert und bestimmt. Im Freizeitbereich beschränkt sich die Mitwirkung des Einzelnen im Wesentlichen auf passives Konsumieren. Dagegen setzen wir seit mittlerweile 18 Jahren auf ein Konzept der kollektiven Selbstbestimmung. Das heißt für uns konkret:

- Fragen, die das JUZ betreffen werden grundsätzlich auf der Vollversammlung(VV) diskutiert und durch Mehrheitsbeschluß verabschiedet.
- Gleiches Mitsprache- und Stimmrecht für alle, keinerlei Bevorzugung von Gruppen oder Einzelpersonen.
- Größere Aktivitäten wie Konzerte oder Renovierung werden auf der Vollversammlung besprochen und zumeist in Arbeitsgemeinschaften durchgeführt. Es ist grundsätzlich für jede/n möglich Veranstaltungen bei uns zu organisieren, was zum Beispiel von der AMNESTY INTERNATIO-

NAL Ortsgruppe oder der Theatergruppe der UNI genutzt wird.
- Durch die mittlerweile etwa 30 (!) Veranstaltungen pro Jahr können wir uns weitestgehend selbst finanzieren. Die Stadt zahlt lediglich die laufenden Kosten für das Gebäude.

Vergleicht man/frau dagegen die Aktivitäten von massiv geförderten Sozialarbeiterjugendzentren mit denen der selbstverwalteten autonomen Zentren, so wird schnell deutlich, daß das Konzept Selbstverwaltung sich als eindeutig überlegen erwiesen hat.
Oder warum wurde das JUZ in der Talstraße gerade geschlossen?

Fremdbestimmung tötet jede Eigeninitiative!

Selbstverwaltung weg ?

Mit einer Handvoll dubioser Beschwerden und teilweise geradezu kriminellen Verleumdungen von "Anwohnern" (DB,Eufra-Spedition, AOK sind keine Anwohner sondern Firmen die teilweise kommerzielle Interessen am Gebäude des AJZ haben), versucht die Stadt, die Notwendigkeit eines Jugendpflegers zu begründen. Der vorgeschobene Charakter dieser Beschwerden ist offensichtlich, von einer Beeinträchtigung der Nachbarn kann keine Rede sein. Der wahre Grund für das geplante "harte" Vorgehen der Stadt ist das Mundtotmachen einer politischen Meinung, die der Stadt dem Staat zu unbequem geworden ist. So wurde ein Flugblatt zur MultiKulti-Demo als Ausdruck einer "kleinen , radikalen Minderheit" kritisiert, JUZler wurden sämtlich als "rotlackierte Nazis(!)" diffamiert.
Menschen, die gegen den staatlich verordneten Rechtsruck aufstehen, werden von diesem Staat an der Meinungsäußerung gehindert, kriminalisiert oder sonstwie schikaniert. Gerade auch am Beispiel des AJZ zeigt sich, wie sich der Rechtsruck des gesamten Staates (die sogenannten Oppositionsparteien übertreffen die Regierung teilweise darin sogar) auch in der Provinz niederschlägt.
Während von Politikern offiziell Zivilcourage gegen den ständig zunehmenden Rechtsradikalismus gefordert wird, wollen sich in Homburg Politiker durch die Zerstörung eines selbstverwalteten Jugendzentrums profilieren, welches unter anderem von Anfang an antifaschistische Arbeit leistet. Trotz zahlreicher Angriffe rechtsradikaler Schläger bereits Mitte der 80er Jahre, angeheizt durch die Hetze einiger Politiker, vermiedlicht von der Polizei konnten wir den Selbstschutz selbt organisieren. Die Ausbreitung des Rechtsradikalismus und der Asylantenhetze ist für uns schon lange ein Problem, auf das wir in zahlreichen, öffentlichen Veranstaltungen hingewiesen haben. So haben wir seit Beginn der progromartigen Ausschreitungen eine Demo gegen Rassismus organisiert, Antifa-Solidaritätskonzerte durchgeführt, Ausstellungen zu den Themen Rechtsradikalismus und Asyl gemacht etc.
Daß in diesem Zusammenhang auch die Rolle des Staates und der Medien kritisiert wurde, scheint einigen Lokalpolitikern so sehr gegen den Strich zu gehen, daß sie nunmehr unserer freien Meinungsäußerung einen Riegel vorschieben wollen.
So ist es mit Sicherheit kein Zufall, daß ausgerechnet nach der diesjährigen Demonstration gegen Rassismus, bei der aus unseren Reihen auf die Doppelzüngigkeit von Politikern hingewiesen wurde, das Prinzip der Selbstverwaltung im AJZ abgeschafft werden soll. Der von Lokalpolitikern propagierte Pluralismusbegriff wi derlegt sich selbst, wenn im nächsten Atemzug die Ausschaltung einer politischen Meinung betrieben wird. Wir werden uns nicht durch Kriminalisierung und Verleumdung seitens der Stadt bzw. der "Anlieger" des AJZ einschüchtern lassen.

TERMINE IM JANUAR

23.1. Konzert mit Bands aus der Umgebung mit Bands aus der Umgebung , DFSA u.a. 8 DM
30.1. ANARCHIST ACADEMY plus el KALTE ZEITEN. 10 DM
Die SENSATION. Radikaler Polit HipHop mit deutschen Texten. Das Ding des Jahres. Die TON STEINE SCHERBEN meets DEAD KENNEDYS meets ICE - T meets SLIME der 90er Jahre (ZAP 57) plus Hardcore aus Darmstadt.

DESWEITEREN REGELMÄSSIG
Jeden Dienstag Volxküche
Jeden zweiten und vierten Samstag Antifa - Kaffee Sonntag: Vollversammlung.
Hoffentlich auch regelmäßig oder auch einmalig Spenden ans AJZ von ihnen auf Kontonummer des Verein Freie Jugendarbeit e.V. Kontonummer 24880 / Kreissparkasse Homburg Saar. BLZ 594 510 30.



Abriß des Jugendzentrums in der Eisenbahnstr. - **NIE WIEDER !**

DAS AJZ MUß SELBSTVERWALTET BLEIBEN ! SCHEINDEMOKRATEN RAUS ! KEIN FUßBREIT DEN FASCHISTEN !



AJZ ZU ?

Nicht wundern über die relativ moderate Sprache auf den Seiten 20 und 21, aber es handelt sich hierbei eigentlich um ein Flugblatt, das an den "normalen" Bürger gerichtet ist und an 20 000 Haushalte in Homburg und Umgebung verteilt wurde. Inhaltlich ist es leider sicher auch für viele ZAP - Leser interessant und das Problem auch auf alle anderen Städte übertragbar, in denen es noch freie Jugendzentren gibt.



Es hält euch natürlich niemand davon ab, zu spenden oder das AJZ sonst irgendwie zu unterstützen, zum Beispiel mit einem Konzertbesuch, am 23. oder auch am 30.1. Lohnt sich bestimmt und vielleicht ist der ANARCHIST ACADEMY, KALTE ZEITEN Gig ja auch der letzte überhaupt. Was wir natürlich nicht hoffen wollen. Schon alleine deswegen weil am FASCHINGS SONNTAG eine Riesenparty mit zwei italienischen Rap - Possees (u.a. LIONHORSA POSSEE) inclusive DJ's steigen soll. Erscheint zahlreich, wird wahrscheinlich kultig werden.

Im Zuge des angeblichen staatlichen Kampfes gegen Nazis sollen jedoch nicht nur autonome Zentren und Häuser kriminalisiert und platt gemacht werden, auch auf anderem Gebiet schlägt der Hammer immer öfters zu, so wurde perverserweise zum Beispiel auch das NUCLEAR BLAST RECORDS Büro durchsucht, als wären ein paar Grindcorecover daran schuld, daß die Nazischweine immer frecher werden.

Bei den wirklichen Faschisten ganz in der Nähe war dagegen nach unseren Information immer noch kein Besuch, - von keiner Seite. Es ist zum Kotzen.

STEFFI AUCH ?

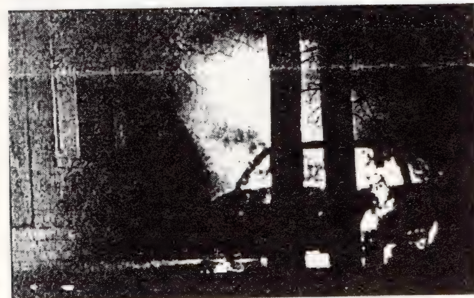
Sehr übel sieht es übrigens auch um das besetzte Haus in der Stefanienstr. in Karlsruhe aus. In der ersten Instanz wurde der Räumungsbefehl bestätigt. Ob es überhaupt zu einer zweiten Instanz kommt ist zur Zeit noch fraglich. Die Prozeßkosten belaufen sich bisher auf ca. 15 000 DM und der Räumung ist quasi statt gegeben. Es wird noch spannend werden.

LEIPZIG

Hier der versprochene kurze Abriß was wirklich am 27.11. in Leipzig geschah (Quelle INTERIM):

gegen 20.00 Uhr

Anwohner aus der Leopoldstraße informieren die Bullen, daß 2 Jugendliche versuchen, ein Auto zu knacken. Die beiden gehören zu den Hausbesetzern eines in der selben Straße besetzten



Flammen schlagen aus einem Auto. Insgesamt brannten 40 aus.

Hinterhauses. Wenige Minuten später treffen mehrere (!) Bullenwagen ein und die beiden versuchen, ins besetzte Haus zu flüchten. Die Bullen fassen sie jedoch. Als die anderen Besetzer und Besetzerinnen das mitbekommen, stürmen sie, lediglich mit Steinen bewaffnet, den Bullen entgegen, um ihre Mitbewohner zu befreien. Vorneweg Daniel Hahn. Da zieht eine Bullenfrau kurzerhand die Knarre und schießt zweimal auf ihn. Er bleibt mit einem Bauchdurchschuß (!) liegen. Danach werden die Bullen endgültig vertrieben. Für Daniel wird schnellstens ärztliche Hilfe organisiert.

gegen 21.00 Uhr

Der Vorfall verbreitet sich wie ein Lauffeuer durch den Kiez. Leute aus anderen besetzten Häusern und die, die bei Konzerten waren, kommen herbeigeeilt. Die Menge wächst schnell auf ca. 150 Leute. Barrikaden werden gebaut und angezündet, weil man annimmt, die Bullen kommen mit Verstärkung wieder.

gegen 21.30 Uhr

Ca. 20 Bullenwannen und reichlich Feuerwehr kommen an der 'Leo' an und versuchen, die Menge auseinanderzutreiben und die brennenden Barrikaden zu löschen. Sie werden aber von den Autonomen mit Steinen und Mollis angegriffen und zurückgetrieben. Die Bullen wehren sich, indem sie mit scharfer Munition in die Menge schießen (!). Zum Glück wird niemand getroffen. Die Bullen verschwinden dann endlich.

gegen 22.00 Uhr

Während andere mit Barrikadenbau beschäftigt sind, ziehen ca. 80 Autonome los in Richtung Connewitzer Kreuz, weil dort 'ne Menge Bullen gesehen wurden. Als sie jedoch ankamen, waren sie nicht mehr da. Es werden noch 2 Autos in Brand gesteckt und sich zurückgezogen, um weiter Barrikaden zu bauen.

gegen 23.00 Uhr

Nachdem die Barri auf der vielbefahrenen Bornaischen Straße angezündet wird, tauchen 3 Wannen mit ca. 40 Bullen auf. Ihnen stehen ca. 150 Autonome gegenüber. In einer ca. zehnminütigen Straßenschlacht werden die Bullen in ihre Wannen zurückgetrieben.

gegen 23.15 Uhr

Die Bullen bekommen Verstärkung von auswärtigen BGS-Einheiten. Auch SEK ist dabei. Ihre Zahl ist mittlerweile auf über 100 angestiegen. Die Autonomen werden zurückgetrieben bis in die besetzte Stöckartstraße und verschanzen sich hinter der dortigen Barrikade.

gegen 23.30 Uhr

Einige Autonome besetzen die Dächer, wo etliche Mollis und Steine bereitliegen. Als die Bullen versuchen, weiter vorzustürmen, werden sie mit einem Steine- und Mollieregen wieder zurückgetrieben.

gegen 23.45 Uhr

Die Autonomen starten einen letzten Angriff, der jedoch nicht viel bringt. Danach verharren sie hinter der Barrikade, während die Bullen alle Seiten- und Nebenstraßen abriegeln.

gegen 0.00 Uhr

Die Bullen ziehen den Wasserwerfer an der 'Stö' auf. Gleichzeitig werden die Barrikaden auf der Bornaischen Straße gelöscht und beiseite geräumt.

gegen 0.15 Uhr

Angesichts der deutlichen zahlenmäßigen und technischen Übermacht der Bullen, beschließen wir, uns aufzulösen und in kleinen Grüppchen das Weite zu suchen.

gegen 0.45 Uhr

Die Bullen stürmen die 'Fabrik', da sich die meisten Autonomen dorthin zurückgezogen haben. Mit äußerster Brutalität zerren die Bullen wahllos Leute raus, um sie zu verhaften. Plötzlich taucht eine Gruppe von ca 40 Autonomen auf, die die Bullen mit Steinen, Mollis und Knüppeln angreifen. In diesem Durcheinander können sich einige festgenommene Autonome wieder befreien. Die Gruppe muß sich jedoch bald wieder zurückziehen.

gegen 3.00 Uhr

Eine Übersicht über Vermißte und Festgenommene wird erstellt und 5 Leute fahren zum Bullenhauptrevier, um sich dort zu erkundigen, jedoch ohne Erfolg.

Samstag, 28.11.92

Für 14 Uhr wurde ein Plenum organisiert, an dem ca. 40 Beteiligte und Nichtbeteiligte, Hausbesetzer und Hausbesetzerinnen teilnahmen, um die vergangene Nacht auszuwerten. Ein Reporter der Leipziger Morgenpost war auch dabei. Er las die Presseerklärung der Bullen vor. Man einigte sich darauf, Flugblätter über den tatsächlichen Hergang anzufertigen und dann unter die Bürger zu verteilen. Anschließend wurde noch eine Presseerklärung verfaßt.

Nachtrag: Mittlerweile gab es in Leipzig einen Toten. In der Nacht vom 22.2 auf den 23.12. starb "Thymi". Er starb im Kugelhagel, der von kaltblütigen Killern aus der Zuhälterszene abgegeben wurde. Die Hintergründe dieses brutalen Mordes sind etwas verworren. Jedenfalls waren es keine Nazis oder Bullen, die diesmal geschossen haben. Der Anlaß für den Mord lag offenbar in einem Autoklau. "Thymi" kam angeblich eher zufällig in die Schußlinie, als er schlichten wollte. Mehr eventuell in der nächsten Nummer.

Von den Gefangenen von der Nacht vom 27.11. sitzen heute am 10.1. immer noch welche im Knast. Eine unglaubliche Schweinerei.

QUERVERWEIS

Wer immer noch glaubt, daß die Lichterketten für viele ein Einstieg zum Kampf gegen Nazis seien, dem sei gesagt, daß sich gewaltätige Schläger nach wie vor kaputt lachen und ihr Treiben unbeeindruckt fortsetzen, bekommen sie dann allerdings mal die Fresse voll geschlagen, muß man aufpassen, daß keine verblödeten Lichterkettenheinis da sind, weil diese anscheinend mit besonderer Vorliebe Antifaschisten anzeigen, die sich und andere selbst schützen, Lichterkettenheinis/innen den Hitlergruß von Faschisten unkommentiert lassen weil "die ja eh besoffen sind und außerdem würden die ja eventuell zurückschlagen, wenn man sie schlägt, das wäre dann ja Bürgerkrieg !". Unser Interviewpartner auf Seite 6 läßt zu dem Problem ein paar lesenswerte Worte ab.

POSITIV

Aber es gibt auch einige gute Nachrichten zu vermelden: In ZAP 55 waren sie erwähnt und prompt erscheint einen Monat später in der Presse und SPIEGEL TV ein Bericht über die JEWISH DEFENSE LEAGUE. Die Jungs haben angeblich drei ihrer besten Kämpfer nach Deutschland eingeschleust um 6 Naziführer kalt zu machen. Wir warten gespannt auf die Ereignisse der nächsten Tage.



Vorbild für junge israelische Extremisten: Der ermordete radikale Rabbi Meir Kahane. (Bild: ap)

SICK OF IT ALL

stecken eventuell in ernsthaften Schwierigkeiten, weil irgendein unterbelichteter Rassist in Boston Amok lief und ein paar Leute killte und dabei zum Pech der Band ein SICK OF IT ALL T - Shirt trug. Die Gruppe mußte sich nun schon allerhand Fragen gefallen lassen.



Shooting rampage stuns college

Alleged gunman talked of racial hate

INSIDE

SICK OF IT ALL

Überlegt euch also nächsten genau, was für Klamotten ihr tragt wenn ihr Amok lauft oder gewisse Leute umschießt und danach für Pressefotos posieren wollt. Ich könnte mir allerdings vorstellen daß gewisse Organisationen / Parteien / Bands / Zeitschriften es gut finden würde, wenn Killer zu ganz bestimmten Anläßen ihre Street Wear tragen würden.

ÜBERALL DAS GLEICHE

Mit Baseballschlägern und Eisenstangen

Skins und Autonome prügeln sich

Zwei Verletzte / Vier Festnahmen

Jugendzentrum gestürmt

Der Artikel ist, wie immer, fast, aber nicht so ganz richtig. Es ist vom links geprägten Jugendzentrum schon öfters zu Aktionen gegen (Nazi-) Skins gekommen (auch Prügel etc.). Da die Glatzen unter diesem Gegendruck kein Bein auf den Boden bekamen, ist ihnen etwas besonders Schlaues eingefallen: Sie gingen zur Polizei, um Anzeige zu erstatten, da man versucht hätte, ihnen im JZ "Drogen" zu verkaufen. Die

Polizei glaubte das nur zu gerne, rückte an, machte ein riesiges Theater, reagierte wie immer total überzogen. Die Leute im JZ wurden natürlich einigermaßen sauer und zogen gut bewaffnet los, um den Skins dafür eins auf die Mütze zu geben. Als man diese gestellt hatte, war natürlich Polizei zur Stelle, um unsere rechte Freunde zu schützen.

KURZMELDUNGEN

Der Drohbrief aus der Nummer 56 ist über irgendwelche Kanäle zum Staatsschutz gelangt. Bisherige Reaktion: Die Herren Staatsschützer wollten die Fingerabdrücke unseres Chefredakteurs haben !!! Genial ! Der "Bedrohte" muß im Falle einer Bedrohung seine Fingerabdrücke abgeben, die Begründung war ein Witz. Aber ihr wißt ja: "Arthur..."

Wer Bock hat im Raum Westfalen zu spielen sollte sich mit Demotape oder Platte an das Gronauer Beschallungs Kollektiv / Hermann Wessendorf / Eschenholt 29 / 4432 Gronau - Epe / Telefon 02565 / 6380 wenden.

NAZIS RAUS Festival wird am 12.3. einen Nachfolger finden. Wer diesmal die Kohle kriegt ist noch nicht ganz klar.

SLIME räumen übrigens nach wie vor ab wie die Sau. So ziemlich jedes Konzert war überfüllt und gut, außerdem soll eine Splitsingle mit **HEITER BIS WOLKIG** unter dem Titel "Zehn Kleine Nazischweine" geplant sein.

Der Überfall an Sylvester von Rockern auf eine **Skinhead - Kneipe** in Kaiserslautern soll angeblich keinen politischen Hintergrund haben. Das Teil wurde allerdings trotzdem platt gemacht, mitsamt Insassen.

Demnächst gibt's im schönen Schwabenland mal wieder eine neues Label. **COMMON CAUSE** werden sich auf härteren Stoff konzentrieren. Geplant sind unter anderem **GRIEF** aus Boston und **DARKSIDE** aus **NY**.

Was geschah eigentlich beim Störkraft Konzert am 19.12. in Erlensee ? Connys Hard And Heavy Treff war versiegelt. Massenhaft Bullen waren anwesend. Ein paar Glatzen fielen der Antifa in die Hände, aber ansonsten kein Konzert.

In der Zeit vom 16.07. - 01.08.93 ist eine Tour von **AGATHOCLES/ ACOUSTIC GRINDER/ FH-72/ PINK FLAMINGOS** geplant. Wer einen Gig klarmachen kann/ will, melde sich bei: **Koks Vollmer, Fr.-Mehring-Platz 7, O-9200 Freiberg.**

Antifa Info- und Notruftelefone:
Delmenhorst: 04221/ 17815, Berlin: 030/ 6921599, Frankfurt: 069/ 703337

Mal was anderes ? Wo bleiben eigentlich eure genialen **Piercing Photos** ? Ihr seid doch echt ganz schön Luschies ! He, wir sitzen hier im Hauptquartier und müßen uns einen auf die neusten Bilder der Lichterketten wichsen, während die Politiker gehen und ihre Oberlippenbärte zurück lassen.

Onkel Seiters dagegen fängt schon mal an den elektrischen Zaun zu errichten. rund um seine Festung Europa und mit Hilfe von Infrarot und Radar ganz im Stil von **"Klapperschlangen"** - Visionen nach Flüchtlingen zu jagen.

Am Samstag den 30.1. und 31.1. findet in Düsseldorf ein riesiges **FUßBALLFANS GEGEN RECHTS** Festival statt. Außer St. Pauli werden am Abend diverse Bands spielen... u.a. STETSON POWER (Fortuna Fans gegen Rechts), SLIME (St. Pauli Fans gegen rechts), LUSTFINGER (1860 Fans gegen rechts) und HEITER BIS WOLKIG. Am Morgen ist eine große Antifa - Demo in Düsseldorf geplant. Es werden 10 000 Leute erwartet. Am Sonntag gibt es dann im ZAKK in der Fichtenstr. 40 (Nähe Kiefernstr.) Infostände, Videos, eine Podiumsveranstaltung mit Suleyman Sane, Michael Bolten, Sven Brux, und anderen. Anschließend Kulturprogramm.

Am Samstag den 13.3. spielt **St. Pauli in Rostock**. Es soll ein starker Mob hinfahren. Am Abend spielen dann in Rostock auch noch SLIME. Jeder der im Stadion war bekommt ermäßigten Eintritt.

Für das letzte Pauli Spiel der Saison am 30.5. (Pfingstsonntag) in Homburg sind in Zusammenarbeit mit dem AJZ wieder einige nette Überraschungen geplant.

15.01. LIFE ... But How To , NOTHING REMAINS im Juz Mannheim
15.01.93 LIFE .... BUT HOW TO LIVE IT (Oslo, Norwegen) + NOTHING REMAINS (Bad Dürkheim)
15.01. MXP/ PSYCHICZ TEROR/ DEFAULT & METABOLISMUS SOUND SQUAD in Stuttgart, Schwabstr. 16 b (besetztes Haus)
15.01. DILDO BROTHERS/ ZERO LINE in Hürth, Jugendzentrum, Bonnerstr. 151
16.01. SLUTS'N im JUZ Werden
16.01. MOVE ON/ BULLOCKS in der Geto-Bar, Düneldorf/Rath
16.01 7 LEBEN und FARSIDE im Speicher in Husum
18.01. AGNOSTIC FRONT, MADBALL, REDSPIT im JH Leonberg
21.01. NO FX (USA)/ LAG WAGON (USA) im Hyde Park, Osnabrück, Fürstenauer Weg
22.01. LAIKA - HDJ Freiburg
22.01. COLOGNE CITY ROCKERS in Burscheid, Megaphon
23.01. ACKERBAU + V I E H Z U C H T / HALLRAKER/ + very special guest im Julius-Leber-Haus in Essen
23.01. NOVA MOB/ SOIL im Jugenhaus in Ravensburg
24.01. LAG WAGON (USA) + SUPPORT im JH Leonberg-Höfingen
26.01. BRUTAL TRUTH, FEAR FACTORY im JH Leonberg - Höfingen
27.01. LIFE BUT HOW TO LIVE IT, JUSTICE JUST DISEASE im Juzi Göttingen
28.+29.01. LIVE STATION/ PHANTOMS OF FUTURE/ TRANCE ALBUM PRÄSENT, special guest: Peter Sarach (Rausch) solo in Dortmund.
29.01. UK SUBS, DIE SKEPTIKER im Schlachthof / Kesselhalle
29.01. Grind/Noise 1 Party in Hamburg/ St. Pauli "Rote Flora" mit AGATHOCLES/ ACONSTIC GRINDER/......
29.01. NOTWIST + JAHTOUCH in der Asta - Ebene an der Wuppertaler Uni
30.01. VENUS PRAYER - AJZ Kirchzarten

Konzerte im LUXOR, Luxemburger Str. 40, 5000 Köln 1:
18.01. FRONTLINE ASSEMBLY
26.01. COME

Konzerte im ZWISCHENFALL Bochum:
19.01. LIFE BUT HOW TO LIVE IT + TRIGGER FINGER
28.01. LAGWAGGON + BAD MOTHERS

Konzerte im Forellenhof, Salzgitter:
30.01.93 MOTORPSYCHO
05.02. 93 AGNOSTIC FRONT

WINDSCALE
26.01. Underground Köln mit UK SUBS
30.01. Kufa Krefeld mit UK SUBS

NOVA MOB
22.01. Passau/ Babalinas
23.01. Ravensbrug/ Jugendhaus
24.01. Dresden/ Scheune
26.01. Cottbus/ ZBV
27.01. Hannover/ Bad
30.01. Gelsenkirchen/ Kaue (mit SOIL & NAKED LUNCH)

THE BUGS KNOW BEST / PREGNANT HOMELESS
20.01. Emsdetten / Metro
29.01. Altenkirchen

AGNOSTIC FRONT:
15.01. Leipzig/ Konne Island
16.01. Freiburg/ Cräsh
18.01. Leonberg-Höfingen/ Juz
02.01. Bremerhaven
03.02. Oldenburg/ Thunder
05.02. Salzgitter/ Forellenhof
07.02. Chemnitz/ AJZ

JUSTICE JUST DISEASE
16.01. Rhenania Köln
22.01. Jugendzentrum Beuel in Bonn Beuel
27.01. Juzi Göttingen

ANIMAL NEW ONES:
29.01. Luzern (CH)
30.01. Bietigheim/ Juze
05.02. Stuttgart/ "Z"

MOVE ON
15.01. Göppingen, Sansui
16.01. Düsseldorf, Geto Bar
03.03. Heidelberg, Schwimmbad Club
10.03. Meckesheim, Aspahlt Jungle
Info 06223 / 49340

THE NOTWIST
15.01. Frankfurt
16.01. Köln/ Underground
23.01. Wuppertal/ Uni
12.02. Schüttdorf/ Juz Komplex

MOTORPSYCHO
15.01. Schwerin / Ernst Busch Club
16.01. Neumünster / AJZ
17.01. Oldenburg / Thunder
19.01. Uelzen / Frontline
20.01. Köln / Rhenania
21.01. Kassel / Spot
22.01. Frankfurt / Bockenheim
23.01. Marburg / Trauma
24.01. Düsseldorf / AK 47
26.01. Oberhausen / Druckluft
27.01. Hannover / Trance
28.01. Erfurt / AJZ
29.01. Berlin / K.O.B.
30.01. Salzgitter / Forellenhof
31.01. Schleswig / Juz
01.02. Hamburg / Marquee

LIFE....BUT HOW TO LIVE IT?
15.01. Mannheim/ Juz
16.01. Köln/ Rhenania
18.01. Essen/ Fritz
19.01. Bochum/ Zwischenfall
20.01. Hannover/ Glocksee
22.01. Berlin/ Ex
23.01. Bremen/ Wehrschloss
24.01. Neumünster/ Juz
25.01. Hamburg/ Flora
27.01. Göttingen/ Juzi
28.01. Potsdam/ Fabrik
29.01. Lübeck/ Alternative

LUNGFISH
04.02. Köln/ Rhenania
05.02. Würzburg-Veitshöchheim/ Juz
06.02. München/ Kulturstation
07.02. Steyr/ Kraftwerk
09.02. Wien/ Flex
10.02. Ulm
11.02. Waiblingen/ Villa Roller
12.02. Berlin/ SO 36
13.02. Lübeck
14.02. Bremerhaven/ Roter Sand
15.02. Essen/ Fritz
16.02. Bochum/ Zwischenfall
09.03. Göttingen
10.03. Potsdam/ Fabrik

NAKED LUNCH
19.01. Salzburg/ Arge Nonntal
20.01. Wien/ Wuk
21.01. Prag/ U Zouflac
22.01. Freiburg/ Jazzhaus
23.01. Ingolstadt/ Juz fronte
28.01. Tittmoning/ Blue Velvet
29.01. Gießen/ Bizarre
30.01. Gelsenkirchen/ Kaue
31.01. (B) Kortrijk/ PC

LAG WAGON
15.01. Nürnberg
16.01. Bremen
17.01. Hannover
19.01. Saarbrücken
20.01. Essen
21.01. Osnabrück
22.01. Hamburg
23.01. Wuppertal
24.01. Alkmaar
27.01. Berlin
28.01. Bochum/ Zwischenfall
30.01. Ibbenbüren

PSYCHICZ TEROR
14.01. A-Bregenz/ Between
15.01. Stuttgart/ Schwabstr.
16.01. Schweinfurt/ Schreinerei
17.01. Erfurt
19.01. Nürnberg/ Kunstverein
27.01. A-Wien/ Bach
30.01. A-Schwertberg/ Kulturkanal

B-SHOPS FOR THE POOR
21.01. Bietingheim/ JH Maxi
22.01. Emden/ Alte Post
23.01. Berlin/ Wabe
26.01. Bonn/ Ballhaus
28.01. Thun/ Cafe Murra
29.01. Genf/ Cafe 12
30.01. Luzern/ Boabar
08.02. Salzburg/
09.02. Wien
10.02. Bielefeld/ ZAK

GOD
15.01. Basel/ Kulturkaserne
16.01. Bern/ Reithalle
17.01. Freiburg/ Jazzhouse

LIONHORSA POSSE + SUD SOUND SYSTHEM (Neapel)
28.01. Genf/ De L'usine
29.01. Zürich/ Wohlgroth
30.01. Basel/ Hirscheneck
31.01. Karlsruhe/ Steffi
03.02. Bonn/ BlaBla
04.02. Bochum/ Zwischenfall
05.02. Köln/ Rhenania
06.02. Bremen
07.02. Hamburg/ Hafenstr.
08.02. Essen/ Fritz
10.02. Münster/ Gleis 22
11.02. Göttingen/ Juzi
12.02. Leipzig/ Conni Island
13.02. Hannover/ Korn
14.02. Berlin/ KOB
15.02. - 19.02. Berlin
20.02. Mannheim/ Forum der Jugend
21.02. HOMBURG AJZ (Faschingssonntag)
22.02. Ulm/ Betageuze
25.02. - 26.02. Bern/ Reiterhalle

ASEXUALS
15.01. Enger/ Forum
16.01. Ravensburg/ Jugendhaus
17.01. Weikersheim/ Club W 71
19.01. Frankfurt/ Negativ
20.01. Stuttgart/ Maxim Gorki
21.01. München/ Kulturstation

TOSHINORI KONDO & IMA
17.01. Detmold/ Hunky Dory Music Hall
18.01. Kiel/ Räucherei
19.01. Köln/ Live Music Hall
20.01. Wuppertal/ Börse
22.01. Nürnberg/ Mach 1
23.01. Karlsruhe/ Tollhaus
24.01. Betzdorf/ Stadthalle
25.01. Dortmund/ Live Station
26.01. Bremen/ Schlachthof
27.01. Hannover/ Pavillon
29.01. A-Wien/ Arena
30.01. A-Wels/ Alter Schlachthof
31.01. Frankfurt/ Sinkkasten

Gonzos Playlist:
GANG STARR Live
LYRICAL POETRY 12"
INTEGRITY/ MAYDAY 7"
INTRICATE neue Songs
B O H R E N Langspielkassette
GUNSHOT alles
ZAP Nr. 56 Seite 3

Moses Playlist:
ANARCHIST ACADEMY Vorabtape
Vera (sorry, ich wurde gezwungen das hier hin zu schreiben)
ESCAPE FROM NEW YORK (Techno Version)
PARTISANEN GEGEN DEUTSCHLAND Boot
Sylvester endete 2 : 0

PLAYLIST EMIL ELEKTROHLER
KÄLTE (Wetter)
MALCOLM X (Pudelmütze)
MÖLLEMANN Abgang (Oberlippenbart)
POTSDAM (Stadt)
SUPER MARIO LAND 2 - 6 Golden Coins (Game Boy)
SUPER MARIO WORLD (SNES)
v.A. - RUBY TRAX (3 CD Box)
YUPPICIDE - Fear love (immer noch)
ZELDA - A link to the past (SNES)



HARDSCORE

LP

1.(2)SCHAUSPIELE - EA 80 (EfA)
2.(4)STRIKE THE MATCH - NATIONS ON FIRE (Strike/X-Mist)
3.(1)FEAR LOVE - YUPPICIDE (Wreck Age)
4.(3)SUBWAY ARTS / NO MORE Split LP (Per Koro)
5.(15)JOE - SPERMBIRDS (X-Mist)
6.(6)FEAR AND LOATHING - BAD TRIP (Wreck Age)
7.(-)SOULS AT ZERO - NEUROSIS (Alternative Tentacles)
8.(5)EATING GLASS - SPERMBIRDS (X-Mist)
9.(7)REAL DEAL (Far Out)
10.(-)INTRICATE (Snoop)
11.(8)DUTCH COURAGE - POISON IDEA (Bitzcore)
12.(19)WORLDWIDE - PARTY DIKTATOR (X-Mist)
13.(14)EROSION III - EROSION (We Bite)
14.(9)SO WHAT - S.F.A. (Wreck Age)
15.(10)ALPHA OMEGA - CRO-MAGS (Century Media)
16.(--)LIVE - AC/DC (Atlantic)
17.(--)BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE (Buback/EfA)
18.(11)WE BITE AMERICA - various Artists (We Bite)
19.(20)DON'T MISS THE TRAIN - NO USE FOR A NAME (New Red Archives)
20.(12)TÖTENSEN - BOX-HAMSTERS (Big Store)

7"

1.(1)MAGDALENE - ALICE DONUT (Alt.Tentacles)
2.(2)ABC DIABOLO 7" (Off the Disk)
3.(9)A NEW DIRECTION - GORILLA BISCUITS (Boot)
4.(-)APOCALYPSE IS NEAR - HAMMERHEAD (Amok)
5.(10)DISCRIMI-NATION - TRUTH AGAINST TRADITION (Equality)
6.(6)THINGS TO DO TODAY - 2 BAD (X-Mist)
7.(-)BIKO - KINA (SiS/X-Mist)
8.(8)PRAY FOR MERCY - VERBAL RAZOR (Melrec)
9.(3)5 Song EP - YUPPICIDE (Wreck Age)
10.(5)FEELINGS - VULTURE CULTURE (Bodonski)

Tape

1.(-)HOW TO KILL A RACIST - ANARCHIST ACADEMY (Eigenvertrieb)
2.(1)DON'T TOUCH THE FF BUTTON - Comp. (Götterwind)
3.(6)OFFER RESISTANCE - MIOZÄN (Eigenvertrieb)
4.(2)TOGETHER #1 - Compilation (Together)
5.(3)LIVE BENEFIZ - INTRICATE (Horizons)
6.(4)4 Song DEMO - MOVE ON (Oma Ekop)
7.(-)LA GIOIA DEL RISCHIO - KINA (Blu Bus)
8.(5)FIRST DEMO - STRIKE (Eigenvertrieb)
9.(9)WE BITE AMERICA - Comp. (We Bite)
10.(8)AZ LUDWIGSHAFEN BENEFIZ - Comp. (J.Eckrich)

Fanzine

2.DIE ROTE ZORA #3
3.MILLERNTOR ROAR #26
4.CONFRONTATION #3
5.MAXIMUMROCKNROLL #114
6.TOYS MOVE #1

Hardscore

- ALICE DONUT, Live in Enschede, 26.11.92
- Grünkern Bratlinge
- Borussia Dortmund - 1.FC Nürnberg 4:2
- Partisanen gegen Deutschland T-Shirt
- YO! RAP REVOLUTION (Buch)
- ZAP #55
- Werner Pieper: Der Ball gehört uns allen (Buch)

Nomma langsam. Für Sportstudenten. Du schicken höchstens 10 (in Deutschwort: zehn) Titel von Schoten du finden geil. Is' sich wurscht, ob dat nun Platten, Tapes, Filzpantoffel oder wat auch immer sind. Kommse klar? Das schreiben auf und machen Post das bringen zu: Emil, Riedstr.213, 4352 Herten. Das alles. Du warten. Wenn Pech, Emil schicken Platten, wie neulich. Zu Jochen Eckrich (Waldsee) und Andreas May (Georgsmarienhütte). Irgendwatt von Betty Boo und 'ne olle LP im Aufklappcover. Alles im Schlüpfer?

AuTOTOnomie

Ergebnisse Dezember '92

Der letzte Monat im Jahr hatte eigentlich nur einen Sieger: Josef Kraus, das bayerische Tipwunder. In den Monaten vorher langte es für ihn nie zum Monatssieg, durch ständiges Punktesammeln im vorderen Tipperdrittel setzte er sich aber im November an die Spitze und gewann jetzt mit einem kleinen Vorsprung seine erste Monatswertung! Klar, daß Josef nun mit dem größten Vorsprung in der bisherigen AuTOTOnomiegeschichte die Gesamtwertung anführt.

Der Rest des Feldes gab im Dezember eigentlich ein eher klägliches Bild ab: 8 Tipper mit 0 Punkten, 14 Tipper mit je nur einem Punkt, 7 Tipper mit je 2 Punkten, 7 Tipper mit je 3 Punkten - dann kommen auch schon die Monatsbesten: Ingo Lanver (4), Peter Pirck (5), Anja Schäfer (6), Olaf Hibbing (6), Friedrich Albers (7) und schließlich gewinnt Josef Kraus 3 CDs mit schlappen 9 Punkten.

Gesamtwertung nach fünf Runden:

34 Josef Kraus (Etting)
25 Ralf Weller (Münchingen)
20 Peter Richter (Ankum)
19 Sven Brux (St.Pauli)
19 Thorsten Herzog (Düsseldorf)
19 Thorsten Layer (Jever)
19 Peter Pirck (Seevetal)
17 Friedrich Albers (Emden)
17 Martin Jurisch (Hamburg)
17 Klaus Siffrin (Freiburg)
16 Dirk Helf (Berlin)
16 Stefan Müller (Elmshorn)
16 Ralf Wonneberger (Berlin)
15 Dirk Berling (Ankum)
15 Matthias Lang (Kindsbach)
14 Jörg Lanver (Rheine)
14 Christian Schmidt (Puchheim)
13 Anja Schäfer (Warstein-Belecke)
13 Kai-Uwe Schladetzky (Kiel)
12 Michael Brandes (Dülmen)
12 Uwe Brondke (Herne)
12 Olaf Hibbing (Dorfmark)
12 Markus Jeroma (Friedrichshafen)
12 Sven Limberg (Bremen)
10 Peter Jannek (Düsseldorf)
10 Peter Kracht (Ankum)
10 Franz Laureys (Esch/Alzette - Lux)
10 Andreas May (Georgsmarienhütte)
10 Tim Zuchiatti (Haren)

Spielregeln:

1. Jeden Monat sind höchstens vier (4) Tips erlaubt. Sucht euch vier Spiele der ersten oder zweiten Bundesliga (Fußball natürlich!) des jeweiligen Monats aus und tippt das Ergebnis.
2. Diese Spiele können alle an einem Spieltag oder über mehrere Spieltage verteilt sein. Anything goes! Keine Pokalspiele, die haben ihre eigenen Gesetze!
3. Einsendeschluß ist jeweils ein Tag **vor** dem zu tippenden Spiel (Datum des Poststempels). Ihr könnt also entweder zu Monatsbeginn gleich alle vier Tips abgeben oder kleckerweise immer bis kurz vor dem jeweiligen Spiel warten und dann vier einzelne Karten abschicken. Alle anderen Varianten dazwischen (z.B. 2 + 2 oder 3 + 1 Tips) sind natürlich auch erlaubt.
4. Auf eurer Karte steht dann euer Name, der Tipmonat, die Paarung(en) und euer Tip.
5. Diese Karte schickt ihr nur an: Emil, Riedstr.213, 4352 Herten.
6. Folgende Wertungspunkte werden vergeben:
- korrektes Ergebnis als einziger Tipper = 5 Punkte,
- korrektes Ergebnis (mit mehreren) = 3 Punkte,
- Trend (Sieg/Unentsch./Niederl.) als einziger T. = 2 Punkte,
- Trend (mit mehreren Tippern gemeinsam) korrekt = 1 Punkt.
7. Jeder Teilnehmer behält seine monatlich erzielten Punkte für die Gesamtwertung am Ende der Saison. Der Sieger erhält (mindestens) 20 LPs, der zweite 10, der dritte noch 5. Jeden Monat unterrichten wir euch hier übe den aktuellen Stand.
8. Der nächste Tipmonat ist der Januar nu dann, wenn mindestens ein Spiel der ersten oder zweiten Bundesliga stattfindet.
9. Der nächste 'richtige' Tipmonat ist der Februar.
10. Die Monatssieger erhalten jeweils 3 nagelneue Platten/CDs! Bei gleicher Punktzahl mehrerer Tipper entscheidet das Los.
11. Bei Spielausfall des von euch getippten Spiels zeigen wir euch die ganz lange Nase: Pech gehabt! Auf den Wetterbericht aufpassen! (oder Ersatzkarte mit neuem Spiel absenden!!!)
12. Sämtliche Hilfsmittel sind erlaubt!
13. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SCHEIBEN



CODEINE
Barely Real MLP/CD

Noch konsequenter als auf ihrer LP "Frigid Stars" tauchen CODEINE, die seltsamste und unverwechselbarste aller SUB POP-Bands, in kriechende Moll-Wärme hinab. Immer intimer wird ihre Musik, immer privater, ausgedehnt zu einem langen Bettgeflüster aus der tiefsten Stunde der Nacht. Ganz selbstverständlich wird ein ruhiges Klavierstück - an SATIE angelehnt - eingeschoben, passend zu dem musikalischen Konzept, jedes Stück so zu spielen, wie andere Bands ihre Lieder ausklingen lassen. Und dieses andauernde Ausklingen, das CODEINE quasi für sich erfunden haben, macht sie zu einer Sternstunde der Rockmusik.
(Sub Pop) Martin Büsser

JOHN ZORN
Elegy CD

Die Zusammenarbeit mit PAINKILLER hat sich ja wirklich langsam ausgekotzt, aber John Zorn wäre nicht John Zorn, würde er nicht immer wieder mit einem neuen Gesicht überraschen. "Elegy" ist Kunstmusik auf höchstem Niveau (Ähnliches war zuvor auf seiner Komposition "Forbidden Fruit" für das KRONOS QUARTET zu hören), eine ironisch ernsthafte Collage (Germanistik-Studenten dürfen hier gerne mit Begriffen wie "romantische Ironie" und "Postmoderne" jonglieren), die das Ernsthafte der Neuen Musik (von der Wiener Schule bis Stockhausen) augenzwinkernd benutzt und per Sampling, Turntable und fräsende E-Gitarre in einen neuen Zusammenhang rückt. Auch wenn hier Mike Patton von FAITH NO MORE als Sänger auftritt, ist "Elegy" niemals rockig. Es ist - besonders durch den Einsatz von Flöte und Violine - streng, elegisch, europäisch, also künstlich. Gerade indem John Zorn auch Folklore-und Core-Passagen einarbeitet, unterwirft er auch die "wilde" Musik dieser strengen Künstlichkeit, die den Akademiker genauso verwirren wird wie den Rockfanatiker. "Elegy" ist seit langem wieder mal eine wirklich ganz zufriedenstellende Platte von John Zorn, an der es nix zu meckern gibt, weil der Mann hier all seine Fähigkeiten ausschöpft: Das Gegenüberstellen von verschiedenen (Sub)Kulturen, Reibungen, du zu einer verblüffenden Einheit finden.
(eva / 99 Records) Martin Büsser



ASMUS TIETCHENS
Daseinsverfehlung CD

Leider liegt kein Info bei, das über den Ursprung der Geräusche, die es hier zu hören gibt, aufklärt. Die als "Freiband" betitelten Stücke klingen allerdings, als habe Tietchens mit Tonbändern experimentiert, sie in verschiedenen Geschwindigkeiten abgespult, überlagert. Im Grunde ist es auch egal. Wichtig ist nur: Das Ergebnis ist bizarr und eigenwillig, untermauert Tietchens Ruf als abenteuerlichsten Industrial-Musiker, vor allem, weil er nicht ganz so sphärisch-dezent daherkommt wie beispielsweise NURSE WITH WOUND und CURRENT 93. "Daseinsverfehlung" bleibt niemals reine Geräuschmusik, sondern bekommt Form, je mehr man sich reinhört, Strukturen, die manchmal fast schon Tanzmusik sein könnten. Ein Blubbern und Flirren, das je nach Laune als schön oder als nervend empfunden werden kann, aber immer: Eine zwingende Atmosphäre, zu der sich nicht abschalten läßt.
(Dark Vinyl / Semaphore) Martin Büsser



LOOK PEOPLE
Boogazm CD

Leute, die sich Plüschelefanten als Unterhose überstülpen und glauben, damit toll schräg zu sein, sind mir extrem suspekt. Hatten wir das nicht auch schon so ähnlich bei den RED HOT CHILI PEPPERS? Ja, und exakt in dieser Welt bewegen sich LOOK PEOPLE - sauber gespielter Funk mit derben Scherzeinlagen. Zur Ehren-rettung dieser zwangsausgeflippten Amis mußich allerdings sagen: Ihre Musik ist weniger verkrampft als das übliche MTV-Geduddel, bringt oft lockere Rhythmen mit fIREHOSE-Anklang zu tiefem Gesang (ZAPPA klingt mal wieder durch), zu meiner Freude manchmal sogar Bläser mit Ska-Feeling. Im Großen und Ganzen eine ziemlich erträgliche, stellenweise originelle Band, wäre da nicht das dämliche Image und eine Art von technisch straffem Crossover, dem Spielfreude und Lebendigkeit zum Opfer fallen.
(A&M / 99 Records) Martin Büsser

MONKEYS WITH TOOLS
Palomine LP/CD

Die Jungs aus der Kiefernstraße haben es geschafft. Plattenvertrag mit einem Multi und Musik voll im Trend. Erstrebenswert? Nun, für ihren Funk-Slap-Core mit ein paar Reggae-Fetzen gilt dasselbe wie für LOOK PEOPLE (siehe oben): Technik verdrängt Lebendigkeit und Humor (wo hier Humor auftaucht, wirkt er gestelzt, nicht überzeugend) und der Sinn von solchen Funk-Core-Fusionen bleibt nach wie vor zweifelhaft. Nichts gegen Könnertum - anders wäre die Musik ja öde, nichts als RAMONES -, aber diese Form von Selbstdarstellung an den Instrumenten macht die Musik blutlos, führt nicht zu neuen Ufern, sondern nur zu einer immer beliebteren Annäherung zwischen Hardcore und Metal: Personenkult und unterkühlte Musik. Tut mir leid, ich möchte es (nicht nur im Winter) warm haben.
(Gun / BMG) Martin Büsser

UNSANE
Sinles 1989-92 LP/CD

Diesind krank. Immer diese blutigen, widerlichenCover - pfui. Und ein Mitglied haben sie nun auch schon verloren, Charlie Ondras starb an seinem Drogenkonsum. Ersatz ist schon da, aber vorher haben sie - in Memoriam - diese Single-Compilation auf den Markt gebracht, so fies, so krachig, so verzerrt, wie sich der deutsche Kleinstadtbewohner New York nur vorstellt: Ein Horrorszenario, pure Aggression und übergequollene Mülltonnen voll mit abgesägten Körperteilen. UNSANE sind der Gipfel an New York-Trash, an mülliger, zersetzender Musik, an allem Bösen, was Rock'n'Roll nur nachgesagt werden kann, häßlich, gottlos und gemein. Kurz: Ab und zu, in geringen Mengen, einfach unverzichtbar.
(City Slang /EFA) Martin Büsser

BETTIE SERVEERT
Palomine LP/CD

Hinter dem knuddeligen Stoffhündchen auf dem Cover verbirgt sich ebenso nette, harmlose Musik, dezenter Folkrock im Geiste NEIL YOUNG und GIANT SAND. Die aus DE ARTSEN hervorgegangene Band, mit poppigem Frauengesang und originalgetreuer NEIL YOUNG-"Cortez The Killer"-Gitarre, spielt genau jene lockere Belanglosigkeit, die den gestreßten Kritiker nach einem Stapel bedeutungsschwerer, botschaftsgelandener Platten und CD's zum Träumen einlädt. Jedes Stück ist schön, überall funkelt Hippie-Spirit, nirgends wird zu dick aufgetragen, sondern sparsam geheizt. DaßWörter wie "harmlos" und "belanglos" durchaus auch auf eine überdurchschnittlich gute, nämlich einfach ungezwungen hübsche Musik zutreffen können, wird hier deutlich. Diese Band will nicht wichtig sein. Und das macht sie so sympathisch.
(4 AD / RTD) Martin Büsser



MELVINS
Lysol LP/CD

Ihre letzte Veröffentlichung vorm Gang zur Industrie. Aber ob die MELVINS wirklich je kommerziell sein können? "Lysol" ist wieder einmal so etwas von MELVINS-spezifisch derb, so angenehm ungefällig-heavy, lebt von der ständigen Übertreibung, vom in die Breite getretenen Extremismus. Abgesehen von der 23minütigen Feedbackorgie auf Joe Prestons Solo-EP, waren die MELVINS musikalisch noch nie so breit wie hier, wo das erste Stück erst nach fast zehn Minuten mit dem Rhythmus beginnt. Nur einmal pro Minute wird die Gitarre angeschlagen, das Feedback singt und immer seltener passiert hier etwas. Langsamkeit und Monotonie sorgen für eine knisternde Spannung voller Erwartung - ob sich in den nächsten zehn Minuten noch etwas ändert? Aber dann ist der Spuk rum und die MELVINS spielen plötzlich klaren, hübschen Pop auf, covern ALICE COOPER und lassen verdutzte Gesichter zurück. Die faulste, berechenbarste Band der Welt ist doch immer für eine Überraschung gut. An "Lysol" läßt sich noch einmal nachhören, wie packend Metal sein kann, wie organisch und unstilisiert. Aber eigentlich sind die MELVINS gar keine Metal-bzw. Rockband, sondern verkriechen sich mit zunehmender Langsamkeit in die wunderlichen Zirkel der Avantgarde.
(Boner /RTD) Martin Büsser

STEREOID MAXIMUMS
Goudwanaland CD

Hinter diesem irrwitzigen Projekt steckt FOETUS, der damit seine bisher ausgefallenste Platte geschaffen hat. Ich mag seine coole, übertrieben männliche Stimme nicht und bin froh, daß"Goudwanaland" ein Instrumentalalbum ist,denn FOETUS' Größe liegt in den Arragements, ausgetüftelt und mit Roli Mosiman zusammen produziert. Ein nervöses, pompöses Sampling-Werk im Grenzbereich zwischen Industrial und Dancefloor, Big Band-Jazz, ethnische Musik, Alltagsgeräusche, Stimmen, Streicher und harte Beats bilden ein brachiales Hörspiel, das in dieser Qualität vergleichsweise nur LAIBACH hinbekommen haben. Manches auf dieser Platte (beim Frauenstöhnen angefangen) ist sicher nur altbekannte Effekthascherei, doch langweilig wird es hier nie, die Arrangements sind spritzig, alle Härte und alle Derbheit ist immer auch mit einem Augenzwinkern versehen. Die "Noise"-Musik der Zukunft ! Etwas anderes als nur ständiges Gitarrengewummer.
(Big Cat / RTD) Martin Büsser



WINDSCALE
Augen der Sehnsucht CD/MC

Was lange währt ... im Heft schon vorgestellt, nun endlich draußen. Der Sound ist an manches Stellen etwas mißlungen, der Baß slapt sich zu sehr in den Vordergrund - und das paßt so gar nicht zu der Musik, die eigentlich ziemlich gleitend, melodisch und locker gemacht ist. WINDSCALE benutzen Reggae und Pop, bemühen sich um einen extrem eingängigen Hardcore, der dennoch nicht stumpf nach einem Schema arbeitet. Vielseitigkeit wirkt hier nicht aufgesetzt, immer ist die Melodie entscheidend, es darf und soll mitgesungen werden. (Auf der Rückseite ist die "Mitsing-Aktion" abgedruckt - Ihr erinnert Euch -, der Hörer, der die Band am schönsten begleitet, darf auf ihrer nächsten Platte mitmachen, also ran, ihr Kehlen da draußen.)
(Marc & Uwe Bauer / Ostackerweg 37 / 4100 Duisburg 12 / im EFA-Vertrieb) Martin Büsser

ALIEN BOYS
Doom Picnic CD

Diese Band aus Hamburg ist doch tatsächlich so überbewertet, daßJACK ENDINO (Namedropping, deswegen in großen Lettern geschrieben) sie produzierte. Es handelt sich naturgemäß um schweißtriefenden Langhaar-Rock, so richtig gekonnt auf Stadion-Niveau, textlich die ganze Palette von Girls, Rock'n'Roll und Evil Things ausgelotet, musikalisch fett im DANZIG, ROLLINS, DEAD BOYS und STOOGES-Trend - kurz, alles so wunderbar smart und hart, so richtig feist rockig und rollig, daßich vor lauter Übelkeit gar nicht mehr weiß, wohin mit meinem Mittagessen.
(Drakkar / BMG) Martin Büsser



HORE
Truth & Trust CD

Rob Frey (GORE) ist mit diesem Projekt noch einen Schritt weiter gegangen, als ihm bei der eigenen Band erlaubt war: Zu auf Hardcore basierenden Klängen und Rhythmen schuf er hier Ballettmusik, die sich hören lassen kann. Nach ALBOTH setzt sich hier wieder einmal die Idee durch, Hardcore-Gewalt und akustische Instrumente zusammenzubringen, also Trompete, Violine und Piano mit E-Gitarre und markigem Schlagzeug auf Reisen zu schicken. Rhythmisch klar durchstrukturiert, auf Ballett zugeschnitten, entwickelt Frey mit dieser Band spannende Kombinationen, setzt scharfe Schnitte, lange Pausen, die wie die Ruhe vor dem fallenden Schafottbeil klingen. "Truth & Trust" ist die erste Ballettmusik auf der Feder eines Hardcore-Musikers und dafür - von einigen Durststrecken abgesehen - extrem souverän, niemals übertrieben brachial, sondern hart gerade durch die schnittigen Breaks und die Vermischung aus traditioneller Kopfmusik mit tanzbar-knalligen Rhythmen. HORE haben genauso wie ALBOTH ein neues musikalisches Selbstverständins in die Tat umgesetzt und zeigen, daß diese dumme Unterscheidung zwischen Kopf-und Bauchmusik völlig hinfällig wird, wenn durchdachtes Arrangement und mitreißende Rhythmen aufeinander treffen.
(Barooni / EFA) Martin Büsser

AHLAM
Revolt Against Reason CD

Dieses silberne kompakte Scheibchen ist interessant, aber auch unbefriedigend seltsam. Die Band singt in Arabisch, die Musik ist, inklusive folkloristischen Instrumenten und fünf verschiedenen SängerInnen von AHLAM eingespielt worden und per Sampling zu Dancefloor-Folk verarbeitet. Kein böses Wort, das sich gegen diese CD sagen ließe: Harte Gitarren, wummernde Rhythmen und traditionelle arabische Musik verschmelzen hier zu einem Dancefloor der Spitzenklasse, handgemachte Musik und neueste Techniken geschickt miteinander verwoben. Doch trotz aller Radikalität, die diese Band beweist, klingt aus allem ein "Multikulti" heraus, das ethnische Musik europäischem Bumbum unterordnet, den Reiz und die Fremdheit (warum soll diese Musik uns nicht fremd bleiben? Warum das Andere unbedingt vereinnahmen?) in das Korsett tanzbarer Gefälligkeit zwängt. AHLAM sind besser als Ofra Haza,aber auch das unangenehme Ergebnis einer Musik, die Kulturen zusammenbringt, indem sie relativiert und westlichen Schmand der eigenen Indentität überstülpt.
(Barraka Prod. / EFA) Martin Büsser



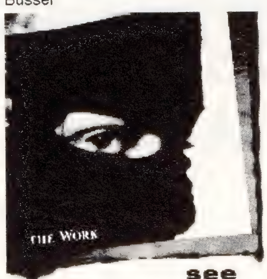
FRANK PAHL
The Cowboy Disciple CD
Viel Information liegt der CD nicht bei. Pahl, so viel steht fest, ist ein für US-Verhältnisse extrem verschmitzter, geistreicher Tüftler. Dank geht auch an Eugene CHADBOURNE, doch die Musik von Pahl ist weniger fizzelig und verknorzt, zudem instrumental. Aber auch er benutzt Folk/Country-Elemente, nicht als Parodie, sondern als Grundmaterial für eine sehr lockere, sehr eigenwillige Musik (die berühmte "eigene Handschrift" - hier trifft's zu), die von Stück zu Stück eine neue Stimmung schafft. Eine Unzahl von meist akustischen Instrumenten - z.B. Akkordeon, Cello, präpariertes Klaver, Banjo, Mandoline - wird sehr locker und rhythmisch eingesetzt. Selbst da noch, wo Pahl sich in den Gefilden der Neuen Musik oder Avantgarde-Jazz bewegt, bleibt im Mittelpunkt immer ein warmer Melodiefluß. Diese schöne, manchmal bizarre "Kammermusik", die zum Mitwippen anregt, erinnert an den folkigen FRED FRITH ("Gravity" LP), an GUY KLUCEVSEK, an KLIMPEREI / L`ENSEMBLE RAYE, an TOM WAITS und manchmal auch (gewagter Vergleich) an eine akustische Umsetzung der RESIDENTS. Oberste Klasse, wie Pahl hier Ideen der Avantgarde zu einer sehr wohlklingenden, lockeren, ja, einfach "nur" schönen Musik umsetzt. 23 Stücke, die ihn zu einem der Headliner unabhängiger amerikanischer Musik machen. (Private Studios / Recommended No Man's Land) Martin Büsser

LARSEN RUPIN
A Bau CD
Das dürfte den ZAP-Lesern gefallen, mutmaßt Jochen von NO MAN'S LAND. Mir zumindest gefällt's, wie die Franzosen schnittig-harte Songs im NO-MEANSNO-Stil mit wildem Saxophonspiel verkochen. Auf den Punkt gespielter Irgendwie-Core (das Wörtchen "Jazzcore" ist ja langsam etwas überstrapaziert) in Triobesetzung Saxophon-Bass-Schlagzeug, eine wunderbare Streß-Musik mit phantastischen Bassläufen (manchmal auch verzerrt eingesetzt, Gitarre vermißt man nicht), an dem die MTV-Generation lernen kann, daßgutes Baßspiel nicht unbedingt etwas mit dem Slap-Daumen zu tun haben muß. Die "antikapitalistischen" (Info) Franzosen zeigen ähnlich eindrucksvoll wie vor ihnen MINUTEMEN und NOMEANSNO, alle auf ihre Art, daß harte Musik nicht im willkürlichen Gehämmer enden muß.
(AYAA / Recommended No Man's Land) Martin Büsser

ZEENA PARKINS
Ursa's Door CD
Zeena Parkins (Ex-SKELETON CREW) hat mit diesen zwei Songs einen entscheidenden Schritt zur Weiterentwicklung der New York-Avantgarde getan: Ein so vielschichtiges Stück "Crossover" bekam bisher noch niemand hin. Unter anderem mit ihren beiden Schwestern eingespielt (Violine und Violoncello), werden hier verschiedenste Stile fragmentarisch zusammengestückt oder übereinandergelagert. Das rhythmisch eingesetzte Spiel der Streicher orientiert sich an europäischer Kunstmusik und durchbricht sie gleichzeitig auch wieder, geht über in Folk-Passagen, in Percussionteppiche, wird unterlegt mit kratziger E-Gitarre oder Tapecollagen, ohne daß das ganze (wie oft bei JOHN ZORN) zerfahren erscheint. Diese Musik ist homogen, verschlungen und doch keine Sekunde lang kopflastig oder schwermütig. Ein ständiges Auf und Ab an Stimmungen und Stilen, brilliant verknüpft zu einem unglaublichen Kaleidoskop.
(Victo / Recommended No Man's Land) Martin Büsser

NICOLAS COLLINS
It Was A Dark And Stormy Night CD
Der No Man's Land-Vertrieb hat wohl gerade seine Hochphase, doch bei allen erstklassigen Neuveröfftlichungen ist diese CD von COLLINS am meisten zu empfehlen: Sie macht süchtig! Der erste Teil ist vom SOLDIERS STRING QUARTET ausgeführt, sehr stimmungsvolle Streichmusik mit ungarischem Touch zu präpariertem CD-Player (jenes unliebsame Geräusch, wenn CD's zu springen anfangen und der Wunsch nach dem guten alten Vinyl wach wird). Das gescratchte Klick-Klack gibt den Rhythmus an, über den die Streicher ihre warme wohlige Musik legen. Und gerade der Kontrast macht's, verbindet irritierend Klänge, die normalerweise als störend empfunden werden, mit zeitlos schöner Musik. - Den Hörsturz total gibt das zweite Stück, zu intensiv, um es beim ersten Mal ganz durchzustehen, elektrisch veränderte Posaunen-klänge, ein Sägewerk von fräsenden Frequenzen, das den Hörer geplättet und schweißgebadet zurückläßt mit Löchern im Trommelfell. Die definitive Bombe, um jede Industrial-Party zu sprengen. Und dann doch, wie alle Stükke von Collins, beim zweiten Hören wird klar, wie viel Schönheit auch in diesem so nervenzerreißenden Stück steckt, hinter dem sich eben doch mehr verbirgt als Stromkraftwerk und Traktorenmotor. Der Titelsong ist eine Collage aus verschiedenen Erzählungen, gesprochen von Collins und David Moss, Lagerfeuergeschichten, mit beruhigener Stimme vorgetragen, während eine große Besetzung (u.a. Tom Cora, Guy Klucevsek und das Soldiers String Quartet) das ganze musikalisch untermalen. Eine extrem atmosphärische Aufnahme, die stellenweise an LAURIE ANDERSONS beste Momente erinnert. Zwingend gut.
(Trace Elements / Recommended No Man's Land) Martin Büsser

WOLFGANG SALOMON
Luna - Small Step For Mankind CD
Sehr schlichte Theatermusik, die den Mond und die Geschichte der Raumfahrt bespielt und besingt. Angenehmer Frauengesang, deutsche, fanzösische, spanische und englische Texte, Momente mit Kinderlied-Charme, Keyboard-Teppiche, Erinnerung an Laurie Anderson ("Tantalizing Beauty") und an Lindsay Cooper ("That's Amore"), mit Kirmesorgel verziert. Ein bißchen Ambient und ein bißchen Pop - diese Platte enthält sehr schöne Momente, doch rutscht auch allzuoft ins Süßliche ab, wo das gut Gemeinte zu Muzak wird. Zur Hälfte, tät ich mal sagen, einwandfrei, zur anderen Hälfte aber auch sehr brav und gediegen.
(Recommended No Man's Land) Martin Büsser



THE WORK
See CD
Der olle Tim Hodgkinson (HENRY COW, GOD u.a.) hat noch immer Feuer unterm Arsch: Schon 1981 waren THE WORK mit ihrem Debut "Slow Crimes" eine Sonderklasse in Sachen schrägem New Wave und sie sind es auch heute noch. Ungewohnte Rhythmen, fräsende Gitarren und Elektronik-Spielereien schaffen ein Netzwerk der Unruhe, auf erfrischende Art Nervosität. Musik, die wütend um sich schlägt, allen Zivilisationsmüll abládt, ohne Noise zu sein, sondern die Lärm sehr gezielt einsetzt und auch wieder in wohlklingenden Momenten auflöst (etwa durch den Gesang, der mich, ich kann's nicht ändern, an ROXY MUSIC erinnert). Auf der Basis von unkonventionellem Rock (CAPTAIN BEEFHEART, THIS HEAT, PERE UBU) bauen THE WORK auf, ohne auf dem Stand von 1981 stehenzubleiben. Ihre Musik ist auch heute noch auf der Höhe der Zeit, oder besser - wie damals schon - ihrer Zeit voraus. Terrorismus mit Stil.
(Woof Rec. / Recommended No Man's Land) Martin Büsser



SWANS
Omniscience CD
Daß die SWANS ein Stück vom völlig unterbewerteten und vergessenen NICK DRAKE spielen, ist ihnen hoch anzurechnen. Daßdie Band seit dem Ausstieg von Roli Mosiman unter der Leitung von Michael Gira zur spiritistischen Gothic-Combo verkommen ist, ist nicht erst seit dieser Live-CD bekannt. Viel zu lange, endlos monotone Gruft-Songs treten auf der Stelle, ein Bündel Weltschmerz für Räucherstäbchen-Freunde und nur allzu entlarvend, daßdas beste Stück (s.o.) ausgerechnet eine Coverversion ist.
(Young God / RTD) Martin Büsser

YOUNG FRESH FELLOWS
It's Low Beat Time" CD
Um möglichst bunt die verschiedensten Rock'n'Roll-Plakette abzudecken, haben sich die YFF gleich von vier großen Produzenten unter die Arme greifen lassen, darunter Butch Vig (NIRVANA, pöh) und Opa Kearney Barton (SONICS u.a.). Ihr lockerer, harmloser Indie-Rock ist daher auf jedem Stück etwas anders geworden, nicht nur in Sachen Sound, sondern auch, was die musikalische Bandbreite angeht. Mal punkig, mal mit Pedal Steel ("Snow White"), mal ein bißchen REM und auch ("The Crafty Clerk") ein witziges "Tribute to Bernt Kämpfert", fernsehquiztauglicher Unterhaltungsjazz. Die YOUNG FRESH FELLOWS sind keine herausragende Band, aber irgendwie in Ordnung.
(Frontier / RTD) Martin Büsser

SKI PATROL
Agent Orange MiniCD
Drei Klassiker, darunter "Driving Through The City At Night" (mit Jaz Coleman von KILLING JOKE am Keyboard), unterkühlte, magische Songs aus den Urtagen des New Wave von einer dunklen, mitreißenden Qualität, die problemlos mit JOY DIVISION mithalten kann. Basslastgige Schwarzweiß-Aufnahmen und den Titelsong auch noch einmal in einer Abschieds-Version von 1992, ohne daß der Geist des Originals damit zerstört wurde (klingt lediglich etwas schärfer). Ein schönes Kleinod in schmucker Pappschachtel.
(Three Lines Rec. / Fire Engine) Martin Büsser

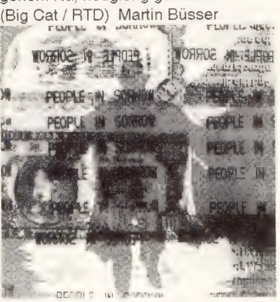
SOLVENT DRAG
Insentient LP/CD
Von mehrstimmigem Pop (LEMONHEADS) zu HÜSKER DÜ, von metallischen Riffs zu schnittig-melodischem Punk (SNUFF). Ob X-Mist während der Wartezeit auf das große neue, knallende Ding in Sachen HC darauf nicht hätte verzichten können?
(Gasoline Boost / X-Mist) Martin Büsser



ELLIOTT SHARP / ORCHESTRA CARBON
Abstract Repressionism 1990-99 CD
Eliott Sharp, der haarlose Bassist, der einst dafür sorgte, daß auch experimentelle Musik bei SST Einzug fand, ist nicht immer so in Hochform gewesen wie auf dieser neuen Veröffentlichung. Manches war mir zu chaotisch und krachig, manches zu funkig und kühl, doch hier stimmt einfach alles. Schönes Cover, astreine Musik und waghalsige Besetzung: Sechs Streicher (darunter drei Mitglieder vom SOLDIERS STRING QUARTET, siehe auch N. Collins-Review), Drumbox, Sampling, Baßund E-Gitarre. Sharp schafft es, aus Streichern rauhe, ungezügelte und rhythmische Töne sprechen zu lassen. Diese Musik wühlt auf und hat Power: Spitz und schnittig gespielt wird aus "klassischen" Instrumenten (blödes Wort: Wer legt fest, welches Instrument für welche Musik gut ist?) ein ideales Rockensemble, das zusammen mit dem kernigen Bass und dem Gitarrenspiel von Sharp (den Witz vom Sharpskin kann ich mir nur schwer verkneifen) nicht nur musikalische Grenzen niederreißt, sondern auch Avantgarde mit gußfesten, druckvollen Rhythmen verbindet.
(Victo / Recommended No Man's Land) Martin Büsser

ANATHEMA
The Crestfallen EP MLP/CD
AT THE GATES
The Red In The Sky Is Ours LP/CD
ANATHEMA tränken ihren Deathmetal mit sehr viel Pathos, kriechen langsam und pompös nach vorne. Konsequent und wirkungsvoll, Sprechgesang neben üblem Gegrunze. Akustisch und mit lieblichem Frauenstimmchen (im Deathmetal sind die Frauen immer Engel und die Männer Biester) nähert man sich auch Artrockgefilden. Deathmetal und Hippietum sind eben nur zwei Seiten einer Unze (siehe dazu auch das Cover). Okay, weil immer schön an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten. - Weniger aufregend sind AT THE GATES, obwohl sie durch ihren Geigeneinsatz und diverse Tempowechsel versuchen, ein wenig Farbe ins Spiel zu bringen. Der Sänger kreischt eher verzweifelt als daß er grunzt und richtig störend ist das ganze dann, wenn die Metal-Tonleiter auf und ab gespielt wird. Positiv: Brettert ohne obligatorisches Intro los.
(Peaceville / RTD) Martin Büsser

VARIOUS
Mesomorph Enduros CD
Vom "Big Cat"-Label herausgegebener Sampler mit der Creme des amerikanischen Underground-und Terror-Rocks. Mit dabei sind COP SHOOT COP, HELIOS CREED, MELVINS, JESUS LIZARD, HAMMERHEAD (USA), TAD, FOETUS, LAUGHING HYENAS, PAIN TEENS und UNSANE. Viele Songs gab es bisher nur auf Flexi oder gar nicht. Die CD gibt es zum Kennenlern-Preis einer Maxi und das ist gut, denn damit lernt man auch ganz famose Bands kennen, deren Name dem normal Sterblichen hier bisher noch gar nichts sagte. THINKING FELLERS UNION LOCAL 282 etwa, ein Doom-Kreisch-Song mit sich am Mikro zerfleischenden Sängerinnen (Marquis de Sade-Flair) zu einer Instrumentorgie aus Streichern, Bläsern und Tapecollage, nix Sampling, sondern in zwölfköpfiger Besetzung eingespielt. Ebenso knisternd sind MOTHERHEAD BUG, die es verstehen, mit vier Schlagzeugern/Percussionisten umzugehen. Na, neugierig gemacht?
(Big Cat / RTD) Martin Büsser



AMF RECORDS
PEOPLE IN SORROW
Same CD
Eindrucksvolle Filmmusik; das Trio Viola Kramer, Henrych und Roken arbeiten sehr viel mit Sampling und schufen damit eine zirpende Post-Industrial-Musik, ein dunkles Panorama aus nervösen Rhythmen und ruhigen, aber dunklen Ambient-Momenten. Eingespielte Stimmen und Geräusche verstärken die kühle Atmosphäre, schaffen eine Computerwelt, in der sich das KRAFTWERK-Universum verselbständigt hat, wo natürliche Instrumente nur noch als Rohmaterial für einen künstlichen, eindrucksvollen Sound sorgen, der einzig ab und zu noch durch die warme Stimme von Viola Kramer natürliche Züge enthält. Schade, daßauf Stück 6 Jane Birkins "Je Taime" gescratcht wird, denn diese Idee ist von CHRISTIAN MARCLAY ("More Encores") geklaut; schade auch, daß das Saxophon auf "Hungarika" zu sehr nach TUXEDOMOON's "Half Mute" klingt, denn das trübt ein bißchen das Bild von dieser ansonsten doch sehr eigenständigen Musik.

DOUBLE X PROJECT
X-Cerpts CD
Viola Kramer und Gitta Schäfer bilden ein sprödes Duo von Saxophon und Electronics /Tapes. Drei Literaturvertonungen bestechen durch fiebrigen Gesang. Anklänge an CASSIBER, nicht das schlechteste, was man einer Band nachsagen kann: Schöne, immer sowohl rauhe wie auch melancholische Zwiegespräche zwischen wildem Saxophon und Industrial-Klängen, ohne eindimensional zu werden. Manchmal dominiert fröhlich augenzwinkernde Kirmesmusik, mal wilde Improvisation ("Durch die Wand"), mal knisternde Sphärenklänge ("Fracas"). Musik gegen Klischees und verbohrte Trennung von scheinbar Verschiedenem (Rock/Jazz, Noise/Ruhe, Dunkles/Triviales, Tradition/Elektronik).

ACTION DIRECTE
Network CD
Die Band rund um Schlagzeuger Manuel Schröder hat diese CD mit vier kurzen Aufnahmen von tibetanischen Meditationen durchspickt, zu denen die Stücke der Band im Kontrast stehen oder auch, auf die sie hinarbeiten. Stück für Stück also eine andere Welt, von ruhigen Songs, die an LAURIE ANDERSON erinnern ("For all that ...") zu hartem Funkcore, von rhytmischem, an BILL LASWELL orientiertem Funk-No Wave zu Jazz ("Crack Dance") und mit "Passions at Nightfall" ein intelligent gemachtes Dancefloor-Stück mit eingebauten CD-Cuts (der CD-Player als neues Scratching-Mittel scheint immer moderner zu werden). Natürlich, bei solcher Vielfalt ist nicht jedes Stück gelungen, aber ACTION DIRECTE sorgt für Kurzweil durch Kontraste, wandert von ruhigen, fast stillen Stücken zu extremer Hektik und umgekehrt.
VIOLA KRAMER

Secret Service Project CD
Das Trio verknüpft Vergangenheit mit möglicher Zukunftsmusik, Electronics zu Harfe, Concertina und Oboe. Mittelalterliches trifft auf Industrial-Klangwelten, Kammermusik und Folklore wird in Stromkreisläufen zum Siedepunkt gebracht. Viola Kramers Stimme ist besonders dann sehr schön, wenn sie folkloristische Töne anstimmt, etwas nervig in ihren schrillen spitzenSchreien - nicht jede Sängerin sollte es YOKO ONO gleich tun. Neben PEOPLE IN FEAR und DOUBLE X PROJECT allerdings ein weiteres Werk, das Viola Kramer als Klangsuchende auf der richtigen Fährte zeigt: Ihre Musik ist unbequem, aber nur selten nervig; sie ist sehr offen und auf der Höhe der Zeit, ohne alles hinter sich zu lassen. Diese Spannung aus Tradition und Experiment kann sich hören lassen.
(amf / Weyhestr.5 / 5100 Aachen) Martin Büsser

POND
Wheel 12"/MCD
SPRINKLER
More Boy, Less Friend LP/CD

POND sind so richtig schön überflüssig. Eine Platte im Post-NIRVANA-Fieber, die alle Vorurteile gegenüber Amis mit verstärkten Gitarren in der Hand, nur bestätigt. Melodisches Geschrubbe und Gepupse.
SPRINKLER, meines Wissens ebenfalls ein Neuzugang auf SUB POP, haben da doch ein bißchen mehr Stil. Vielleicht kann man sie das Bindeglied aus CODEINE und LOVE BATTERY nennen, auf jedem Fall sind sie nie zu sehr Rock, fizzeln nie zuviel am Distortion-Schalter rum, sondern liefern sehr angenehme, fast folkinspirierte Rockmusik. Sie geben sich gerne ein Gefühl von Schwermut und gelangweiltem Sonntags-Jam, Halbakustisches, das aus geschlossenen Rolläden auf die leere Straße dringt - ein Gefühl von Unverbindlichkeit, bei der das Zuhören Spaß macht.
(Sub Pop) Martin Büsser

VARIOUS
Mashin'Up The Nation - The Best Of American Ska CD

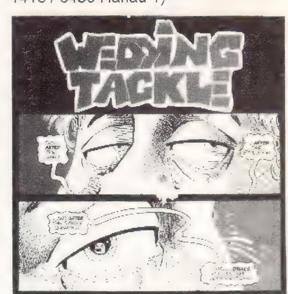
Sampler mit Exclusiv-Stücken von den MIGHTY MIGHTY BOSSTONES, BIM SKALA BIM, THE NOW, FREEDOM OF EXPRESSION, GANGSTER FUN uvm.. Mal instrumental, mal mit Reggae-Touch, mal mit Hammondorgel, mal mit Casio, mal mit Hip Hop und mal mit Metal-Gitarre und immer mit einer Handvoll Blaswerk. Klar könnte man Abstriche machen, aber der Ska-Freund weiß bescheid: Jede Menge Spaß, lange Spielzeit und viele Neuentdeckungen.
(Musical Tragedies / EFA) Martin Büsser

SINGLES

M.T.A.
Semtex Blues EP
(Payback / PO 857 / Brighton, BN2 4YN, UK) Haben ja schon mit großen Namen (z.B. NAPALM DEATH) zusammen gespielt. Vier Songs rauher Metalcore von der Insel mit Gröhle-Chören en masse, aber einem Null an Wiedererkennungswert.

RAYDEAD
Machine Of Arrogance 7"
Zwei hingeklotzte Trash/Metalcore-Nummern, die mir so wenig geben wie das "kritische" Cover. Totenschädel, Dollarzeichen in den Augenhöhlen, den Erball mit 'ner Lunte dran als Schädel. Ebenso geistreich engagiert geben sich die Texte zu völlig steriler Wummer-Musik. (Skuld Releases /X-Mist)

SUFFERING FROM A HANGOVER
Note: It's open, push and go EP
Vier Schrummel-Songs einer Hanauer Band aus dem Kix-Umfeld. Daher gibt's auch nette Comics im Beiheft. Richtig liebe, flotte Beatmusik, Tralala und Kinderlied-Flair, das schlechte Englisch des Sängers ist auch nicht übel. Manchmal singt 'ne Lady, die Gitarren weinen sich im Feedback aus und alles ist so richtig schön. (Blue Rec. / Postfach 1418 / 6450 Hanau 1)

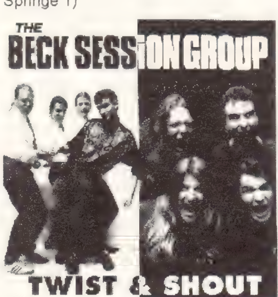


WEDDING TACKLE
6 Song EP
Aus WALTER ELF hervorgegangene Band, von zwei Amis unterstützt, darunter einer am Mikro, womit das Ausspracheproblem gelöst wäre. Die Musik klingt auch mehr nach Kalifornien als nach Kaiserslautern, die Single gibt's - wie für die SiS-Reihe üblich - in superschönem Cover. Wieder mal ein ästhetischer Beweis, daß die 7" nicht sterben darf. (SiS / X-Mist)

SHUDDER TO THINK
Hot Liquor 7"
Ohne Zögern - meine Single des Monats ! Mit dem Titelsong wärmen sie dein Stübchen im Winter. Craig spielt mit seiner Stimme mehr denn je, entfaltet sie frei nach ROBERT WYATT voller Sanftheit zu einem jazzigen Flair, der Schlagzeuger (ein neuer) rührt mit dem Schneebesen den Takt. Diese Musik hat Seele, diese Musik ist GROSS. SHUDDER TO THINK lassen dich mit runtergeklapptem Kinn zurück. Denn so poetische Musik ist im Hardcore-Umfeld selten. (Dischord / EFA)

SANITY ASSASSINS
Ligature 7"
Vollgepfropft mit jaulenden und sägenden Gitarren, zu einem undefinierbaren Matsch von Sound verkocht, donnern die SANITY ASSASSINS überaus druckvollen Punkrock runter, der zwar vom Gerüst her nichts Besonderes wäre, durch diesen mächtigen, höllisch drekkigen Sound (vergleiche "Landspeed Record" von HÜSKER DÜ oder "You'r Living all over me" von DINOSAUR JR) allerdings Druck und Leben bekommt. (PO Box 380152 / East Hartford Ct. 06138 - 0152, USA)

DIPSOMANIACS
Growing Up EP
Mit Kettensäge wird auf dem Cover ein Stoffteddy zerteilt. ELVIS wäre in Ohnmacht gestürzt. Der Sänger hat laut Eigenaussage den "Cancer" im "Head", ein übler Zustand, bei dem sich Musiker eigentlich schonen sollten. Aber, nichts da, hier wird Punkrock runtergezockt, daß die Ohren glühen. Das Beste an dieser Single sind noch die Konfirmationsphotos der Musiker im Innenheft. (BAD TASTE / Völksener Str. 46 / 3257 Springe 1)



THE BECK SESSION GROUP
Twist & Shout 7"
Auf der "Twist"-Seite wird der alte Rock'n'Roll-Klassiker gecovert, doch das "schön" bleibt einem im Halse stekken, sobald man die "Shout"-Seite aufgelegt hat. Hier wird ein markerschütternder Doom-Song in BLACK SABBATH-Takt runtergeschrien, daß man's mit der Angst bekommen kann. Ein extrem derber, an den Nerven zerrender Song. Die BSG zeigt, daß sie zu mehr als nur netten Punkpopsongs fähig ist. Gute Band, gute EP. In dem Zusammenhang: X-Mist hat nun auch eine CD veröffentlich, auf der alle drei EP's der BSG versammelt sind, darunter auch das überragende Debut mit dem Gassenhauer "Jaqueline". (X-Mist)

KORRUPT - Doppelsingle

Diese Platte erweckt etwas zwiespältige Gefühle in mir. Auf der einen Seite sind Songs wie 'Die Antinationale' wirklich gut und vor allem auch vom Inhalt her sehr wichtig (Textauszug: "Ein stolzer deutscher Hammel/in deiner Skinheadherde/doch schneller als du denkst/ spuckst du selbst Blut & Ehre/ ZICKEZACKE NAZIKACKE - VOLL AUFS MAUL!"). Aber andererseits kann ich niemanden mehr ernstnehmen, der/ die Songs wie 'Spießerschweine' unters Volk bringt (Textauszug: "Wir hassen alle Spießerschweine/Ihr habt viel Geld, wir brauchen es nicht/Für euch haben wir nur Pflastersteine/Pißt den Bonzen ins Gesicht!"). Wer glaubt, daß ein solcher Text radikal sei, der hat recht, ein solcher Text ist nämlich radikal dumm und radikal peinlich! Äußerst hippiehaft! Die Musik kann als unspektakulärer Deutschpunk -in etwa eine Mischung aus MITTAGSPAUSE und SLIME - bezeichnet werden. Äußerst positiv dann noch die absolut liebevolle Covergestaltung und der beigelegte Bandaufnäher. Mir sind die Aussagen der Bands ein wenig zu platt, wer aber Deutsch-Punk noch immer schätzt, der/ die sollte bedenkenlos zuschlagen. (9.-DM + Porto & Nachnahme bei: KORRUPT, Friesenstr. 94, 2800 Bremen 1)
Frank Schütze

BULLOCKS - 333 Up & Down "7

Gewohnt gute Qualität. Sie sind eben die absolut überzeugenden Düsseldorfer DICKIES. Wie auf ihren Vorgänger-Singles bieten die BULLOCKS auch auf dieser Platte wieder äußerst charman-

ten und rotzlöffeligen Punk-Rock. '77-Style mit guter Energie. Schön! (Incognito Records) Frank Schütze

DOOM - Live In Japan EP

Nachdem die Band einige Jahre nicht mehr existierte, hier nun wieder ein äußerst vitales Lebenszeichen. Guter Killer-Thrash im Stile von Bands wie EXTREME NOISE TERROR oder ELECTRO HIPPIES. Diese Platte weiß durch die Intensität der Aufnahmen durchaus zu gefallen. (Ecocentric Records, PO Box 572, 5400 Koblenz, Germany) Frank Schütze

SHIT SCUM - Manson Is Jesus EP

Infernalischer Brutal-Grindcore mit allen genreüblichen Ingredienzen wie Grunzen, Maschinengewehr-Drums und Killergitarren. Zwischendurch immer wieder ein paar hübsche Soundgags. Gute Single! (Ecocentric Records) Frank Schütze

END OF SILENCE - Dogma Of Silence EP

END OF SILENCE in mittlerweile gewohnter Manier: Brutale Geräusch-Collagen, in denen sich übereinandergesampelte Stimmen, Gitarrenfeedbacks, Backtapeing und stoisches Schlagzeug zu einer wahren Noise-Orgie verdichten. Herausgekommen ist dabei eine an Radikalität kaum noch zu übertreffende Industrial-Platte. Die kann man auch nicht immer auflegen. Die Single bildet aber den perfekten Soundtrack für psychotischste innere Zustände. (Psycho Mania Records, c/o Dave, PO Box 19, Alloa F K10 2YE, Scotland) Frank Schütze

THE GEROGERIGEGEGE - EP

Das ist es dann! Die Japaner sind an Brutalität weiß Gott nicht mehr zu übertreffen. Der höllischste Industrial-Grindcore, den man sich überhaupt vorstellen kann. Ein akustisches Massaker der übelsten Sorte. Worüber ich am meisten erstaunt bin: mir gefällt der Stoff! (Psycho Mania Records) Frank Schütze

TUMOR - Flesh Salad EP

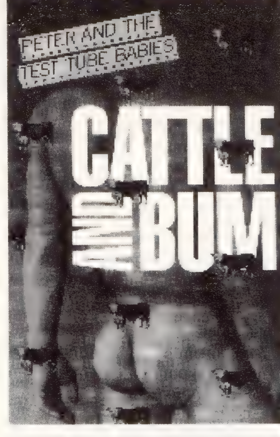
Und noch einmal bestialischer Grindcore der fiesesten Art. Kommt wie ein Maschinengewehr. All ihr vermodernden Kellerasseln, die ihr immer noch etwas extremer sein wollt als das normale Volk, holt euch diesen derben Noise ruhig ins Haus. (Mental Derangement Records & Tapes, c/o A. Mahl, PO Box 770174, 2820 Bremen 77) Frank Schütze



BAD INFLUENCE
New Age Witch Hunt CD

Achtung. Oberflächliches Hören verboten, sonst kommst du schnell in die Gefahr das Teil vorschnell abzuurteilen, als Produkt nachgemachter belgischer Engländer, die der schönen AMEBIX Zeit nachträumen. Ok, AMEBIX taucht auf, auf der großen Vergleichspalette, aber das hier ist moderner. Stellenweise pinkfloydreske Drogengemälde im SAW THROAT oder gar NEUROSIS Stil. Dazwischen immer wieder Ausschnitte aus der Punk und Hardcorenormalität, ab und zu auch ein paar SUBHUMANS Einflüße und Chöre. Eine nicht zu verachtende CD deren Überschuß teilweise an eins der besten

ONE VIDEO



PETER AND THE TEST TUBE BABIES
Cattle And Bum Video

Ein Zuckerstückchen für die Nostalgiker unter euch. Auf 45 Minuten erstklassiger Qualität gibt es wirklich alle Hits der Brighton Jungs, die es wohl immer bereut haben nicht als Moped Lads oder gar MODS auf die Welt gekommen zu sein. Die besten Lieder auch zu ihrer besten Phase, nämlich in England 83 aufgenommen. Da gibt's MOPED LADS in Brixton, da gibt's MOPED LADS in Manchester, da gibt's das unvergessene JINX in Brixton, das geniale TRANSVESTITE in Manchester. Dazwischen Promovideos aus Spanien, aus Biergärten und Auftritte von der 91er/92er Tour. Ein Stück OI / Punk Rock Geschichte. Ich hoffe es werden nicht allzu viele Leute schwermütig, wenn sie die Bilder der alten Tage sehen, aber dafür gibt es ja Galama oder Tai Ginseng. Das perfekte Weihnachtsgeschenk für den Leopardenkopfpunker, der die Sicherheits- gegen die Krawattennadel eingetauscht hat, aber eigentlich immer noch OK ist... und auch so mancher Jung Poger kann hier noch was lernen.
Moses

besetzten Häuser, die STEFFI in Karlsruhe, die es jetzt besonders nötig hat geht. Kauf ist also Pflicht und schöne Musik, Artwork usw. zum Billigtarif gibt's oben drein, neben dem nett gemachten Infoheftchen zur Geschichte und aktuellen Situation der Steffi.
SKULD RECORDS Moses

BANDOG
Unchain Me 7"

Ihr erinnert euch an die PITTBULL's aus Hamburg? Brachten vor einiger Zeit ein beachtenswertes brachiales Hatecore Tape raus. Wer damals auf den Geschmack gekommen ist wird hier auf keinen Fall enttäuscht. Keine Experimente sondern straighter Hatecore, NY Sound, Brutal - Shouter, obligatorische Moshparts. Textlich positiv hateful und lesenswert. 4 Songs.
BODONSKI RECORDS Moses

CADAVER CORPSE
Live im Zoro in Leipzig EP

Derbster NOISE/ GRINDCORE mit politisch korrekten Texten im mittlerweile durch den ultrabrutalen Polizeiüberfall bekannten ZORO Jugendzentrum in Leipzig. Bei dem Überfall wurden auch viele Metaller mißhandelt und zusammengeschlagen. Mit dieser Platte unterstützt ihr ZORO - REC, die sich wiederum für die Gefangenen vom 27.11 einsetzen. Für jeden anständigen Grinder ein absolutes Muß. 7 DM incl. Porot? Mit der Coverversion Pelzvotze von F.O.G.
Abo Alsleben / Altenburgerstr. 14 / O - 7030 Leipzig. Moses

MIND OVERBOARD
Recovering CD

Geile, im wörtlichen Sinne RICK AGNEW alike Töne machen gleich bei den ersten Akkorden neugierig... und tatsächlich werden die Jungs immer wieder mit den guten alten ADOLESCENTS verglichen und ein gutes Stück D.I., SOCIAL DISTORTION und californischer Teenage Punk Spirit sind nicht von der Hand zu weisen. Um so überraschender, daß es sich hierbei um eine deutsche Band handelt, die in Bielefelds legendären NOTDURFT, welche von 79 - 85 ihr Unwesen trieben ihre Wurzeln hat. Klassischer Gitarrenpunk mit viel Sonne von Bielefelder Stränden. Jeff Dahl hätte sicher seine Freude daran, und jetzt wissen wir endlich auch, daß Jeff Dahl's Doppelgänger in Bielfeld nicht umsonst durch die dunklen Gewölbe des AJZ streift. Gift Of Life
Moses

ROCK'N'ROLL IS HERE TO STAY
Neues von einer alten Branche

"Vielleicht hat man vergessen, daß das Schönste an der Rockmusik ihr Ahistorismus ist, daß jeder wieder von vorne anfängt, arrogant, melancholisch, provokativ, sicher ein bißchen dumm, aber voller Ernsthaftigkeit." - So stands vor einigen Wochen in der ZEIT, die einzige Gazette in Sachen bürgerlicher Journalismus (wenn ich mal die TAZ ausgrenze), wo man ab und zu halbwegs lesbare Statements über Rockmusik finden kann. Der Autor Konrad Heidkamp ist zwar auch einer von jenen Verlorenen, die den goldenen Rocktagen von CREAM und Konsorten nachtrauern, ein Einfamilienhaus-Rocker mit nostalgischen Gefühlen, doch in diesem Artikel, aus dem ich das Zitat habe, nicht ohne ein paar scharfsinnige Ideen. Seine Antwort auf die Frage, weshalb NIRVANA zur ganz großen, ganz neuen Nummer wurde: Rock'n'Roll wiederholt sich eben immer wieder, gleichförmig von Generation zu Generation, entwickelt sich nicht wirklich weiter, sondern keimt alle Jahre wieder mit derselben Blüte auf. "Und das verstimmt, daß diese unsere Hoffnung, der Rock möge sich doch progressiv weiterentwickeln, von jeder neuen Generation zurückgeworfen und enttäuscht wird." - Ja, das mag die Kritiker enttäuschen, die unter einem Berg von Platten müde sind, einen Aufgußnach dem anderen zu hören (es nervt tatsächlich, wie wenig Eigenständiges unter dem monatlichen Stapel zu finden ist, wie ein Aufguß den nächsten ablöst und von der jeweiligen Plattenfirma dreist als "progressiv" und nie dagewesen abgefeiert wird) - aber Kritiker sind keine "normalen" Hörer, sondern Menschen, die mit Musik überflutet werden und ab einem gewissen Punkt den Bezug zur Basis verlieren. Ich schließe mich da nicht aus. Aber ich versuche, milde gestimmt zu sein: Die Basis, das ist der, na, meinetwegen heute Sechzehnjährige, der gar nicht das Geld oder die Möglichkeit hat, von ABBA bis ZAPPA in der Musikgeschichte zu wühlen. Für ihn wird es einen ganz anderen "Kulturschock" geben als für uns. Vielleicht ist das ja eine drittklassige Punkband aus Nebelsbach, die sein Verständnis von Musik verändert und formt. Vielleicht haben BAD RELIGION in vielen das bewirkt, was BLACK FLAG und die DEAD KENNEDYS bei Leuten in meinem Alter bewirkten. Der heute Vierzehnjährige kann mit ICE-T genauso schocken wie sein Vater damals mit ZAPPA schockte. Tatsächlich ist Rockmusik nur an den Rändern eine Musik, die sich weiterentwickelt, weiter forscht. Ich habe nicht das Recht, Leute zu verurteilen, die zehn Jahre jünger sind als ich, bloß weil ich ihre Musik langweilig und als schon tausendmal dagewesen empfinde. Obwohl ich nicht müde werde, Musik zu empfehlen, die über das bloße "Rock'n'Roll is here to stay" hinausgeht. Andernfalls bräuchte ich nicht bei einem Fanzine schreiben, sondern könnte als Promodame für alles und jeden die Werbetrommel hauen..

THE HANSON BROTHERS "Gross Misconduct" LP/CD
sind die erfrischende Ausnahme der Regel. Leute, die im Geiste der RAMONES alte Punkschoten von höchstens drei Minuten Länge runterrasseln, gehören zu dieser typischen Gruppe von restaurativen Musikern, die olle Kamellen wiederholen statt abzulegen ... oder? Nicht, wenn es sich dabei um helle Köpfe handelt, deren Power und Spielfreude dazu ausreicht, eine ganze Wohnsiedlung zum Einsturz zu bringen. Die HANSON BROTHERS sind niemand anderes als die Brüder John und Rob von NOMEANSNO, vom neuen D.O.A.-Drummer unterstützt. Herren, die ganz genau wissen, was sie tun. Klar, altmodische Mucke, aber auf ganz frische Art souverän, unpeinlich und dufte. Die Energie der schnelleren, straighteren NOMEANSNO-Stücke mit netten, einprägsamen Melodien gepaart, auf der Bonus-Single (ein Geschenk für die Vinyl-Käufer) mit 'nem hübschen "Blitzkrieg Hopes". Die RAMONES können ihre Brust stolz schwellen, von solchen Leuten gefeiert zu werden. (Alternative Tentacles / EFA)

DELIVERANCE "...und jetzt?" LP
versucht sich am Genre "Progressiv-Core", mal mehr, mal weniger geglückt. Die Band aus Freiburg jongliert mit dunklen Deutschpunk-Passagen im EA80-Stil, mit verschachteltem Hardcore neben straightem Punkrock, dazu ein paar nette Melodien auf der Geige. Ein Projekt wie die HANSON BROTHERS, die völlig straight und gestrig, aber mit dem gewissen Kick zu Werke gehen, trägt da allerdings mehr zur Zukunft des Rock'n'Roll bei als diese Band, deren Zwang zur Progressivität meist zerfahren an den eigenen begrenzten musikalischen Möglichkeiten scheitert. Offenheit ist eine Sache. Doch umsetzen kann das nicht jede Band. (Subway Rec. / Postfach 1222 / 8880 Dillingen).

DIDJITS "Little Miss Carriage!" 12"
Treuer als jeder Schäferhund. Alle Jahre wieder beehren die DIDJITS ihre Anhänger mit punkigen Dampf-hämmern, ein "let's shake" auf den Lippen. Die Falten im Gesicht werden tiefer, der Musik merkt man's nicht an. (Siehe auch: BAD RELIGION, RAMONES). (Touch & Go / EFA)

NERVOUS CHRISTIANS "Sink" CD
Ein Großteil dieser CD befand sich schon einmal auf einer Doppel-EP, die ich hier im Heft vorgestellt hatte. Digital nun bei Musical Tragedies (EFA), dieser Angriff von WIPERS/WEHRMACHT-Leuten, die sich aus Punk, Core, Grunge und Noise ihr Scheibchen geschnitten haben und daraus eine triste Orgie gezimmert haben. Durch den Fleischwolf, direkt, düster, negativ, aber austauschbar.

BUFFALO TOM Same LP/CD
Diese Platte war ein Glücksfall. 1988, als DINOSAUR JR. auf der Höhe ihres Ruhmes waren, produzierte deren Wusselkopf J. Mascis diese junge Band, die bis dato aus dem Nichts kam, wie es so schön doof heißt. Zum Glück beschränkte sich seine Tätigkeit als Produzent darauf, alle Regler nach oben zu schieben, denn so entstand eine wahrhaft klassische Gitarren-Powerrock-Platte voller Leidenschaft. Die Wah Wah-Gitarre schlägt sich ihren Weg aus dem Brei, ganz toller Gesang — fast so klassisch wie "Zen Arcade" oder "Bug", aber, was heißt fast. Aus heutiger Sicht hätten sich BUFFALO TOM besser nach dieser Platte aufgelöst, denn danach gelang ihnen nur noch College-Mainstream, während dieses Debut - glaubt mir - Geschichte schrieb. Dank an SPV, denn dort wurde das Scheibchen wieder aufgelegt.

LAUGHING HYENAS "Crawl" 12"
Noch ein paar alte Bekannte, die an ihrer Mission weiterarbeiten. Diesmal scheinen sie einen guten Tag erwischt zu haben, denn ihr bluesiger Knochenrock hat sich zur Panzerfaust entwikkelt, gerade dort, wo die band leiser tritt, fast schon brave, an DOORS und ähnlich mottigem Zeugs orientierte Läufe spielt und ihrem Sänger somit die Möglichkeit gibt, seine von Fäulnis überwucherte Kehle auszuschütten. Die LAUGHING HYENAS leben von Dynamik, von der verschärften Neuentdeckung des Blues und haben sich mit dieser Mini LP einen Platz neben BIRTHDAY PARTY fast schon gesichert. (Touch & Go / EFA)

CRACKERBASH Same LP/CD
Aus Portland kommt dieser, äh, SWF 3-Sprecher würden sagen - Neuzugang. Nie vorher von gehört. Ist irgendwie auch Grunge, so ein Post-Nirvana-Dingens, ein neuer Scheit, der da nachgeschoben und verheizt werden soll. Der Grund, warum ich's nicht gleich nach den ersten Tönen wegwerfe, ist der, daß diese Band Hippie-Charme a la NEIL YOUNG/DINOSAUR genug hat, mir ein seufzendes "Ach ja" zu entlokken. Das scheinen umgängliche Freaks zu sein.

VERSCHIEDENE: 3549 "Number Of The Beast" CD (Nasty Vinyl). 3549 bezieht sich auf die Postleitzahl von Wolfhagen und unterstützt die These von Emil, daß Punkrock eine Sache von Leuten geworden ist, die in Orten mit vierstelliger Postleitzahl wohnen (siehe ZAP-Impressum). Doch nicht nur aus Wolfhagen, sonden aus dem gesamten Raum Kassel kommen die Bands auf diesem Sampler, das Programm ist bunt. SWOONS waven ein bißchen wie B'52, die ECHOLETTES trümmern Wah Wah-Gitarrenpop, UNKNOWN SOUL-.SHOUTERS liefern düstern Synth-Wave im Schrittempo, DOGFOOD FIVE sind das fehlende Bindeglied in Sachen Grunge und HAUNTED HENCHEL wagen es, "Shine On You Crazy Diamond" von PINK FLOYD zu covern. ELVIS SCHÜßLER schrummelt seinen Querulanten-Folk, KORTISON 5 bringen Deutschpunk und ELSINGEN bieten langsamen Metalcore feil. Für jeden etwas und jede Band mit zwei Stücken vertreten.

THE LOST LYRICS "Some Things Never Change" CD (Nasty Vinyl) sind ein typischer Fall von Gestern. Auch sie sind auf dem "3549"-Sampler vertreten, sie sind eine unter vielen deutschen Punkbands ... und doch. Ihre Verbindung von LEATHERFACE und den POGUES, diese Mischung aus meldoischem, oft fast folkigem Gesang, aus Cow-Punk und rotzigem Hardcore, nein, diese Mischung ist nicht neu. Und dennoch leben und zappeln diese 20 Songs, haben Kraft. Rock'n'Roll wiederholt sich eben immer wieder, von Generation zu Generation. Darunter dann immer wieder Bands wie diese, die nichts Besonderes sind und dennoch für ein wohliges Gefühl im Magen sorgen.

Martin Büsser

PHANTOMS OF FUTURE
Chapter III The Trance Album CD

Völlig anders als der Vorgänger. Hannes ist eben ein echtes Kamäleon. Mal singt er wie Bob Geldof, mal schüttelt er Fledermäuse aus den Vorhängen. Auf jeden Fall nicht mehr so stark ZILLO kompatibel wie in den letzten Auswürfe. Abwechslungsreicher unschwülstiger Indie - Rock dessen Sänger von Hazel O'Connor über Bob G. bis zu Gary Numan alle Varianten drauf hat.
Falkland Records Moses

THREE MILE PILOT

Gitarrenrock mit Folkeinflüßen mit eigenständigem Gesang. Im Info steht, daß es kein Seattle grunge ist, was heute ja schon als fortschrittlich zu werten ist.
Gift Of Life Moses

FORTGESETZT AUF SIETE 32

RECOMMENDED NO MAN'S LAND

Ein Labelporträt

Lokaltermin in Würzburg. Wir stellen unser Auto an einer wuchtigen Kirche ab, weil uns dies ein sicheres Zeichen scheint, es auch wiederzufinden. Doch in Würzburg gibt es so viele Kirchen wie Telefonzellen in ganz Hessen. Achtzig Stück, sagt uns Jürgen später, ich schreibs, auch wenn mir diese Zahl schwindelerregend hoch erscheint. Würzburg gibt schon beim kurzen Spaziergang einen tiefen Einblick in das Wesen der Franken. Nirgends laufen so viele Menschen in langen grauen oder dunkelgrünen Lodenmänteln herum, als würde in der Fußgängerzone zur Treibjagd aufgerufen. Hier reichen die Regale in den Plattenläden nur von B bis B, nämlich von Johann Sebastian bis zu Phillip Emmanuel Bach. Hier ist schon im Oktober Weihnachtsmarkt und Kunstschnee in den Schaufenstern. Und hier - man verzeihe mir diesen Sprung - befindet sich in der schmalen, von Kirchenmauern überschatteten Dominikanergasse das vielleicht eigen-willigste, in jedem Fall konsequenteste Plattenlabel Deutschlands, RECOMMENDED NO MAN'S LAND. Vor Jahren befand sich hier einmal ein Plattenladen, doch den Laden haben Jürgen und Edith längst aufgegeben; Würzburg mag eine Stadt für Pilgerer sein, aber die sind nicht auf der Suche nach neuer, unabhängiger Musik. Weitergeführt wird bis heute das Label und der umfangreiche Vertrieb.

Bei meinem Besuch habe ich mich mit Jürgen Königer (Gründer von Recommended No Man's Land) und Jochen Kleinhenz (seit seinem Zivildienst einzige Promodame im Haus, bis heute) zwar nur über das Label unterhalten - nicht weniger wichtig ist dabei aber der Vertrieb, der ein in Deutschland einzigartiges Programm an unabhängiger Musik aus aller Welt zugänglich macht. Mit dem Wörtchen "unabhängig" werden einige Leser Schwierigkeiten haben. Nein, es meint nämlich nicht das längst gebräuchliche "Independent", das längst jede Art von Abhängigkeit einschließt, hier geht es nicht um die bloß äußerliche, von Inhalten ganz und gar nicht betroffene Unabhängigkeit gegenüber der Großindustrie, sondern es geht darüber hinaus um unabhängige Musik. "No Man's Land" ist das Niemandsland zwischen den Stilen, Verkrustungen und Trends. Eine Musik, die sich nicht festlegen lassen will, die sich keinen Zwängen (also: Hörgewohnheiten) unterwirft. Staatenloses Territorium, dieses musikalische Niemandsland. Die Idee von der klingenden Anarchie, vielleicht, aber nicht vom klingenden Chaos. Im Gegenteil. Ein Großteil der wichtigsten, im wahrsten Sinne berührendsten Platten der Achtziger befindet sich auf diesem Label oder mindestens im Vertrieb. Wer Ohren hat, wird dies fühlen. Im Niemandsland gibt es keine Regeln, nur die der Qualität. Das mag mal mehr Jazz, mal mehr Industrial, mal Rock, mal ethnische Musik sein, manchmal sogar alles zusammen. Wen juckt das auch? Wer stört sich daran außer denen, die aus der Geborgenheit des Mittelmaßes nicht zu entkommen wagen? NO MAN'S LAND-Musik ist ein Ausdruck von Freiheit. Von FRED FRITH bis ZOVIET FRANCE - hier bekommt der Drang nach Freiheit Töne, wird sinnlich fassbar. Inmitten von Lodenmänteln und Kirchenmauern, jener Verstrickung aus Nationalsozialismus und Katholizismus (frei nach Thomas Bernhard), dort in Würzburg, hat sich eine Nische für das ewig Neue, immer Frische, für die Freigeister aufgetan.

Angefangen hat alles, erzählt Jürgen, Anfang der Achtziger. Unter dem Namen ENTARTETE MUSIK beschränkte man sich vorerst darauf, den Plattenladen zu führen und unbekannte Bands nach Würzburg zu holen, darunter SKELETON CREW und die damals noch unbekannten, unverfänglichen EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN. Das Verständnis vom Modewort Underground war hier - das kann man nicht oft genug betonen - ein ganz anderes als heute, "wo Worte wie `innovativ' und 'progressiv' in den Promoabteilungen inflationär für jeden beliebigen Mist verwendet werden" (Jochen); Unabhängigkeit bezieht sich hier immer auf die Musik, nicht auf den ganzen Firlefanz drumherum. Nicht auf das "politically correct", jene Floskel, bei der Jürgen zurecht die Augen verrollt: Die Frage danach, wie viele Bandmitglieder Vegetarier sind und ähnliche kindische Spielchen, sagt nichts über die Qualität der Musik aus, nichts über die Bedeutung von Musik. Schlimm genug, wenn Musiker aus Mangel an Originalität oder Persönlichkeit auf markige Sprüche zurückgreifen müssen, die sich wie Wahlkampf-Slogans anhören - eine Unart, die viele Hardcore-Stars mit Barden wie Bob Dylan gemeinsam haben. Die tiefe, ausschlaggebende Veränderung, die Musik in uns bewirken kann, läßt sich nur jenseits aller Stile und Lippenbekenntnisse fassen.

Christian Marclay

Die Veröffentlichungsflut seit den späten Achtzigern hat es dem Hörer schwer gemacht, sich zu orientieren. Nahezu alles kann gepreßt werden. Und wer kein Label findet, braucht nur eine reiche Tante an der Hand zu haben. Schallplatten, Singles und CDs grenzenlos. Damit natürlich Hand in Hand all die Spezialistenmagazine, das Magazin für klassische Musik, eine Handvoll Jazzblätter, neben dem SPEX mindestens noch zehn Independent-Gazetten, zehn Hände voll Heavy Metal in Hochglanz, zu allem Hardcore/Punk/Ska/Oi/Reggae/Hiphop-Fanzines, eine Reihe von Dortmund bis zum Ärmelkanal ... Kein Vorwurf, wenn sich da einer nicht zurecht findet und sich auf seine Nische begrenzt, auf "seine" spezielle Musik. Oft ist die Beschränkung, die Armut des Hörers eine ganz natürliche Reaktion auf das verwirrende Überangebot und die noch verwirrendere Einteilung in Stile und Sub-Stile. Wer blickt da noch durch? Hard Bob und Jazzcore, Poppunk und Ethnopop, Ragamuffin und Grind. Ein Durcheinander an Vokabeln und nur ein Zeichen für die Austauschbarkeit von allem mit jedem, die Willkür als Zeichen für den Warencharakter unserer Musik heute. Und, umso mehr sich die Menschen Nischen bilden: Schlechte Zeiten für das musikalische Niemandsland. Keine Zeit mehr, die Ohren zu öffnen. Längst braucht man sie nicht mehr, die "Muzak"-Regisseure, die Pophits für Kaufhäuser zusammenschneiden und mit sanften Streichern unterlegen. Längst plärrt uns aus den Boutiquen AC/DC, aus den Kneipen Techno entgegen. Hier in Mainz gibt es eine Weinstube, in der beharrlich Hip Hop spielt, obwohl das Publikum im Durchschnitt aus fünfzigjährigen Ehepaaren besteht. Niemanden stört das mehr. Es ist egal geworden. Die Willkür, die scheinbare Vielfalt, die doch keine ist, hat in unserer Zeit fast alle Musik zu "Muzak" verkommen lassen. Jochen: "Und wenn die Leute heute auf einer Party plötzlich eine Musik hören, die sie stört, dann ist das schon ein gutes Zeichen. Musik muß schon sehr gut sein, um noch als störend empfunden zu werden."

Störmusik gibt es eines Tages, wenn die Willkür und die Verwässerung immer mehr vorangeschritten sein wird, vielleicht nur noch in Würzburg bei NO MAN'S LAND. Doch Störung bedeutet nicht Lärm. Das ist ein Trugschluß.



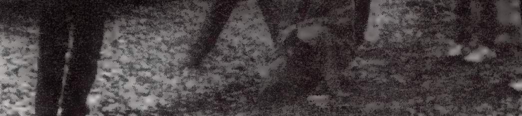
Skeleton Crew

Unsere Ohren haben sich durch den ständigen Verkehr, die ständige Bedröhnung mit Musik und die ständige Baustelle Deutschland so sehr an Lärm gewöhnt, daß selbst NAPALM DEATH niemanden mehr wirklich stören werden, höchstens ein bißchen zu laut sind. Musik, die uns heute noch stört, ist Musik, die uns zum Zuhören zwingt, Musik, die zu intensiv ist, um weghören zu können. Wir haben das Zuhören verlernt und den Videoclip geschenkt bekommen. Selbst Extreme wie SLAYER und NAPALM DEATH sind von den Massen so verinnerlicht, sind nur zum Spiegelbild des Alltags und seiner permanent rhythmisierenden Unruhe geworden, daß sie unsere Ohren nur noch durchspülen, nicht mehr erregen. Erregen kann uns nur noch das Menschliche. Die intensive Erfahrung mit Musik, den Dialog, wenn wir aus den Lautsprechern erfahren, daß dort ein Mensch von sich selber spricht, schreit, weint, singt und spielt. Solche Platten hört man nicht auf Parties, nicht in Diskotheken, in Flugzeugen und Supermärkten, nicht im Fernsehen und nicht im Radio. Das Bedürfnis danach ist umso mehr verkümmert. Man nimmt gar nicht mehr wahr, daß es solche Musik noch gibt. Wo soll man sie hören, wenn man nicht permanent auf der Suche ist? Bereit, sich all dem zu verweigern, was uns als teilnahmeloser, von Persönlichkeit befreiter Klang vorgespült wird? - Der Idealismus, den Jürgen hatte, als er Label und Vertrieb gründete, ist inzwischen unter der Büroarbeit auf ein wohl dosiertes Maßan Nüchternheit abgesunken: Im Grunde, erzählt er, lächelt, weil das ZAP doch ein Hardcore-Blatt ist, handelt es sich immer auch um ein "it's more than music". Darum, eine Art erzieherischen Auftrag zu erfüllen, schlicht und ergreifend nur den, die Leute wieder zum Hören, nein, Zuhören zu bringen. Für Jürgen ist Musik die intensivste aller Kunstformen, nicht durch Literatur und Malerei, höchstens - annähernd - durch Kino ließe sich ein ähnlicher Angriff auf all unsere Sinne erreichen. Traurig genug, daß dieses intensive Erlebnis mit Musik abgeschliffen ist, abgerundet, im Alltag auf ein "GENESIS für alle" reduziert und ansonsten Nischenkultur, die jeweilige Bedürfnisse befriedigt, von Karajans Aufnahme der Neunten über Keith Jarretts "Köln Concert" bis zur "Age Of Quarrell" der CRO MAGS. - Wenn es bei NO MAN'S LAND eine Art unverbindliche Botschaft gibt, dann ist es die, daß wirklich freie Musik das Bewußtsein schärft, Bedürfnisse weckt, weiter forschen läßt, zu immer größerer Freiheit anstachelt, zur ständigen Suche nach dem Neuen, dem Mehr an Intensität und menschlicher Nähe. Statt sich auf musikalischen und inhaltlichen Ideologien zu betten, sei es das "get drunk" von Lemmy oder das "don't get drunk" von Ian MacKaye, immer weiter gehen, die Floskeln hinter sich lassen: Musik sagt mehr als Worte, gute Musik ist weder Ideologie noch Politik, sondern gute Musik zerstört, überwindet alle Ideologie und alle Politik. Wer nach der "Korrektheit" von Musikern wie PROOF OF UTAH, L'ENSEMBLE RAYE oder MOTOR TOTEMIST GUILD fragt, kann sich in den Sandkasten der Achtundsechziger zurücksetzen: Diese Bands geben ein größeres Gefühl von Unabhängigkeit und Freiheit, öffnen unser Gehör mehr gegen den Mißklang der Ideologen und Volksverhetzer als alle "Fuck the system"-Buttonträger das je könnten. Wer bis heute noch nicht begriffen hat, wie Jochen das sehr gut ausdrückt, daß alle Rechten und Konservativen keine eigene Kultur haben und daß also jede Weiteren-twicklung automatisch von unabhängigen Köpfen ausgeht, der kann ruhig weiter in den Krümeln suchen und mit dem Wörterbuch übersetzen, welche Gesinnung eine Band nun hat. Wer für die Musik von NO MAN'S LAND offen ist, wird automatisch Bands wie BÖHSE ONKELZ, TYPE-O-NEGATIVE und STÖRKRAFT als hohl hingebolzten Quark empfinden und braucht, selbst wenn er die Texte nicht kennen sollte, keine Angst davor haben, davon infiziert zu werden. Noch Fragen?

Die geistigen Väter von RECOMMENDED NO MAN'S LAND reichen zurück bis in die Siebziger, zurück zur Gründung von "ROCK IN OPPOSITION", eine Selbsthilfeorganisation unter Bands, um unkommerzielle Musik, für die sich keine Industriefirma interessierte, unterstützen und vertreiben zu können. Wortführer dieser Bewegung war CHRIS CUTLER (HENRY COW, RESIDENTS u.a.), der 1978 schließlich auch Recommended Records in England gründete. FRED FRITH erinnert sich: "Interessant ist, daß ROCK IN OPPOSITION durch das, was 1977 geschah, überholt wurde. Wir haben einige Jahre lang unablässig Stellung genommen zur Bedeutung von Unabhängigkeit und Autonomie für die Musik und die Musiker. 1977 explodierte plötzlich die Punk-Bewegung und all diese Leute machten genau die Dinge, die wir andauernd angesprochen hatten, allerdings mit einer offensichtlich anderen Art von Musik. All diese Fanzines, die zwischen `77 und `78 auftauchten, fand ich sehr aufregend, weil ich das irgendwie als ein zeichen dafür ansah, daß die Musiker die Kontrolle übernehmen wollten. Überraschend war dann allerdings, wie schnell die Plattenfirmen auf diese neue Situation reagierten und sie völlig zerstörten." (JAZZTHETIK, 10/92)

Übrig geblieben sind bis heute noch Recommended Records, eine lose Verbindung in ganz Europa (RecRec in der Schweiz, ReR Megacorp in England, AYAA in Frankreich, Recommended Italien und in Deutschland Recommended No Man's Land), kein einheitliches Label, sondern unabhängig voneinander arbeitende Leute mit ähnlichen Interessen. Jürgen: "Es ist nicht so, daß da CHRIS CUTLER in London als Oberguru sitzen würde und alles leitet. Das hätte er vielleicht gerne, aber letztendlich geht jeder seinen eigenen Weg." - Die Marktsituation ist eine andere geworden, Recommended ist heute ein Independent-Label unter vielen, doch die musikalische Leitidee unterscheidet sie noch immer vom großen, diffusen Rest. Hier werden keine einseitigen Schwerpunkte gesetzt, hier finden sich die unterschiedlichsten Kombinationen von Instrumenten, Einflüssen und Ideen. Das Wort "Avantgarde" ist zu ungenau, vielmehr: Rockmusik ohne Tabus und Berührungsängste mit Genrefremdem. Auf diese Art und Weise sonst nirgends gehört. Natürlich, auch in dieser Sparte gibt es einen "harten Kern", einen Klüngel Musiker, der seit den Siebzigern aktiv und radikal Gegenentwürfe zum Muzak liefert und oft gemeinsam auf Platte zu hören ist, etwa Fred Frith, Zeena Parkins, Tom Cora, John Zorn, Tim Hodgkinson und Christian Marclay - aber neben dieser Garde unbequem-avantgardistischer Urväter (Jürgen: "Wir sind ja nicht wie ECM und tauschen nur unsere Musiker untereinander aus") hat RECOMMENDED NO MAN'S LAND auch jede Menge neuer, davor unbekannter Musiker entdeckt und gefördert. Auch wenn täglich der Briefkasten mit Demos überquillt - manchmal lohnt es sich doch. Die amerikanische Band NON CREDO, ein völ-

lig unbeschriebenes Blatt, schickte ein Demo an NO MAN'S LAND und kam so zum Plattenvertrag, ein Konzert mit ULUDAG in der rheinhessischen Pampa (ob das nun in Alzey war oder anderswo, läßt sich heute nicht mehr so genau herausfinden) entzückte Jürgen so sehr, daß er die Band unter Vertrag nahm - NO MAN'S LAND ist noch immer ein flexibles Label geblieben, das sich nicht festlegen will, auch rein organisatorisch seinem Namen treu bleibt: Hier existieren keine Langzeitverträge, jeder Vertrag wird nur für eine einzige Platte, ein einmaliges Projekt abgeschlossen.
So angenehm diffus wie das Programm von NO MAN'S LAND sind dann also auch seine Kunden. Den Großteil bilden sicher jene, die immer auf der Suche sind, die es satt sind, auf die Verschwörung von Musikindustrie, Radio und Presse einen Hehl zu geben, die auch nicht glauben, daß Metal, Hardcore und Hip Hop die einzigen Formen extremer Musik darstellen (sofern Metal, Hardcore und Hip Hop überhaupt noch Extreme sind), auch Leute, die nicht akzeptieren, daß das Monopol Avantgarde in der Ernsthaftigkeit des akademischen Musikbetriebs gutbürgerlich verwahrt bleiben soll und letztendlich nur Musikwissenschaftlern zugänglich ist, kurz, Leute, denen schräge Töne als Selbstzweck nicht reichen, sondern die ernsthaft und mit Liebe immer wieder, beharrlich, engstirnig, nach Musik suchen, die weiter geht. Nach einer Musik, die alles Gewohnte (also: Gewöhnliche) in Frage stellt, ohne damit gleichzeitig in geschmäcklerischem Ästhetizismus zu enden. - Jede musikalische Form hat ihr Extrem gefunden. HERESY, ANAL CUNT und die ELECTRO HIPPIES haben für Hardcore/Trash das ihre getan; die Jazzer haben in CECIL TAYLOR die Vollendung der freien Improvisation bis hin zum Earache gefunden; der akademische Musik-betrieb hat es nach JOHN CAGE, STOCKHAUSEN und JOSEF ANTON RIEDL schwer, den Tönen und Klängen weiter auf den Grund zu gehen. So gesehen wird alles doch sehr pappig, hat jede Nische ihr Extrem, die konsequente Durchführung einer Idee oder musikalischen Tradition bis zu ihrem scheinbaren Endpunkt. Doch arm sind die dran, die glauben, Avantgarde und Experiment in der Musikbestünden nur im Ausloten von Extremen, im Weiterführen einer Idee bis hin zum Kollaps, zum Ungenießbaren. Dem gegenüber behauptet sich wiederum NO MAN'S LAND, wo Musikhören immer auch Spaß an der Musik ist, in den seltensten Fällen ein theoretisches Zerfleddern, eher ein Spielen mit Traditionellem. Im Mittelpunkt von RECOMMENDED NO MAN'S LAND steht der undogmatische Umgang mit Musik verschiedenster Herkunft und niemals die krampfhafte Schlacht, neu und extrem zu sein. Und so entsteht bei NO MAN'S LAND das wirklich Neue jenseits von längst eingebürgerten Begriffen wie Punk, Hardcore, Jazz und Zeitgenössische Musik, indem Spaß zu Spiel und Spiel zu Spaß wird - die Lust der MusikerInnen daran, sich selbst auszuleben und keinem akademischen oder subkulturellen Diktat hören zu müssen. Die Verschmelzung von Kammermusik, Strawinsky und Rock wie bei MOTOR TOTEMIST GUILD, fernöstliche Folklore im Nebeneinander mit improvisiertem Jazz und Rock bei ULUDAG - solche Gratwanderungen sind im NO MAN'S LAND-Programm die Norm. Sie haben niemals den peinlichen Beigeschmack von Ethnojazz und Ethnopop, dieses gutgelaunte Multikulti-Gehabe und sind genausowenig poserhafter Crossover von Musikern, die dem Virtuosentum frönen. Zu hören ist einzig und alleine eine Gegenkultur, die ernstzunehmende Kultur erst wieder möglich macht: Eine Musik, die mit jeder Umdrehung betont, wie wichtig das genaue Zuhören ist, wie abgestumpft unsere Ohren schon sind, wie sehr an Einteilungen gewöhnt, wie billig der Trennung in Stile hörig, durch die jeder Art von Musik ein fester und rein zweckmäßiger Platz in unserem Leben gegeben wurde. Pop zum Wekken, Hardrock zum Wachwerden, Jazz zum Zuhören, Psychedelic zum Abhängen, Punk zum Abreagieren und Klassik zum Entspannen. Musik aus dem Arzeneischrank. NO MAN'S LAND-Musik will uns ganz. Will nicht zur Funktion werden. Greift, wenn wir wirklich zuhören, ganz tief in uns einen Punkt an, der noch nicht von der Massenkultur verdorben wurde: Musik, die verwundbar macht, unser Empfinden offen legt.
Keine Ahnung, wer nun die Kunden von NO MAN'S LAND sind. Als in der ZEIT unter einer Besprechung der ersten GOLDEN PALOMINOS die Würzburger Adresse abgedruckt stand, meldeten sich jede Menge Ärzte und Rechtsanwälte, die in der Regel nie wieder bestellten. Nicht zu den Karteileichen gehört Heinz Rudolf Kunze (vorsicht - Datenschutz verletzt), dessen Vorliebe für Bands wie SKELETON CREW leider nicht so richtig aus seinem Brillenrock herauszuhören ist. Ansonsten? Keine Antwort. Wäre ja auch schlimm, wenn Musik aus dem Niemandsland ihre typischen Hörer hätte.



Proof Of Utah

Eigentlich dürfte kein ZAP-Leser RECOMMENDED NO MAN'S LAND ignorieren. Die Diskrepanz zwischen dem Anspruch, den Hardcore immer hatte und dem, was Hardcore musikalisch größtenteils liefert, müßte eigentlich zwingend in Richtung Würzburg führen. Nicht als "Ort der Bewegung", sondern als Label, auf dem eine Musik erscheint, wo Offenheit, Freiheit und der Kampf gegenüber allen Dogmen , Phrasendrescherei und Verlogenheit seinen Klang gefunden hat. Oder, wie Jürgen am selben Abend DUNAJ aus der CSFR im Würzburger Jugendzentrum gegenüber amerikanischer Trash-Kultur abgrenzt: "Das sind keine Rotzlöffel, die auf ihren Insrumenten rumhauen und dem Publikum damit ihre Überlegenheit zeigen. In dieser Musik stecken sehr viele menschliche Qualitäten." Und auch das war immer ein Ziel von RECOMMENDED NO MAN'S LAND: Sich abgrenzen vom überall dominanten angloamerikanischen Einfluß, von der Wegwerfkultur des Immergleichen im neuen Gewand. Zu einer menschlichen, sehr persönlichen Sprache in der Musik finden, so pathetisch das auch klingt.
VERÖFFENTLICHUNGEN VON RECOMMENDED NO MAN'S LAND / REVIEW RECORDS:

DOCTOR NERVE
"Out To Bomb Fresh Kings" LP
Strammer, diszipliniertes New York No Wave. Eine schnittige Attacke aus rhythmischen, teilweise funkigen Stücken, gespielt von einem JaAzz-Ensemble, das seine Instrumente messerscharf, mit harten Breaks und Free-Passagen gespickt, einsetzt, ein donnerndes Szenario, das Jazzcore-Bands wie VICTIMS FAMILY oder Corejazz-Bands wie UNIVERSAL CONGRESS OF ähnlich ist, deren Energie allerdings in einer blechernen Lavinie maximiert (und - nebenbei - zeitlich vor diesen beiden Bands liegt). Die klangliche Umsetzung des Big Apple, ein hektisch zappelndes Gebräu aus kantigem Rhythmus und fließender Improvisation.

PROOF OF UTAH
"Happy To Be Here" LP
Von der Polka bis zu Noise-Collagen, von Spielmann-Rock bis zu eingängigem Pop reicht das Repertoire dieses US-Duos, das vermeintlich leichte Kost voller Witz und musikalischer Intelligenz in Szene setzt. Seit THEY MIGHT BE GIANTS ist der skurile kurze Fake-Popsong ja in Mode gekommen. PROOF OF UTAH sind weniger flach, zitieren mit tänzelnder Leichtigkeit und kitten Triviales mit Schrägem zusammen, ohne in überladenem ZAPPA-Pomp zu ersticken. Schlichte, aber ausgefeilte Lieder voller Reibungen. Schlaue, bissige Narren, deren Schellengeklapper so gewandt wie ein Haufen Purzelbäume durch die Boxen huscht.

MOTOR TOTEMIST GUILD
"Shapuno Zoo" LP
An die Urväter THIRD EAR BAND und UNIVERS ZERO anknüpfender verschachtelter, kammermusikalischer Artrock. Assoziationen mit pompösen Siebziger Jahre-Versuchen, Rock und Synfonie zusammenzubringen, sind aber völlig daneben. Nein, MOTOR TOTEMIST GUILD aus Kalifornien arbeiten mit fast minimalistischer Schlichtheit. Ausdrucksstarker Frauengesang zu spröden Arrangements mit Cello, Klarinette und Flöte, eine Gratwanderung zwischen Strawinsky, Barock, Folklore und Avantgarde-Rock. Ein emotional auf sanfte Art so sehr zupackendes Werk, gerade weil sich in dieser Musik die extremen Spannungen, die verschiedensten musikalischen Ansätze aus den verschiedensten Zeiten und Epochen immer wieder in einem Wohlklang von Klarheit auflösen. Ein beschwörendes Aufwallen, das niemanden unberührt läßt, eine Musik, die sich nicht aus bloßen Fusionen zusammenfügt, sondern den gemeinsamen Nenner längst gefunden hat. Die total andere Art, Rockmusik (?) zu spielen und damit eine der wichtigsten Bands der Achtziger, die es überzeugend geschafft hat, Rock von all seinen Zwängen zu befreien, mit rockfremden Instrumenten und Einflüssen eine Musik zu schaffen, für die es noch keinen Namen gibt.

ULUDAG
"Mau Mau" LP
Frisch und beschwingt steigert sich dieses Quartett um Peter Hollinger pro Plattenseite mit je einem Song in Hochform, indem es Folklore aus aller Welt, hier hauptsächlich Fernöstliches, auf die westliche Jazz/Rock-Welt prallen läßt. Die Methode ist nicht neu, ULUDAG dennoch einzigartig. Ihre Musik ist keinen Moment lang verbissen, auf Improvisationen einzelner Musiker aufgebaut, sondern entwickelt sich aus dem Zusammenspiel und schaukelt sich in der gemeinsamen Improvisation bis zur Expolsion hoch. Intensiv und lebensfroh, eigenwillig und auf die "etwas andere" Art tanzbar wird hier mit zum Teil selbstgebauten Instrumenten (Schrottpercussion, elektrisches Wölbbrettzither u.a.) Japanisches und Westliches unverkrampft auf einen Nenner gebracht, geklimpert und gehämmert.

GEOFF LEIGH / FRANK WUYTS
"From Here To Drums" LP
Dieses Duo verarbeitet den Edelpop und Krawatten-Wave der Achtziger in sehr trockenen, streng durchkomponierten Songs. Anklänge an PIL, JAPAN, JOHN GREAVES und sogar DEPECHE MODE ("Move Around") sind eindeutig, vielleicht sogar erwünscht. Doch dieser Funk/Disco-No Wave mit Scratching-Einlagen und elektronischen Spielereien reinigt die alte britische Welle von allen kommerziellen Spuren, klingt stellenweise so, als hätte man ABC von allem Kitsch und aller Theatralik gereinigt und damit das nackte, emotionslose Gerüst von Pop freigelegt. Und doch, im Vergleich mit "Top Ten" von den FLYING LIZARDS klingen LEIGH/WUYTS dann doch noch menschlich beseelt. Ihre Platte erscheint auch weniger als Ironie oder Parodie auf den Popbetrieb, sondern als eine Weiterentwicklung, die beweist, was Pop leisten kann, wenn er nicht nach kommerziellen Gesichtspunkten arbeitet.

SHELLEY HIRSCH / DAVID WEINSTEIN
"Haiku Lingo" LP/CD
Zu den Samplings von Weinstein reizt Shelley Hirsch, eng mit der New Yorker Szene um John Zorn verankert, alles aus, was eine Stimme hergeben kann: Sprechgesang, Jodeln, Schreie, schrill und unterkühlt - in einem unglaublichen Spannungsbogen (umso verwunderlicher, daß diese Musik nur von zwei Leuten gemacht wurde) wird hier ein theatralisches Nebeneinander von Stimmungen entwickelt, Wohlklang und Lärm, Distanz und Intimität, Wut und Süßheit, das filmische Qualitäten hat. Eine Improvisation mit pakkender Wirkung, die Laurie Anderson und Diamanda Galas mit zwei Atemzügen in den Sack stekken kann und auf einer Platte verwirklich, wozu die meisten SängerInnen auf Lebenszeit nicht fähig sind.

CHRISTIAN MARCLAY
"More Encores" 10"
Marclay ist ein Meister am Plattenspieler. Seine Form von Scratching (auf diversen Projekten mit John Zorn u.a. schon vorgeführt) ist nicht bloße Untermalung, sondern Instrument an sich. "More Encores" ist ein Dokument davon: Extrem kurzweilige Plattenspieler-Musik. Gespielt wird mit Platten von Louis Armstrong, Jane Birkin, John Cage, Maria Callas, Frederic Chopin, Martin Denny, Fred Frith, Johann Strauss, John Zorn, Jimi Hendrix u.a.. Marclay entfremdet die Originale mit fast frevelhafter Frechheit und schafft damit eine ganz neue Musik aus Vorhandenem. Fertige Aufnahmen werden zum Material für eigene Kompositionen, hochwertiges Recycling sozusagen. Darüber ließe sich viel philosophieren, fest steht: An Radikalität und Originalität ist diese 10" nicht zu überbieten. Nervtötend genial.

DAVID GARLAND



Lindsay Cooper

"Control Songs" LP
Obwohl Garland und New York-Avantgarde sehr stark miteinander zusammenhängen (auf dieser LP wirkt auch John Zorn mit), haben Garland-Songs immer etwas Unschuldiges und Naives. Auch wenn sich der Hintergrund oft nur aus Klangcollagen zusammenbaut: Seine warme Stimme bettet alles in ein hübches Mäntelchen. Dieser Kontrast aus rhythmisch und spärlich eingesetzten Instrumenten oder Tapes zu Gesangsmelodien, die oft fast schon Kinderlieder sein könnten, macht diese Musik so widerspenstig schön, so unfertig persönlich. David Garland kann man zu allen Tageszeiten hören: Er spendet immer Trost und Kraft zugleich, könnte dein Nachbar sein, ein Mensch, der nicht Musik konstruiert, sondern immer nur von sich selber singt in einem Ton, der dich mit ihm verbindet. Gäbe es eine Gerechtigkeit auf der Welt, wäre er der wahre Bob Dylan. Kein Barde, der predigt, sondern ein Verlierer wie wir alle mit all diesen kleinen Sorgen und Plagen. Ein absoluter Geheimtip.

GUY KLUCEVSEK
"Scenes From A Mirage" LP/CD
Klucevsek benutzt das Akkordeon ohne alle Polka-und Seefahrer-Romantik. Seine Musik verbindet Tradition (vom Tango bis zur osteuropäischen Folklore) mit experimentellen Klängen. Klucevsek zählt zweifellos zu den besten zeitgenössischen Akkordeonspielern (Zusammenarbeit mit John Zorn, Pauline Oliveros u.a.), gerade weil er sich weder auf folkloristischen noch jazzigen Traditionen ausruht, sondern mit diesem Instrument Neuland erobert und dort am intensivsten wird, wo ein ganz ruhiger, gedehnter Ambient-Sound das Akkordeon zum Klaglied über allen Schmerz dieser Welt werden läßt. Auf fast schon unerträglich schöne Weise melancholisch.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus dem RECOMMENDED NO MAN'S LAND-Programm. Keine Schande, wenn vielen Lesern fast alle Namen böhmische Dörfer sind. Woher auch diese Musik kennen, die (frewillig oder aus bloßer Unkenntnis?) von Radiostationen, Zeitschriften und Fanzines unterschlagen wird, wegen Uneinteilbarkeit nicht beachtet!? Daß der/diejenige, der/die einmal damit konfrontiert wurde, ein ganz anderes Verständnis von Musik heute entwickeln wird, steht außer Frage. Vielleicht wird die Musik von NO MAN'S LAND ja auch deshalb so gerne verschwiegen, weil sie mit ihrer klingenden Schönheit auf Dauer beim Hörer einen Panzer gegen allen kommerziellen Muzak bildet. Und das kann ja sicher nicht von Interesse sein.
Am bekanntesten (wenn man hier von Bekanntheit sprechen kann) sind HALF JAPANESE, deren Output inzwischen großund musikalisch beliebig geworden ist. Die LP "Charmed Life" und Jad Fairs Solo Doppelalbum "Best Wishes", beide auf NO MAN'S LAND erschienen, sind allerdings dilettantisch-geniale Scheibchen, die in keiner Sammlung fehlen dürfen. Dasselbe gilt für "The Country Of Blinds" von SKELETON CREW, dem Trio Fred Frith, Tom Cora und Zeena Parkins. Ausufernde Rockmusik, live und ohne Overdubs im Studio eingespielt. Tom Cora, der sich in Hardcore-Kreisen durch seine Zusammenarbeit mit THE EX einen Namen gemacht hat, veröffentlichte sein erstes Solo-Album ebenfalls auf NO MAN'S LAND. "Live At The Western Front" bietet ohrenbetäubende Cello-Improvisationen, ein Dokument der Unruhe von betäubender Lebendigkeit. Es ließe sich noch vieles aus dem NO MAN'S LAND-Programm empfehlen, denn hier gilt dasselbe wie für den Vertrieb: Keine Platte trifft den allgemeinen Geschmack, aber jede Platte ist ein Wagnis, ein Erlebnis, eine Grenzsituation, die einen - ob man sie nun liebt oder hasst - nicht kalt läßt. Diesem Prinzip treu bietet der Vertrieb in seinen vierteljährlichen Katalogen nur solche Musik aus aller Welt an, die es sonst fast nirgends zu kaufen gibt, weil sie zu sperrig ist, zu offen, zu eigenwillig und oft auch einfach nur: Zu intensiv. Wir leben schließlich in einer Gesellschaft, deren Kulturpolitik unausgesprochen auch darin besteht, die Schäfchen vor allzu tiefen Gefühlen zu bewahren.

(Kontaktadresse. RECOMMENDED NO MAN'S LAND / Postfach 11 04 49 / 8700 Würzburg)

Martin Büsser

ACID RAIN DANCE
Melting Resistance 12"

Zumindest das Cover ist mit seine Farbenpracht mit ebenfalls pinkfloydresken Drogengemälden zu vergleichen. Die Musik dagegen läßt keine Flokatiteppichatmosphäre aufkommen. Hier wir mit Rasierklingenbeschlagenen Baseballschlägern auf alten Hochöfen rumgehämmert und Leute wie der Highlander zerlegen zu diesem Soundtrack mit ihrem Schwert ganze Walzstraßen, während der Gitarrist gerade den vierten Satz Edelstahlsaiten auf seine verchromte Klampfe spannt. Eine 12" die zwar viel Eisenspäne und Splitter in der Größe von Stahlträgern hinterläßt, aber in keinster Art und Weise Metal ist. Das hier ist waffenscheinpflichtiger, schreiender, schneidender Hochgeschwindigkeits Hardcore / CrustyTrash mit Texten, die in ihrer Kürze und Treffsicherheit an alte DISCHARGE erinnern, jedoch etwas poetischer gehalten sind. Es wird übrigens genial deutsch gegrunzt, wie es INFERNO in ihren besten Tagen nicht besser hingekriegt haben. Edles Artwork fassen die SEPTIC DEATH der nordeutschen Tiefebene in einen passenden Rahmen.
SKULD RECORDS Moses

THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE 7"

Kakerlaken Hardcore aus der Alpenrepublik mit viel Melodie, immer wieder unterbrochen von hektischen Ausbrüchen und hysterischem Gesang der dank der stellenweise eingesetzen Sängerin die Comicheftchen Qualität gewisser japanischer Hardcore Kapellen erreicht. Die Band könnte man aufgrund ihres Abwechslungsreichtums und dem Stil als die österreichischen PULLERMANN bezeichnen. SACRO EGOISMO / Tiberiju / Pötschnerg. 9 / 2500 Baden / Österreich. Moses

RARE'N'TASTY
Just My Kind

.. und smarten SKA gibt's in den Alpen auch noch. Im stilechten Cover, mit drei Bläsern, Orgel und verblüffend authentischem 60er Jahre Sound werden 5 Songs zum besten geboten, die aus dem London der Endsechziger stammen könnten.
SACRO EGOISMO / Tiberiju / Pötschnerg. 9 / 2500 Baden / Österreich.
Moses

DIE ALLWISSENDE BILLARDKUGEL
Polaroids aus Amnesia CD

Sehr interessant, sehr intelligent.... zu intelligent für mich. Hamburger Intelligenz Schlager. Erfordert Aufmerksamkeit und Zeit, was ich lieber von vorneherein bei anderen Sachen verwende. Das Info ist jedenfalls sehr lesenswert, da haben sich die Macher mal wieder was einfallen lassen.
What's So Funny About Moses

TARNFARBE
Vacant Of Fortune CD

Leider fehlt der immer noch wie auf der letzten Veröffentlichung schon der absolute Hit wie "Heroes Of Today.." von der allerersten Platte. Übrig bleibt gut produzierter Punk Rock mit den üblichen Texten, einem Touch Melancholie und einem NEIL YOUNG Cover (Hey Hey My My). Ein weiteres deutsches Trio, das der BSG den Rang nicht abläuft.
GIFT OF LIFE / FIRE ENGINE
Moses

MOVE ON
LP

Textlicher sympathisch abgeklärter Hartmann Hardcore mit der nötigen Distanz und Selbstironie und einem SHEER TERROR Sänger aus Heidelberg, der angeblich aus der Bronx stammt und dort mit Baseballschlägern handelte. Hört man die Stimme, dann glaubt man das. Falls GROWING MOVEMENT mal einen neuen Sänger suchen, werden sie hier sicher fündig, musikalisch geht's auch in die Richtung. Härtegrad 10 ist angesagt.
Wolverine Records Moses

CHRONICORE
Crack The Blinds LP

Traditioneller Polit - Hardcore ohne irgendwelche verfälschenden Einflüße, mit dicken Punk Roots. Soundwand und brüllender Sänger, dessen Texte man im mitgelieferten kleinen Heftchen nachlesen kann. Ein typisches selfgemanagtes Produkt, das für 15 DM inclusive Porto direkt bei CHRONICORE bestellt werden kann. Früher machte die Band rein Instrumental die Gegend unsicher und lag irgendwo zwischen LÄRM und GORE. So bleibt die Frage, ob die Hinzunahme eines Sänger kein Fehler war, denn das hier ist wirklich nichts neues. Laut hören hilft allerdings über einiges hinweg... denn dann spürst du unweigerlich die Power, die hier drin steckt.
CHRONICORE / P.O. Box 2177 / 9704 CD Groningen / Niederlande. Moses

DER TOD
7" Single

Na, da habe ich aber einen Schrecken gekriegt, als ich das Päcksken aus Italien auspackte und auf der Single DER TOD steht. Klingt ja heftig deftig. Die Spaghettifresser haben den Namen übrigens von einem EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN Song und bezeichnen ihr Musik als Techno-Hardcore. Hat aber weniger was mit technischer Spielerei zu tun als vielmehr mit Zuhilfenahme von, na sagen wir Effekten. Die Drums haben z.B. einen gewissen Disco-Sound, irgendwie völlig unpassend. Die insgesamt 2 Stücke werden durch sich ständig wiederholende langatmige Parts auch noch derartig in die Länge gezogen, daß unterm Strich nicht mehr als durchschnittliche Musik herauskommt, obwohl das erste Stück "I Scream" schon ganz gute NYHC-mäßige Anleihen hatte.
für 4,-DM + Porto bei BALBO FAUSTO C.P. Aperta 12075, Garessio (eN) Italien
Roland"70er Jahre Rassist" Icking

MERCURY REV
Yeself is steam + Bonus Doppel-CD

Auf die wirklich aufregenden Sachen stößt man wohl erst bei deren Wiederveröffentlichung. So wie hier geschehen, dem Reissue MERCURY REV's 91er Debut, dem man dann gleich noch eine ganze Bonus-CD drangehängt hat. Merkwürdige Label-Politik, aber mir egal, ehrlich gesagt sogar ganz lieb, hätte ich dieses US-Dorf-Ästheten-Sixpack sonst wohl noch länger sträflich vernachlässigt. Und wenig nervt heutzutage mehr, als Dinge von der spröden Schönheit SONIC YOUTH zu verpennen, wo sich einem doch schon draußen so viele häßliche Fratzen aufdrängen. Da fällt mir ein, daß ich nie VERBAL ASSAULT gesehen habe, obwohl die hiermit jetzt gar nichts zu tun haben. Wahrscheinlich die größte Scheiße, die ich bisher gebaut habe. Zurück zu M.R., denn das ist so eine Band für solche Momente, gehen doch das kleinkindlichnaiver Charme und fast weltmännische Verkefftheit Hand in Hand. Wahrhaftiger Anal-Sex. Müßte ich wahrscheinlich gleich heiraten, hätten die mir damals mehr Östrogene reingezeugt. Um bei der Realität zu bleiben, muß natürlich ehrlicherweise erwähnt werden, daß es streckenweise durchaus seine Belanglosigkeiten hat. Schließlich kann ich mit keinem, der mir zu sehr schmeichelt, oder gar ganze Karren von Pathos und Bombost über mir auskippt. Aber das geht vorbei, und dann ist es wieder purer Sex, von der Art, daß auch dem Frigidesten der G-Punkt bebt. M.R. kratzen nicht an der Oberfläche, sie prokeln darin herum, und sind deshalb neben THERAPY?, die einzigen, die in letzter Zeit zu Unrecht mit einem MELODY MAKER - Titel bestraft wurden. Solche Leute dürfen dann halt auch Songs über 10 Minuten ausdehnen und auch ein bißchen mit der Etabliertheit kokettieren. Solche Bands haben sogar das Recht, CDs rauszubringen, sogar Doppel-CDs, und von mir aus sollen sie diese dann auch noch extrem platzsparend verpakken. MTV wird meinen Traum dann in Kürze zerstören. (Beggars Banquet/ SPV) RAI

SIMONS
Stink with pleasure 7"

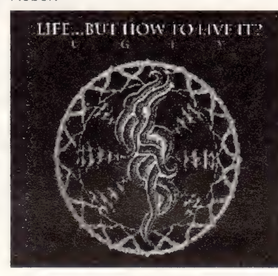
Das Teil beginnt wie die schlechteste Veröffentlichung seit langem. Arbeitstitel dürfte "Wenn Fips Asmussen Proll-Punk wäre" gewesen sein. Erhöhter Kultstatus also. Hinterher hat's dann mit "Snoopy" einen echten Hit, und auch sonst komme ich mit dem frechen Punk-Rock erhöhter Humor- und Promillewerte bestens klar. Um unsägliche Begriffe wie "Fun-Punk" ins Spiel bringen zu können, wird da viel zu viel rumgespuckt. Der Soundtrack zu dieser tagtäglich Analphase.
(BELLAFORTE RECORDS)
RAI

MEANIES
In Search of.... Mini-CD

Die rotzfrechen aber sympathischen Melbourne Plagen schlagen wieder zu. Flotter Pop-Punk-Rock 2 Akkorde Spaß.... nur ein einziges Soli ist auf dieser CD zu verzeichnen, das sind noch wahre Künstler des Ramones Genre. Das Ska-Lied kommt lustig und fällt echt aus dem Rahmen, nachdem man vorher nur von puren Punkklassikern die Hose versohlt bekommt. Helge Schneider ist wahrscheinlich ihr Nummer 1 Fan in Deutschland - aber, die japanischen Groupies vergöttern diese Band. Prädikat: lohnt sich zu ersteigern. Robert

HEADACHE
Uma Mini-CD

Viel besser als Nirvana und mindestens genausogut wie TAD. Jetzt als 4er Besetzung und zwei Gitarren Kettensägen. Da wird reingehauen, ohne zu bedenken, ob dieses Material Kopfschmerzen hervorrufen könnte, knallhart wird immer geradeaus gesteuert. Schöne Schlemmrock Melodien zum Mitsingen, wenn die lästigen Fliegen und Mücken den Sumpf umwimmeln. Rückcover ist auf jeden Fall genial mit dem "All Men Are Bastards" Spruch... da wissen wir Sexisten-Schweine gleich, wo es lang geht, wenn Feministen mit Gummipenis bewaffnet los ziehen! Einzunehmen mit einer Dosis Aspirin von Seaside/ Waterfront, P.O.Box A 537 Sydney South NSW 2000 Australia.
Robert



LIFE.... BUT HOW TO LIVE IT ?
Ugly CD

Diese CD ist alles andere als ugly, genau das Gegenteil, alleine die kleine Box ist von der Aufmachung her ein kleines Schmuckkästchen. Edel, edel! Sowas kann man zu silbernen Hochzeiten oder Konfirmationen verschenken. Der Beschenkte wird sich freuen, auch wenn er mit der Musik nicht das geringste anfangen kann, denn wie gesagt ARTWORK = Weltklasse. Die meisten von euch können mit der Musik allerdings sicher etwas anfangen. Der JINGO Vergleich wird immer stiller, denn den Fehler die Klippe ins fade Hardrockmeer zu überschreiten haben die Norweger und Sängerin Katja nicht gemacht, vielmehr kommen sämtliche DC Fans der alten Schule voll auf ihre Kosten. Klar, kein billiger Abklatsch, sondern vielmehr eigenständiger skandinavischer kraftvoller schwermütiger und ja, es muß aus der Mottenkiste raus, EMOCORE.
RPN / ROUGH TRADE Moses

CRACK IN THE SUN OR FADE IN THE SHADE
CD-Sampler

Vergesst Seattle als Musiktempel, ihr SubpopHippys und betet Australien an ! Schneidet euch die Mottenhaare ab, bevor ihr verpennt !!!! Zwar gibt es hier keine Pommesbuden mit lecker Currywurst aber dafür Legionen von Talent, das locker mit den Staaten mithalten kann.... und als intensiver Liveakt die Amis unter den Tisch spielen können. National Patriotismus ist Scheiße, aber ein neues Zeitalter für die Musikwelt wurde eingeläutet. Wir schleichen uns in eure Hitparaden Charts als Ausländer und bleiben da ! Ich höre Glocken läuten.... ich werde Weltoberhaupt der Marzipansekten und ..... Guttersnipes eröffnen den Sampler mit einem Killerrock, Fridge hinterlassen Brandwunden aus Frost und Eis, Screamfuder machen Fugazi und Fuel Konkurrenz, Supergrass mähen alles nieder und ... und.... ganze 13 (!) Bands beweisen, daß wir keine 3. Weltstandard Urlaubskolonie sind. Natürlich sind Mass Appeal auch drauf, um jeden Kunststudenten sowie Black Flag Fan zu schocken, was Selbstentzündung einer kreativen Musikbombe bedeutet. Total geil bunt verpackt in 3-Klapp-Cover.... Schutzanzug an und raus in den radioaktiven Sonnenschein - ganz Australien soll ja von einem Ozonloch "beschattet" sein. Was stört uns der Hautkrebs und die verbrannte Erde, das CD Teil ist dafür. Ach ja, auf Ra-Art Sydney, keine Adresse. Robert

LYRICAL POETRY
The S.M.I 2. L.E. EP 12"

Yo, dieses Ding vermag wirklich quadriertes Lächeln hervorzurufen, denn die Bremer HipHop Posse groovt sich gewaltig in die Ohren. Und das keineswegs mit platten Hitrezept-Teilen, sondern mit eigenständigen, unabgenudelten Samples und Beats. Im Gesamteindruch recht bedrohlich, düster, es kommt zuerst ein eisiger Wind reingefegt und ein tiefer Bassdöngdöng, daß man fast zuerst schon an Schwarzkittelmusik denkt, doch dann fängt Quick Lyric an zu rappen und die Welt ist wieder voll in Ordnung. Sein Stil ist flüssig und prägnant und der deutsche Tonfall im Englisch ist hier eher cool freakig als holprig-stolprig. Die Stimme liegt irgendwo zwischen MC 900 FT. JESUS und MIKE D. (BEASTIE BOYS - kriegen bald den Namedropper-Orden). Das Tempo ist hier nicht zu sehr Upbeat, aber auch kein Smooth-Shit, sondern gerade richtig zum Schlumpf-Gang. Die Stücke setzten sich jedenfalls sehr schnell in deinen Gliedern

fest, sind psychotisch und knackig zugleich. Ein Song heißt auch gleich "Psychopath" und taucht zweimal auf, wobei dei "Guitar Noise Version" deutlich mitreissender ist und gar nicht nach New School klingt, wie man vielleicht annehmen möchte. Das darauf folgende "To all your listeners" ist ein düsterer Track, kaum tanzbar, aber sehr emotionell. Aufmachung der Platte ist etwas arg sparsam, aber das sollte niemand davon abhalten, sie sich zuzulegen und voller Freude auf die in Bälde erscheinende LP zu warten.
(SUB UP) Gonzo

INTEGRITY/ MAYDAY Les 120 Journees de Sodome 7"

INTEGRITY Kingdom of Heaven Cass.-EP
Hatten wir hier eigentlich in geeigneter Form die letztjährige Live-Niederkunft von INTEGRITY gewürdigt? Ich denke nicht, und dies sei hiermit mal kurz nachgeholt. Also, die Erwartungen nach ihrer grandiosen CD wurden keineswegs enttäuscht, teilweise sogar noch übertroffen. Beim ersten Mal sah ich sie mit NEUROSIS zusammen, und das war denn nun wirklich ein gar passender Rahmen für die unbändige Brutalität der Cleveland-Fünf. Vocal-Tier D.H.Hieronymus spannte fast mehr Musklen an als Rollins und riß sich bei einem Song gar die nackte Brust mit den Fingern auf. Mit Sicherheit waren INTEGRITY die zweitbeste amerikanische Core-Band des Jahres, und keineswegs irgendwelche Abklatsch-Kiddies, Bewußtseinsfetischisten (deren Musik man getrost ein paar Abstriche erlaubt) oder sonstwas, sie war reale Brutalität, Haß pur, tönender Negativismus. NEUROSIS in Trash-Fassung, für manche sogar besser als eben jene, für mich einfach nur anders, zwei verschiedene Herangehensweisen an ein und denselben Realtitätszugriff. Bereits am dritten Tourtag waren die mitgebrachten CDs schon wieder ausverkauft, aber demnächst gibt es die im EastWest-Vertrieb, also wohl auch zumindest beim SaturnHansa oder WOM um die Ecke. Zwei neue Songs findet man dagegen auf ihrer Split 7". Der eingeschlagene Weg wird konsequent weitergeführt, keine Ablaßsünde. Was sie aussagen ist unwichtig, Worte sind wie Schall und Rauch, der Ausdruck, der Klang ist die Message. "Sodomized by angels" oder "Arise in Hades to cast out souls untrialed", das macht doch was her, vor allem wenn man hört, wie das rüberkommt und was der Soundtrack dazu ist. MAYDAY auf der anderen Seite sind da weltlicher, auch im Klanggewand. Dennoch auch eine Band, an die man hätte sein Ohr verlieren dürfen, wenn sie sich nicht schon wieder aufgelöst hätten. Ihre "The Underdark" 7" gefiel mir zwar noch besser, als die beiden Songs hier, trotzdem sind sie es würdig, mit INTEGRITY auf dieser Platte zu sein. Auf der "Kingdom of Heaven"-Kassette wird uns vom OVERKILL-Label nochmal die einstige VICTORY 7" von INTEGRITY nahegebracht, jedoch in besserer Qualität, da damals beim Überspielen ein wenig Geschwindigkeit dazu kam und ein dumpferer Mix etwas entstellte. Ist aber halt nix neues, und das Ding gab es ohnehin nur als Beigabe für Merchandise-Besteller. Im Frühjahr sollte dann neues Material erscheinen, erst Repress der aktuellen CD mit 12 Extrasongs (!?!), dann eine 7" und dann eine neue CD. Satan-O-Satan.....
ENDGAME, 607 West 38th Street, Baltimore, MD 21211, USA Gonzo

ROUND FLAT - Records - Special

In Zeiten, wo man in der HC-Szene zwangsläufig schon was machen muß, um als HC zu gelten, wo Do-It-Yourself nicht mehr nur bedeutet, daß die, die etwas machen es eigenständig machen, sondern daß man erst dann eigenständig ist, wenn man etwas macht, selbst wenn es das 5000. A5er-Heft mit denselben Bands und Themen, die 1.000.000-Band mit demselben Klang und der 100. Vertrieb mit denselben Platten ist, in Zeiten, wo ich das alles gar nicht kritisieren will, sondern es bloß einfach hier feststelle (Grundsatzproblem: Warum fühlt sich jede Band gleich beleidigt, wenn man ihr sagt, daß sie im Vergleich mit einem anderen unspektakulärer ist ? Musik und Emotionen sind keine Fingerabdrücke oder Schneekristalle), in solchen Zeiten also gibt es natürlich auch eine Unmenge an Plattenlabels, von denen kaum einer was weiß, oder andere, die jeder kennt, oder solche, von denen man vielleicht mal die eine oder andere Platte haben möchte. Das Ostamerikanische ROUND FLAT-Label gehört wohl zu ersteren, obwohl es zumindest mal letzteres verdient hätte. Das Programm is in einem gewissen Rahmen (88er - 92er HC) vielschichtig. Loslegen will ich hier mit der **POWERTRIP "Don't pet me I'm working" 7"**. Diese bietet geradlinigere, von einem Posi-HC-Background kommende Version von OPERATION IVY auf sechs ausgegorenen bis mitreißenden Titeln. **AGAINST ALL HOPES "Breakin' Through" 7"** beginnt mit einer Akustikgitarre, um bald darauf in einem melodiösen Mosh-Core überzugehen. Die Stimme offenbart einige Varianten. Der Song "Letter From John" gibt den Text des Briefes von John Hinkley Jr. an Jodie Foster wieder, bevor er ins Gefängnis ging. Witzig. **PRESSUREHEADS "Bad Hype" 7"** stand glaube ich irgendwann schon mal auf diesen Seiten. Die Jungs machten 1990 auf dieser Platte rockigen Groove-Core mit etwas Tiefgang, aber ohne großen Aufwühlcharakter. **DISCONTENT** hauen auf ihrer **"Chance to live" 7"** mächtig in die judgige Kerbe, mit ausgedehnteren Moshern und unausgegoreneren Trasheren. Nachdem vierten Song wendet man sich dann doch besser der **"First Mission" 7"** von den **CROPDOGS** zu. Auf dem Comic-Cover sieht man vier gut bewaffnete Kerle, von denen einer eine Dame auf Händen trägt. Unerwarteterweise ist dann aber die Stimme etwas weinerlich-kreischig, während die Musik aber durchaus zu gefallen weiß. Eigentlich dieselbe Posi-Core-Abteilung, bloß die Gitarre macht teilweise crunchige Eindrücke. Eindeutige bestes ROUND FLAT-Produkt ist aber die **FOUNDATION "Purity" 7"**. Edle Aufmachung, getragene elegische Worte und ein eben solcher Sound. Zwei ausladende Songs mit spannenden Strukturen und stimmungsbildenden Atmosphären. Allein die Stimme ist etwas zu unausgegoren. Als letztes nun die **"From Fire To Rust" 7"-Compilation**. Auf dem Cover steht noch "1492 - 1992 celebrating 500 years of glorious explitation". Zu hören gibt es außer den beiden Labelbands POWERTRIP und DROPDOGS noch die Kalifornier PLATYPUS SCOURGE mit aktuell DISCHORD-tauglichem Sound minus ein Stück Individualismus, und dann noch die aus dem Staate New York kommenden RAIL, welche mich ein wenig an AVAIL erinnern, ohne jedoch ganz deren Tiefe zu erreichen.
(ROUNDFLAT, 63, Lennox Avenue, Buffalo, NY 14226, USA) Gonzo

RICHOCHET Evolve 7"

INITIAL-Records ist ein neues Plattenlabel, welches von einem PITBULL-Typen gemacht wird. Erste Veröffentlichung war ein Reissue der ersten PITBULL 7" und nun kommt dieses Teil hier. Und auch hier haben wir metallischen Hatecore-Sound, mit bratzigschneidenden Gitarrenlinien, wuchtigen Drumbeats und all dem Pipapo. Doch schon die Stimme ist nicht so ein Brülltier, sondern eher in der normalen Schreilage mit leichten Harley Flanagan-Einflüßen. Die Worte sind geradeheraus und zumeist narativ, die Musik weniger auf den brutalen Effekt als wie auf die Songstruktur zugeschnitten. Bedenkt man, daß RICHOCHET ein ThreePiece sind, klingt der Sound ganz schön wuchtig. Die Aufmachung der Platte ist optisch 1A, edel und schön anzuschauen (leuchtendes grünes Fliegenkopf-Mikroskop-Bild auf Schwarz, dazu bläulicher Schriftzug und weiße Worte an den Seiten, auf der Rückseite ein Insekt in derselben Farbkombination).
(INITIAL, P.O.Box 251145, West Bloomfield, MI 48325, USA) Gonzo

LINEDRIVE The Few 7"

Zwei der Mitglieder dieser Band konnte ich als NAKED ANGELS enttarnen (der S.E.HipHoper RobRRock spielt hier Bass) doch die anderen Jungs entziehen sich meiner Kenntnis, obwohl ich mir ziemlich sicher bin, die Stimme schon mal gehört zu haben. Ich nehme jetzt jedenfalls einfach mal an, daß LINEDRIVE eine Konglomeratsband sind, von Leutchen, die noch eine andere Band brauchten. Inhaltlich wie musikalisch werden kaum neue Wege beschritten ohne zu sagen, daß die Jungs hier was Schlechtes machen, bloß ist der Gähnfaktor recht niedrig. Was soll es auch, ihnen geht es um sich und jene, die dazu gehören zu "the few who still believe". Besonders hervorzuheben ist hier mal wieder die Aufmachen, und ästhetischen Gesichtspunkten wissen diese Jungs immer noch genau mein Herz zu treffen.
(NEW START, P.O.Box 10110, Winston-Salem, NC 27108, USA) Gonzo

FRAMEWORK Justice Coming 7"

Außer der Tatsache, daß ich hier ein limitiertes PromoCover vor mir liegen habe, weiß ich auch schon nicht sehr viel hintergründiges über diese Band und Platte zu berichten. Die Musik ist Midtempo-S.E.-Core mit groovigen Sprenkseln und einer sehr guten Stimme, die vielschichtige Emotionen tragen kann. (UPSTATE, 283 Betsinger, Sherrill, NY 13461-1208, USA) Gonzo

OVERSIGHT After this day......... 7"

Ei verbibsch, diese Stimmer hier hatte ich doch gerade schon gehört, also ist das wohl auch der Sänger von FRAMEWORK, bzw. OVERSIGHT haben den ihrigen andere Wege gehen lassen. Bei ihnen ist er allerdings besser aufgehoben, denn ihre Musik ist wesentlich ausgereifter, fast schon wirklich spannend. Melodischer Hardcore mit einer Metal-S.E.-Kante. Stellenweise klingt auch hier der Gesang für Sekunden nach Harley Flanagan dann wieder ganz anders. Manchesmal vermögen die Instrumentalisten richtige Gänsehautparts zu entwerfen. Gefühle aufkeimen zu lassen, dann groovt es im nächsten Moment wieder so richtig los, eine Sägegitarre bricht herein und los fetzt es. OVERSIGHT, die haben die Übersicht. Kann man sich alle paar Wochen ruhig mal anhören.
(CTWR, c/o Mike Warden, P.O.Box 40282, Reford, MI 48240, USA) Gonzo



PARTISANEN GEGEN DEUTSCHLAND Bootleg

Yo Mann, das isser. Bemerkenswerter Bootleg. Auf der A - Seite zwei Stücke von ANARCHIST ACADEMY, die in dieser Form wegen der momentanen Hexenjagd wohl nie wieder gepreßt werden. KNALL SIE AB und FICK DIE PRESSE. Geklaut anscheinend vom Demotape, so wie auch das ZAP Cover # 54 geklaut wurde um die Plattenhülle zu gestalten. Auf der B - Seite dann allerdings der absolute Hammer ! Etliche Drohanrufe gegen Nazischweine. Das ganze ist wohl so gedacht, daß man einfach eine Nummer eines bekannten Schweinchens wählt und dann einen der zahlreichen verschiedenen Drohanrufe abspielt. So wird das Schweinchen etwas erschreckt und hat nicht die wirkliche Stimme des Täters. Teilweise sind wirklich lustige Ideen dabei. Wenn diese Platte öfters für Anrufe genutzt wird, kann es zu regelrechtem Psychoterror führen, allerdings sollten die Schabernacks, die sich solcher Mittel bedienen daraufachten von wo angerufen wird.
PARTISANEN RECORDS
Klaus Fischer

various Artists TICTACTOE #2 - EP

Mensch Brosi, hab ich Dir glaub' ich noch gar nicht gesagt, daß ich Singles in Zines blöde finde, noch dazu, wenn sie regelmäßig kommen. Warum? Weil man sich nicht wehren kann, man kauft sich 'nen Zine und plötzlich hat man 'ne Single, die man gar nicht will. Und außerdem, wie soll ich die lagern? Bei den Singles? So dicke Singleboxen für mit die Zines hab' ich gar nicht. Bei den Heftchen? Und die Platten verstauben dann da? Getrennt aufbewahren? Kann man das noch nach der Wiedervereinigung? Und jetzt kommst Du mit der Bitte um einen Review der fünf Songs von GIGANTOR, CHEMICAL MAZE, ENGRAINED, LIMBO ZOTIE und PEACE OF MIND. Mann Brosi, das ist echt hart, fast so wie die Bands.
(Zine mit 7" für DM 6 plus Porto bei: B.-A. Schulmann, Wittekamp 24a, 3000 Hannover 1) Emil



OK you little pussies- from now on *I'M* the boss around here and we'll do things ***MY*** way. First I want you to say, "Lee is the best looking guy on god's earth and I would do anything just to be able to lick his boots." Ready? All together now, 1-2-3...

BRING BACK THE SKINS

Michael Jackson ist ein Rassist! ?

Tja, wer hätte das gedacht! Oder wußten das schon ein paar Leute? Hättet ihr mir ja sagen können. Aber so! Also dieser "White Nigger" (without an attitude) dreht mal wieder einen Werbespot für Pepsi (Abteilung Geldstinktnicht) in der er seine Kindheit mitverbraten möchte. Nachdem die PR-Abteilung der Firma nun nach wochenlangem Suchen endlich ein Young-Michael "Neger-Kind" gefunden hat , findet Michael, daß es einfach zu schwarz ist. Wäre ja auch noch schöner, wenn irgendein dahergelaufenes Negerkind denkt, er wäre der niedliche Schokoladenkopf mit Afrofrisur, der MJ ohne Zweifel war. MJ möchte jetzt lieber ein weisses Negerkind (Ich persönlich esse auch lieber "Die Weisse" und das ist ja auch Schokolade) als Darsteller für sein kindliches "Ich" haben. Bei solchen Idioten wundert es mich nicht, welche Ausmaße der schwarze Rassismus annimmt.Seine letzte Scheibe fand ich echt nett, doch irgendwann ist der Punkt erreicht.Go For It White Nigga (without an attitude)! Aber Schluß jetzt mit dieser Rassismuskacke. Was daraus wird, erfahren einige unser dunkelhäutigen MitbewohnerInnen am eigenem Leibe.UND DAS IST VEDAMMT NOCHMAL GÜLLEI BULLOX! Das einzige Vinyl (Better known as CD) bekam ich diesen Monat nicht vom Weserlabel. Fabsi wird unnachsichtig. Nein, ich bekam es von meinem anderem Chefredakteur Filthy aka Mr. Skintonic. Der hatte glücklicherweise eine CD über und überließ mir diese fürs Zap. Es sind die Busters, die auch endlich eine Livescheibe haben wollten.Es sei ihnen gewährt. Halt die Busters nur Live. Viele Hits der letzten Jahre inclusive einiger Coverversionen (z.B. Nite Club der Specials).Für alle Fans und die, die die Busters noch nicht live gesehen haben. Schaut sie euch an oder testet erstmal die CD, die es mit Sicherheit in jedem gutsortiertem CD-Laden gibt. Zu erwähnen ist auch noch das neueste Tape der Münchener TwoTone-Verehrer Bluekilla. Live ist diese Band nicht sonderlich präsent, daß bringt ihren Ideen aber keinen Abbruch. Ihre Texte wandeln zwischen deutsch und englisch. Neben der Bonanza-Melodie gibt es noch etliches aus der Fernseh-und Filmwelt zu hören. Genauso wie es in den Sixties auf Jamaica In war. Hut ab.Das Live-Ereignis des letzten Jahres war mit Sicherheit wieder das Traditionelle "Skankin Round the X-Mas Tree"-Festival. Stimmung war gut, trotz der belgischen Clockworkskins. Die Aachener Newcomer Quicksteps konnten das Publikum nur schwer zum Tanzen bewegen. Sie hielten sich am traditionellem deutschem Ska fest, der sich nicht mehr sehr großer Beliebtheit erfreut. Anders hingegen Ngobo Ngobo aus Weinheim. Auch diesmal wieder ohne der neuen Sängerin(deren Namen ich leider vergessen habe) , aber dafür endlich mit eigenen Buttons, hatten sie das Publikum schnell im Griff. Kein Wunder bei dieser groovig-modernen Umsetzung des guten alten Rocksteady Marke Maytals.Hier begann der Reigen mit dem meistgespieltem Stück des Festivals: Skinhead Moonstomp, der irgendwie auch noch bei Laurel Aitken und den Hotknives vorkam. Und da geht es auch gleich weiter. Die Begleitband des Godfathers(Aitken) war Skaboom, bei der eigentlich alle dachten sie hätten sich getrennt. Hätten sie bloß! Die Band war äußerst nett(Besonders Gitarrist Neil und der Trompeter, der den Backstageraum mit allerlei Kartentricks bei Laune hielt.) ,dachte aber, daß sie in Deutschland so richtig schön schnell spielen müssen. Geschnitten Freunde. Diese Zeit ist vorbei. Und so hatte auch Mr. Aitken seine Probleme und der Gig war für ihn wohl mehr Folter als Spass. Danach die schon erwähnten Hotknives. Sie haben sich in nicht ganz origineller Besetzung wieder zusammengefunden und eroberten Deutschland im Sturm. Es war förmlich die Sau und ein paar Schweine los und nach einigen Zugaben brachen sie erschöpft und durstig zusammen. Ich durfte dann mit meinen Kollegen Rolf K. noch ein paar Perlen via Plattenteller unters Volk bringen,daß sich radikal verkleinerte. Im Festival eigenem Hotel hielten sich ein Haufen besoffener Bands und V.I.P.s inclusive Groupies(auch männliche) bis in die frühen Morgenstunden wach. Der nächste Tag sollte mit einer toughen Skinhead-Party im Skinheadeigenem Club (SEC) beginnen. Der Weg dorthin (die Kneipe haben wir natürlich nicht gefunden) kostete mich viele Stunden meines Lebens. Ohne die nette Begleitung der Ngobos und des ehemaligen Posaunisten der Bossos, hätte ich mir wohl die Kugel gegeben. Ritchie, so der Name dieses wandelnden Witzelexikons, erzählte mir dann auch von der mangelnden Motivation der Bossos. Bosso himself studiert mittlerweile in Berlin(Ebenso der erste Bassist),Skacus heißt wieder Markus und glaubt sein Seelenheil im Heavy Metal zu finden. Steve(are you Ready ?) hat endlich seinen Profivertrag bei einer Rockband. Aber ob das glücklich macht. So endet eine ehemals erfolgversprechende deutschsprachige Band. Ihre offizielle Nachfolge haben die Fantastischen Vier und die Prinzen angetreten. Apropos FV. Die ein wenig eifersüchtigen Sprüche hätten sich Advanced Chemnistry in der letzten Ausgabe auch sparen können. Über das Thema können sie sich auslassen, wenn sie dort stehen wo die FV jetzt sind. Vielleicht wird es ja was. Und sollten die Boys dann immer noch so drauf sein wie jetzt(AC sind gemeint), sage ich nur Hut ab! Doch bis dahin bitte schweigen, wenn ihr nichts von Musikindustrie versteht. Doch zurück zu El Bosso. Ritchie bleibt als einziger bei der Stange und bläst jetzt erstmal bei den Frits und betätigt sich nebenbei als Reggae-Deejay. Die erste Band des Abends waren Flat Fred & the Brains,die an einer Fusion aus Reggae und Ska arbeiten. Als ehemalige Reggaeband war das erstere kein Problem. Der richtige Groove war da. Doch bei den Skastücken haperte es doch ein bißchen. Der white Rastaman am Schlagzeug hatte echte Timingprobleme. Kiffen macht manchmal langsam. Ich fühl mich auch desöfteren ein wenig schläfrig. Doch sie hatten weit weniger Probleme als ihre Kollegen am erstem Tag. Slow Down animiert zumindest immer die Frauen(die hier endlich mal sehr zahlreich erschienen) zum Tanzen. Dann die Frits, von denen Zweie gerade mit dem Flieger aus Frankreich kamen.Die Halle (etwas voller,also brechend voll, als am Vortag) bebte. Das war ein Skafeuerwerk wie zu guten alten Specials-Tagen. Die einzig echte Skaband in Deutschland. Das Publikum ließ es sich nicht nehmen die Bühne zu entern und kräftig mitzufeiern. Der erste Höhepunkt des Tages. Mit Mark Foggo kam eine feste Institution jedes Skafestivals auf die Bühne. Etwas leger gekleidet hatte er die Fans vom ersten Ton an auf seiner Seite. Bei seinen Skasters stimmte jeder Ton. Nichts wird dem Zufall überlassen. Perfektes Timing. Etwas holpriger ging es da bei den anderen Dutchmen zu. Mr. Review konnten zwar ebenso wie ihre Vorgänger das Publikum überzeugen,fanden jedoch nicht von Anfang an den richtigen Faden.Mit einigen Zugaben und relativ schlechter Laune verließen sie die Bühne.Bei der anschliessenden Party ging es ihnen sichtlich besser. Im Umfeld der Band befanden sich noch zwei nette Herren aus Amsterdam, die das einzige holländische Ska-Mag "The Crawl" herausgeben. Leider halten sie ihr Fanzine in holländische Sprache, was das Lesen sehr schwierig macht.Adresse bekommt ihr im näxten Heft. Als Abschluß wurde uns dann Desmond Dekker beschehrt, dessen immergleiche Show ich schon zehnmal gesehen habe. Ich vermutete gähnende Langeweile. Doch falsch gedacht. Diesmal konnte mich der alte Mann ein weiteres Mal auf seine Seite ziehen. Respekt! Das wars von der Front. Diskutiert die Nazis weg.



Stanley Head

Nachrichten, die man gerne öfters liest !!

Außer in Homburg werden **ANARCHIST ACADEMY** noch am 29.1., also am Freitag davor, im Juz Nagold spielen. Mal gespannt ob sie live das halten, was das Demotape und das Vorbtape zur CD versprechen.

Aus unserer Rubrik WEITER SO !
hier der Beweis, das nicht nur Köln sondem auch Bremen eine geile Stadt ist. Ein paar Meldungen aus der Hansestadt der letzten Zeit.
Aus Trauer und Wut über die Morde in Mölln, Berlin und Wuppertal entfachten am 24.11.92 etwa 50 Leute auf der Sielwallkreuzung ein Feuer. Innerhalb von 'ner halben Stunde wuchs die Zahl der Demonstranten auf 200 an. Die Baustelle wurde fast komplett zu Brennholz verarbeitet. Der mit einer Stunde verspätete Polizeieinsatz wurde mit Farbbeuteln und Steinen begrüßt.
Die Kneipe "Alt - Findorffer" **war** ein beliebter Treffpunkt Bremer Skinheads. Ende November sorgte eine Gruppe von rund 20 Antifaschistinnen dafür, daß sie diesen Treffpunkt für einige Zeit verloren haben. Die Fensterscheiben wurden zerschlagen, das Mobiliar der Kneipe auseinandergenommen, und die Fascho "Gäste" bekamen auch einiges ab. Was in den Zeitungen (u.a. der TAZ) als "Schlägerei zwischen Jugendlichen" abgehandelt und als "gefährliche Selbstjustiz" verurteilt wurde, ist eine von vielen guten Möglichkeiten den Faschisten offensiv entgegenzutreten ! (Quelle, Zitat : Gegeninfo).
Am gleichen Tag sorgte eine **Gruppe türkischer** und libanesischer Menschen im Ostertor dafür, daß vier in einem Auto gesichtete Skinheads den Arzt aufsuchen mußten. Zuvor hatten sie einen jungen Türken angepöpelt und bedroht. Der Mann konnte flüchten, und wenig später sahen sich nicht nur die Skins heftig verprügelt, sondern auch ihre Karre wurde heftig demoliert. Eingreifende Bullen hatten keine Gelegenheit sich einzumioschen, sondern sahen sich vor die Tatsache gestellt, einen Abschleppwagen für ihr Fahrzeug zu bestellen. Anti - Faschismus ist eben Sache von Antifaschisten und nicht von "Gesinnungsgenossen" in Zivil und Uniform.
Als am 4.12. in Bremen Nord , eine Gruppe Faschisten gesichtet wurde, handelte die Polizei wie gewohnt. Während die Faschos in eine Kneipe "gedrängt ", also unter Polizeischutz gestellt wurden griffen die übrigen Beamten die Antifaschistinnen an.

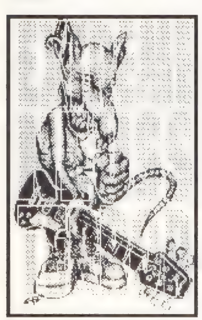
Der "Reinhard May der Rechten" **Frank Rennicke** versuchte am Samstag den 9.1. 93 in Frankfurt aufzutreten. Dazu waren Nazis aus der ganzen BRD angereist, was für einige ziemlich schmerzhaft endete. Ca 15 bis 20 waren gezwungen Krankenhäuser aufzusuchen. Einer Horde Faschos gelang es allerdings drei Antifas zusammenzuschlagen und sie anschließend in den Main zu werfen, was bei den Minustemperaturen ziemlich gefährlich ist. In Zukunft also zu derartigen Aktionen Schwimmwesten und Rettungsinseln mitbringen oder noch einfacher... die Faschos vorher platt machen und nicht in kleinen Gruppen rumlaufen. Der eine oder andere mit dem PKW angereiste Konzertbesucher mußte die Heimreise angeblich auch mit dem Zug antreten.

Eine Nachricht, die wir gar nicht gerne hören, ist die , daß nach dem Verbot etlicher Fascho Fanzines, ehemalige seriöse Zeitschriften wie DER SPIEGEL die Funktion dieser übernommen haben und beispielsweise Interviews mit STÖRKRAFT abdrucken.
Das Fernsehprogramm wird immer schlechter. Mehr dazu im nächsten Heft.

TAPES

DREAM WORKS
Changes Tape

Hier sind eher die Alpträume an der Arbeit. Grausame Metalflitze von fünf Langhaarigen, bei denen vom Schönling bis zum Dosenbier-Typ alles vertreten ist. An SCORPIONS orientierte Mega-Scheiße. Im Info steht "Progressiv-Metal". Daß ich nicht lache. (Für 10.- bei Jörg Friedrich / Glockenwiesenweg 2/6114 Groß-Umstadt) Martin Büsser



VERSCHIEDENE
Extreme Neuss Terror Tape

Die Aufmachung ist schön (DinA5-Beiheft), der Preis super (5.- plus 2,40 Porto für eine gute 90er-Kassette), aber die hier vertretenen Bands aus dem Raum Neuss durchgehend der Abschuß! Vom schlechten PEARL JAM-Verschnitt (UNWANTED ERECTION ... ich empfehle Kastration) über unkoordiniertes Getrashe (FATAL BELLMENN), von Kreischmetal (FROSTIES) über Grufti-Gewaber (THE LOST PARADISE) bis zu Gebelle und Geblöke (BANDITS) - unter den 12 Bands ist keine einzige, die auch nur ein bißchen über das Mittelmaßhinausgeht. Dafür kann der Jenz, der das Tape mit sehr viel Liebe zusammengestellt hat, gar nix, enttäuschend ist es trotzdem. (Angry Tunes / Jenz / Ulmenallee 5 /4040 Neuss 21) Martin Büsser

PHILIPPE JACQUES JOUR
Voila, chaque jour Tape

Ich hoffe, daß L'AGE D'OR oder irgendein anderes Label, das sich für deutsch gesungene Musik interessiert, diese Kritik in die Hand bekommt und sich diesen Namen einprägt. Keinem Musiker habe ich seit langem den Plattenvertrag so sehr gegönnt wie diesem verschrobenen Kauz. Das Tape enthält 13 kuriose, musikalisch wunderhübsche Stücke, eine bunt leuchtende Märchenwelt. Die Texte führen uns in die Welt der Tiere und Insekten, dort, wo Fliegenpilze sprechen können und Maler eine Zeitung auf dem Kopf tragen, die ihr Haar vor den Bienen schützt. Ein leichtfüßiges kleines Opus, eingespielt mit Wandergitarre und Orgel, mit Flöte und Geige, in dessen himmliche Naivität immer wieder die böse Wirklichkeit einbricht - "meine besten Freunde sind schon tot / Und was die Sonne uns erzählt / Und wohin der Wind uns trägt / Und wohin die Reise geht / Und mein Bruder, / der am Strommast klebt" (aus dem Vogellied "Flug in den Süden"). Neben solchen Stimmungsbildern aus dem Leben von Ameisen, ("Hagel trommelt auf den Panzer"), Raupen, glücklichen Schlossern, deren Herz für den Odenwald schlägt, neben poetischen Stücken über Liebe und Tod, neben einer Trakl-Vertonung und "Kameraden" frei nach Charles Aznavour gibt es auch augenzwinkernde Porträts von sehr unpoetischen Figuren, nämlich METALLICAs James Hatfield ("unter deinen Hosen lukt ein Knie hervor / James, so haben wir dich gekannt") und Barbara Busch ("Barabara, Mutter mit schlohweißen Haaren / Frau des gütigsten Mannes der Welt"), vorgetragen mit einer spröd-schönen Musik, die alle Herzen zum Schmelzen bringt. PHILIPPE JACQUES JOUR alias Philipp Deibert ist ein genialer Liedermacher im Geiste alter und Neuer Deutscher Welle, ein bißchen "Kleine Taschenlampe brenn", ein bißchen Pfadfinder-Nostalgie wie bei den "Frischluft"-Musikern, stellenweise mit der herben Melancholie eines NICK DRAKE und mit dem genialen Pop-Verständnis der BEACH BOYS, an deren surreale "Smiley Smile" dieses Tape stellenweise anknüpft und herankommt. "Voilà, chaque jour" ist so witzig, so frech und so unverkrampft, so toll arrangiert und doch so spärlich, daß ich ihm so viele Hörer wünsche wie Regentropfen seit heute früh an mein Fenster geprasselt sind. (Für 6.- incl. Porto bei Ph. Deibert / Kurt-Schumacherstr.34 / 6750 Kaiserslautern) Martin Büsser

VERSCHIEDENE
Just loving...? Tape-Sampler

Eine 90 Minuten lange Chromkassette und ein umfangreiches DinA4-Heft zu einem Preis, über den man nicht meckern kann, dazu alles benefiz für das Autonome Frauenhaus/ Leipzig und Animal S.O.S, CSFR (Informationen darüber im Beiheft). Um die Hardboys-und -girls auch richtig zu locken gibt es jede Menge Prominenz mit jede Menge erstmals veröffentlichten Live-Stücken, darunter LAST STRAW, TINY GIANTS, OFFSIDE, CORROSIVE, USELESS, MIOZÄN und die neben allem ultraharten Edge-Sound fast wiegenliedhaft wirkenden JUST KIDDING. (Für 6,50 plus Porto bei Andre Sieg / Fuchsklamm 18 / O-6500 Gera) Martin Büsser



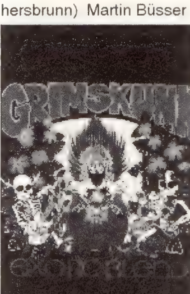
VICTIMS OF A FRIENDLY FIRE
Demo '92

Die Texte in Englisch sind platt, dafür gehen ihnen in deutscher Sprache (z.B. "Man wird nicht als Terrorist geboren") recht besinnliche Texte aus der Feder. Engagierter HC also im wahrsten Sinne des Wortes, allerdings mit abenteuerlichem Sound. Wattenberge, hinter denen man die Musik oft nur erahnen kann. Am besten sind sie auf erwähntem Terroristen-Song, verzweifelt und glühend, ein bißchen härtere EA 80, ansonsten eine etwas farblose Brühe. (Laurel Rüthing / Goldstr.18 / 4811 Oerlinghausen) Martin Büsser



BONE MACHINE
Cooper Tape

Tolle Kassette, mit Drumcomputer eingespielt nachdem der Schlagzeuger ausgestiegen ist, was gar nix verschlechtert, im Gegenteil, gibt ein bißchen BIG BLACK-Touch. Erste Sahne Underground-Rock mit leidenschaftlichen Gitarrenkaskaden, was auf dem 11 Minuten langen "Just A Dream" eine ganze Lawine auslöst. Dampfende Kost im Stil von SONIC YOUTH und frühen JESUS & MARY CHAIN mit hohem Eigenanteil. (7.- incl. Porto bei Frank Reinfurt / Jakob-Gross-Str. 77 / 8751 Weihersbrunn) Martin Büsser



GRIMSUNK
Exotic Blend Tape

Mal wieder was Originelles aus Amiland, äh, nein, Kanada: Der "Mozartcore" (Info) von GRIMSUNK steht zwar auch im Kontext alberner Crossover, knallt aber auf die lockere Art: treibende Songs mit Hammondorgel, Jazz-Spielereien gehen über in prägnante, mehrstimmige Refrains, wilde Trompetenstöße und spanische Folklore (oder besser das, was sich Kanadier darunter vorstellen) schwappen zu einem Einheitsbrei, der von harten Gitarren dicht zusammengehalten wird. So lustig und locker könnten auch Bands wie PRIMUS sein, wenn sie nicht dauernd dem Meer an staunenden Baseballkappen vorzeigen müßten, was für tolle Techniker sie sind. (Franz Schuller / PO Box 844, Succursale "C" / Montreal, Quebec, Canada H 22 426 / Cargo Rec.) Martin Büsser

ADD TO NOTHING / INHUMAN CONDITIONS
Live Tape

Ein 9oer Chrom-Band zu wirklich abenteuerlichen Schleuderpreis (auch wenn die Aufnahmequalität etwas schwankt) mit ADD TO NOTHING aus Hanau, die Band mit dem unverkennbaren Sänger und INHUMAN CONDITIONS aus Bochum ohne markanten Sänger. Natürlich beide sauber auf A-und B-Seite getrennt und nicht etwa im Duett. (Für 6,40 incl. Porto bei Assel Prod. / Dirk Glaser / Josefstr.7 / 4410 Warendorf) Martin Büsser

MORDHORST - Anti-Crash-Sticker

Der selten blöde Bandname steht in scharfem Kontrast zur absolut überzeugenden Musik. Wunderbar abgedrehter Jazzcore der allerersten Güteklasse. Natürlich sind die VICTIMS FAMILY und NO MEANS NO allgegenwärtig, auch ein paar ROBERT FRIPP-Splitterchen lassen sich hier und da ausmachen, doch scheint die Band durchaus eine Klasse für sich zu sein. Genialer musikalischer Einfallsreichtum wird mit phantastischem rhythmischem Groove kombiniert. Ein vollkommen brillantes Tape, auf dem allerlei verschiedene musikalische Einflüsse verarbeitet werden, ohne in blutleere und synthetische Crossover-Wütigkeit zu verfallen. Grandios! (Für 6.- DM (inkl. alles) bei: Andreas Martin, Sonnengasse 2, 2808 Syke, Tel.: 04242/70779)

SKIPPY - Through The Looking-Glass

"Skippy, Skippy, Skippy, mein Buschkänguruh/ Skippy, Skippy, Skippy, kein Freund ist treuer als du!" Was waren das noch für Zeiten als Sonny und sein treuer Freund die herrlichsten Abenteuer unter der mittlerweile äüßerst hautkrebsphilen Sonne Australiens erleben konnten. Die Band SKIPPY ist nicht ganz so abenteuerlich, liefert aber sauber gespielten DC-Hardcore, dessen Ähnlichkeit mit den allseits geschätzten VERBAL ASSAULT kaum geleugnet werden kann. Sympathisch! (Für 5.- DM + 1,40 DM Porto bei: tja, ich kann keine Bezugsadress finden; am besten ist es, ihr Känguruhs schreibt mir nochmal, dann kann ich die Adresse in eine der nächsten Ausgaben nachreichen)

DIMINISHED - Attack

Zwar betont die Band aus Potsdam ihr Distanzieren von der klischeebehafteten HC-Szene, bewegt sich aber musikalisch und textlich 100% in eben jener HC-Szene. Das hinterläßt dann bei mir einen etwas faden Beigeschmack, denn eigentlich finde ich die auf dem Tape enthaltenen Songs ziemlich gut. Intelligenter straighter Hardcore ungestüm nach vorne stürmend. Vielleicht sollten die Jungs ihre Kritik an der HC-Szene auch ein wenig mehr auf sich selbst beziehen - Angriffspunkte dazu bieten sie zur Genüge. (Für 5.- DM + Porto bei: J Siewert, Hermann A. Wiebach-Str. 10c O-1530 Teltow)

TO HAVE NOTHING IN COMMON WITH ANYONE

Die auf dieser Comp. zusammengestellten Klassiker sind alle schon einmal zu einem früheren Zeitpunkt veröffentlicht worden. Es handelt sich dabei aber samt und sonders um rare frühe Aufnahmen, so daß sich die Anschaffung des Tapes doch lohnen dürfte. Zumal die Aufnahmen zum Selbstkostenpreis angeboten werden. So wurde auf dieser Cassette nur allerfeinstes Material von Knal-lern wie FALSE PROPHETS, SQUIRREL BAIT, M.F.D., ASEXUALS, S.N.-F.U., JERRY'S KIDS, SOCIAL UNREST, ANGST, WEIRDOS u.v.a. versammelt. Amerikanischer und kanadischer Hardcore (1978-90) der allerersten Güteklasse eben. (Leercassette C-90 (ohne Hülle) und 1,40 DM in Briefmarken an: B. Mirhardi, PO Box 1162, 8433 Parsberg/Opf. <Hey B., Gelsdorf war dann doch ein Arschloch! Aber der Bernd, der holt uns jetzt da unten raus. Gladbach rules!>)

MOONSTRUCK - Demo

Ziemlich sauber aufgenommener Metal der intelligenteren Sorte. Nicht schlecht das Ganze, aber in dieser Art wohl mittlerweile absolut MTV-kompatibel. (MOONSTRUCK, Bökenkampstr. 20, 4800 Bielefeld 1)
Frank Schütze



RESPITE
First Demo

Das RESPITE irgendwo mit der MAXBEL Crew zusammenhängen hätte ich ehrlich gesagt nicht ein solch professionelles gut gemachtes überraschend eigenständiges Demotape erwartet. Das hier ist verschärft kommender schneller Doommetal mit Technoversatzstücken und einigen wenigen Speed/Grindattacken. Die vier Jungs mischen tatsächlich alles was hart ist, sind aber eindeutig eher dem Metal als sonst irgendeinem Lager zuzuordnen. Für 8 DM incl. Porto und Verpackung bei DESPITE / c/o Hübner / OsloerStr. 19 / O - 2520 Rostock 22. Moses

MÜLL
Kra -Müll Demo

Als Barmäns Eltern an irgendeinem Freitag Abend Anfang 92 zu einer Hochzeit eingeladen waren und er zum erstenmal sturmfreie Bude hatte, nutzte er wohl die Gelegenheit. Er lud sich seine 1 - 3 Freunde ein, die "Instrumente" und ein paar Flaschen Diebels Alt mitbrachten (Barmäns erste Flasche Bier übrigens). Sein Kinderzimmer wurde in ein Studio verwandelt und dabei heraus kam diese auf Tape verewigte Noisecore-Session mit 21 Songs. Als Instrumente dienten u.a. eine E-Gitarre (wow!), eine 4-saitige Wandergitarre an einem CB-Funkgerät als Verstärker angeschlossen und eine Schublade, bzw. Geldkassette als Schlagzeug. Dazu die etwas klischeehaften Texte. Hier ein Auszug aus "Bullenscheiße I": Ich hab' kein Bock auf Ackern, kein Bock 40 Jahre zu rackern, ich hab Bock auf Millionen, kein Bock zu schuften für wenig Kohlen...."
Nunja, da Barmän glaubt, daß sich sowas unheimlich gut verkauft, will er dafür 5,- DM + Porto haben. Wenn ihr Mitleid habt, legt euch das Teil mal zu. Hähä!
5,- DM + Porto bei Bernd Bahr, Fasanenstr. 1, 4223 Voerde 1 Roland "Fies" Icking

EARWIG
3-Song Demo

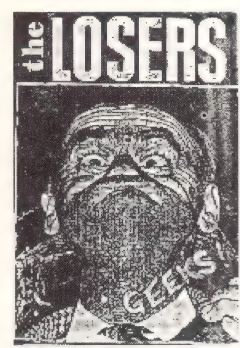
Neues Sydney-Trio haut dir mit dem Plastik Stück voll um die Ohren, dreimal wurmt es verdammt hitverdächtig. Nix wiedergekaute Kommerzkacke, sondern echt abwechslungsreiches Material, das es in sich hat..... ein brutaler Bass boomt mit viel Schwung und Masse, der Trommler spritzt aus einer Mischung Funkgroove und Neil Young Folterrock - schön dick und feste gespielt, was die Saiten halten. Irgendwie höre ich da immer frühe Black Flag auf Coffin Break zutreffend mit etwas Folkmucke. "Not Entry" hört sich sogar an, als ob Hostages of Ayatollah ("Simply too much nothing" Periode) Pate gestanden haben, nur eben noch mehr Power. Der Sänger/ Gitarrist kann nicht nur gut singen, sondern auch schön melancholisch sich die Seele aus dem Leib kreischen. Die netten Jungs wollen allerdings ihren Namen ändern, aber weiterhin potente Kraftsuppe löffeln. Cooler Einstieg - 31, Philip St. Enmore, NSW 2042 Australia. Robert

JEFF DAHL
Wasted Remains Of A Disturbing Childhood Vorabtape

Sehr produktiv der Mann. Wie immer. L.A. Blows. Geht bald auf Japantour.
TRIPLE X RECORDS
Moses

GAGS AND GORE
Abonnenten Tape

Kriegt jeder Abonnent umsonst mit seiner GAGS AND GORE Cassette mitgeschickt. Mal belanglos lokal Insiderwitzig, mal leicht lustig, wie die Szenen aus der Kneipe. Kann man sich einmal anhören, was man auch sicher tut, da man glaubt, daß da doch sicher noch was kommen könnte und man ja nichts verpassen will. Höhepunkt ist dann das Vorlesen der Namen der ca. 20 Abonnenten. Sorry, aber da war ich schon so unkonzentriert, daß ich nicht mehr genau weiß, wieviele das waren. Eine 90er Kassette. Adresse unter Zine - Reviews. Moses



THE LOSERS
GEEKS 5 Song Demo Tape

Björn unser Mann in Nottingham und ehemaliger Brutalschlagzeuger von CHEMICAL MAZE aus Hannover hat uns hier eine nette Überraschung zugeschickt. THE LOSERS sind natürlich keine Loser, sondern mit ihren zwei Gitarren, zwei Sängern und einer gewissen Erfahrung die Lieferanten einer betonharten Soundwand englischen Hardcores mit genau dem richtigen Maß an N.Y.- und auch Metalattacken. Melodie wird dabei nie vergessen, was seinen besonderen Reiz durch die rauhe Stimme des Sängers entfaltet. Interessante Überraschung, die den Erben Robin Hoods alle Ehre macht. Anarchy & Cider kompatibel sucht die Band übrigens noch ein Label das bereit wäre eine Platte von ihnen zu veröffentlichen.
The Losers 706 Victoria Centre / Nottingham NG 1 3 PG / England. Moses

BOWEL
Demo

BOWEL, ja wer zum Teufel ist denn nun wieder BOWEL? Ihr jetzt bei OVERKILL zu bestellendes Tape gibt uns nun wirklich außer dem puren Sound kaum Informationen. Satanistisches Coverbild gibt es zu sehen, eine literarische Vergewaltigungsbeschreibung aus der Sicht des Täters und die Tracklist mit so wunderschön eviligen Dingen wie "Rotten Fecal Duct", "Sadistic Sodomizer Gacy" oder "Hacked And Butchered Humans". Man darf also annehmen, daß es hier ein paar Leute sich zum Ziel genommen haben, CARCASS zu quadrieren. Und das kommt dann klangtechnisch auch ganz gut hin, Frühphasen-orientiert. Ziemliche Brutalinski-Sache auf jeden Fall, und keinesfalls nur, weil man sonst nix anderes spielen kann außer RumpelPumpel, das merkt man heraus, daß da was auf dem Kasten steht. Bei dem Label drückt sich natürlich noch gleich ein INTEGRITY-Vergleich mit rein, denn davon darf man auch noch ein Schüppchen drauft(r)eufeln. Tja, und am Ende spielen die gar eine Grind-Fassung von deren "Dead Wrong", sollte mich also kaum wundern, wenn dies denn nun nicht wirklich bekannte Leutchen sind.
(OVERKILL) Gonzo

BOHREN
Demo

Hoppsala und eiderdaus, was lag denn da auf einmal im Briefkasten, den Absender kenne ich doch? War denn das nicht dieser kongeniale Zeichner der Legenden-Band SEVEN INCH BOOTS? Meine Fresse, Morten, Torsten, Rainer & Robin machen tatsächlich immer noch Terror-Versuche. Irgendwann mal hatte mir der geschätzte Schlagwerker ja mal ein paar Aufnahmen geschickt, die nach NewAge-Soundtrack klangen, slow & low im Brutalitätssinne. Doch jetzt sind sie anscheinend wieder zurück unter den fiesen Gestalten. CLUB OF GORE-Soundsystem nennen sie sich, und die BOHREN Aufnahmen sind die bisher einzigst aussendefähigen Ergebnisse. Chaos-Punk nennen sie es denn auch dann gleich, damit bloß keiner mehr auf die Idee kommt, Erwartungen an sie zu haben, daß sie irgendwas richtig hinkriegen würden, damit sie unbehelligt einfach Spaß an ihrem Sound machen haben können. Dabei klingt das hier auf der Langspielkassette sogar wieder richtig so, als wenn man damit was machen könnte, als wenn sich daraus eine coole Sache deixeln lasse. Morten hat jetzt den Gesang übernommen und kotzt sich so richtig einem aus den Eingeweiden, daß es nur so eine Freude ist. Der Sound ist im unteren MELVINS-Viertel, also so wie das 7"BOOTS-Spätwerk von der Geschwindigkeit, bloß klingt das halt alles nach einem "bad acid trip" ist chaotisch, psychotisch, debil und derb. Es gibt sogar speedausbrüche und so ein Zeux, doch immer bleibt es meilenweit im tiefen, tiefen Keller, stimmungsmäßig. Das Einzigste was mir als Vergleich richtig in den Sinn kommen würde, wären WINTER, bloß halt in "Chaos-Punk"Version und stellenweise mit üblem Xylophon-Einsatz. Der Soundtrack zum Martyrium. Mit Tracktiteln wie "Ripfest", "Abattoir" (VEEEEEEE-NOOOOOOOOM) oder "Tarantula" und BONEY M. auf dem Cover, sowie Porno-Film-Einspielung. Fast eine halbe Stunde Muzak, das macht mich fertig, das ist echt geil........
(4,-DM, Morten Gass, Kuhlendahl 68 b, 4330 Mühlheim/Ruhr) Gonzo

DERB
Demo

Slow-Motion-Noise-Hardcore, nennen sie sich auf ihren Plakaten und im Infoflyer stehen folgende lustige Wendungen: "Derb, prägnant - scharf, groß und unverblümt.... DERB is no project but a lifestyle in Form von brachialen Gitarrenriffs, donnernden Drums, abgedrehten Bassaiten und hasserfülltem Gesang.... DERB, deutsche Volksmusik einmal ganz anders". So wollen wir es mal einigermaßen stehen lassen. In der heutigen PANTERA-Generation kommt sogar das mit der Volksmusik dann auch fast hin. DERB, da kann ich nur sagen: uffza.
(ODC-Management, J. Bergner, Stephanstr. 45, 8500 Nürnberg 30) Gonzo

ANARCHIST ACADEMY
Vorabtape

Einzigartig, so was war noch nicht da bis jetzt. TON STEINE SCHERBEN meets ICE - T. und einige Experimente an die sich andere nie ranwagen würden. Dürfte die Hammer Platte des Jahres werden. Das hier ist frisch, kämpferisch und voller Energie. Genau der Soundtrack um mit dem ganzen Müll hier auf zu räumen.
TRIPLE X RECORDS Moses



ALWAYS ULTRA
Demo - Tape

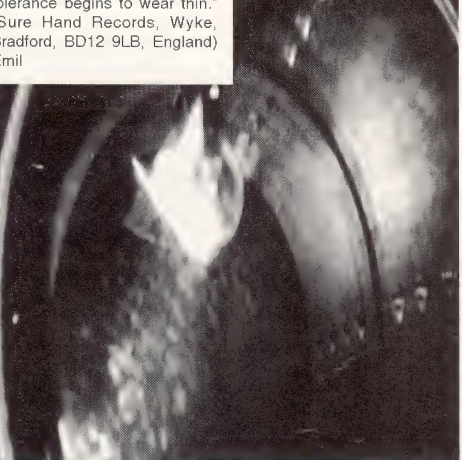
Die Songs heißen "Gehirnwäsche", "Verdammte Raffgier" oder "Aldi-Bier" (bäh!), der Sound kommt sehr Ü-Raum-mäßig, kein Track ist länger als drei Minuten, Begleitschreiben auf 'nem ausgerupften Blatt Papier in Krakelschrift, auf dem Cover so'n Männeken, das aussieht wie der Mac vonne Addicts mit seiner Melone, nur 100 Jahre älter - muß ich noch was zur Mucke sagen? Nein, nä? Neuß are us!
(Michael Liskowsky, Akazienweg 28, 4040 Neuss 21) Emil

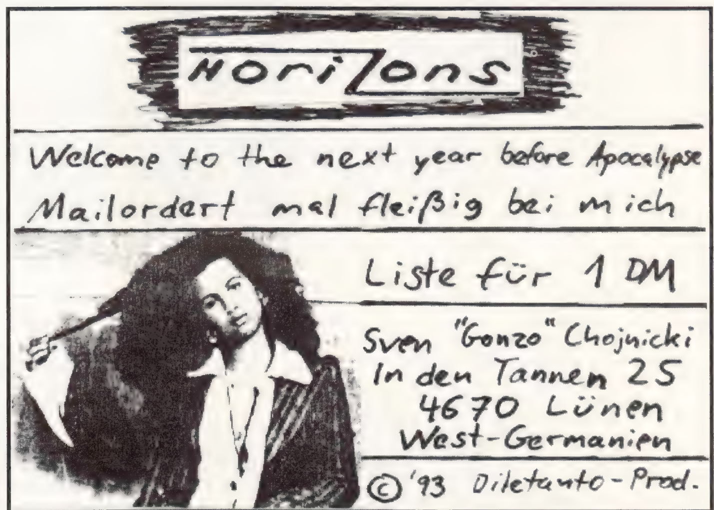
ERIC HAUSMANN
Mr.Coffee - Tape

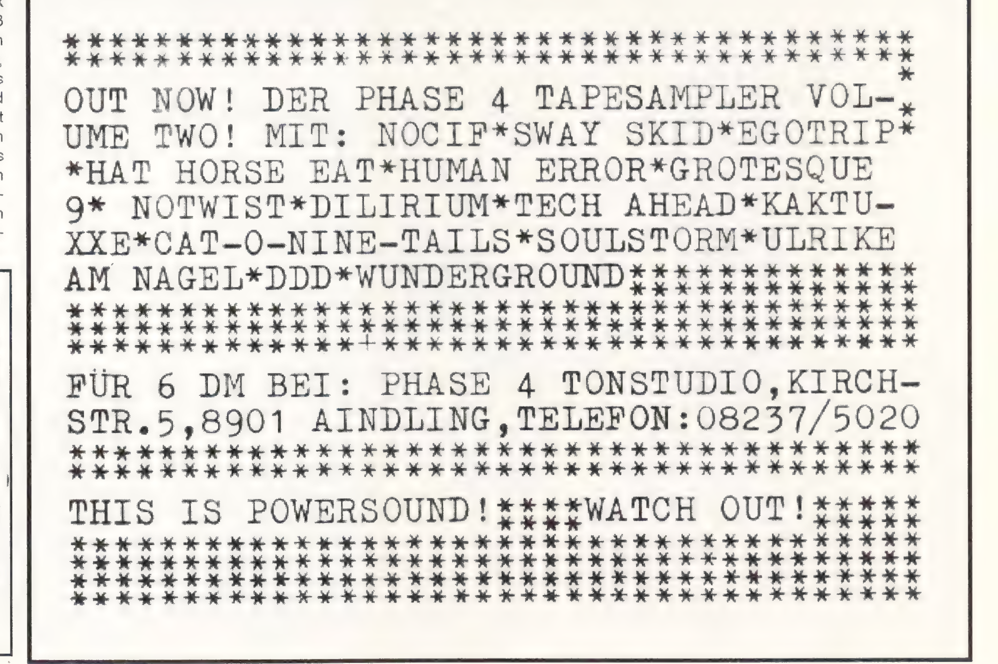
Das obskure Netzwerk der Tapemaniacs wird mit dem IRRE-TAPES NEWSLETTER #23 weitergesponnen, dazu muckert Eric aus Seattle gegen all die Götter aus seinem Kaff an, grobe Richtung Oberstufe ohne Freundin, "Car Wreck" hört sich zum Beispiel fast wie 'nen Super Mario Soundtrack an, kommt aber ohne bunte Bilder. All' diese wunderlichen Sachen bringt - wie immer - Matthias per I.T., Bärendellstr.35, 6795 Kindsbach. Emil

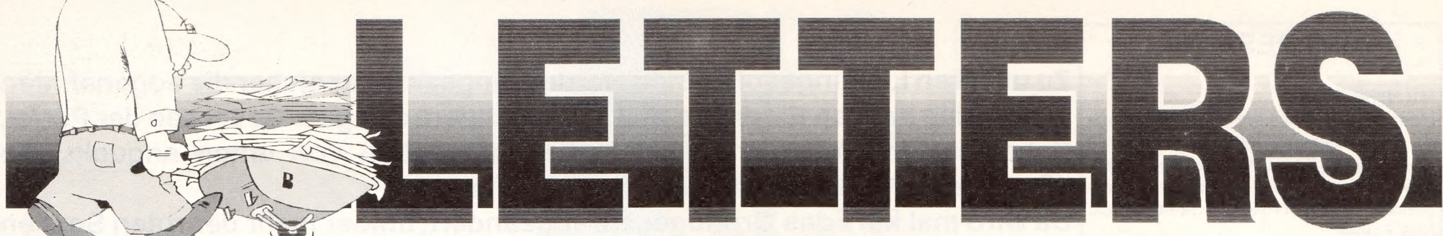
IRONSIDE
Neutered innocence - Tape

Metallisch grunzende Straight Edger aus England, aber wie machen die das nur, bei Fish'n'Chips auf die fettigen Schollenfilets zu verzichten? Egal, Adolf Hitler war auch Vegetarier, deshalb beissen die Veggies ja jetzt auch nicht ins Mettbrötchen, oder? Aber wie nölen Ironside in einem ihrer fünf okay soundenden Tracks? "My tolerance begins to wear thin."
(Sure Hand Records, Wyke, Bradford, BD12 9LB, England) Emil









Hallo !
Betrifft: Leserbrief, MIGHTY MIGHTY BOSSTONES-Konzert am 24.10.92 in Wuppertal

Jeder, der Konzerte veranstaltet weiß, wie Scheiße es ist, wenn irgendwelche Skins auftauchen, besonders bei Ska-Konzerten. Außerdem ist nicht jeder Skin ein Fascho. Wir hatten an der Kasse vorne genug Leute stehen, die Faschos aus der Umgebung kennen und die nicht nur dafür gesorgt hätten, daß die Leute nicht reinkommen. Aber wäre einer zu uns hingekommen und hätte gesagt "Es sind Faschos hier drinne", hätten wir sie achtkantig rausgeschmissen. Leider ist keiner zu uns hingekommen (besonders du Georg), man schreibt lieber ein paar Wochen danach einen dummen Leserbrief. Beim nächsten Konzert, wenn du irgendwelche Faschos siehst, dann mach dein Maul auf.
Und zum Stagediven kann ich nur sagen, daß die Leute auf einem Konzert sind und nicht auf einer Meisterschaft, wo es darum geht, die meisten Nasen zu brechen.
Schau FBI Crew

Liebes ZAP-Team, Lieber Karl,
Nachdem übermäßige Solariumbräune lebensgefährlich geworden ist und keine verantwortungsbewußte Mutter ihr(e) Kind(er) im Indianerkostüm zum Spielen schicken kann, wird der Rassismus nun auch im HC salonfähig. Das "Damn Foreigners" Shirt von SHEER TERROR bloß als Unterwäsche zu tragen (Karl's Vorschlag), ist so inkonsequent wie heimliches Störkraft hören!!! Wenn Leute mit Rassistenunterwäsche Gespür für die Situation in Deutschland (gell Karl) haben sollen wirds mir langsam unheimlich.
Lieber Karl stell Dir vor, Du hättest eine "nichtdeutsche" Freundin und diese würde Dir liebevoll den ZAP-Pulli ausziehen. Könnte das Mädel, welches immer Angst vor Rassisten haben muß über Dein Unterhemd lachen???
Mein Vorschlag:
SHEER TERROR müssen für unsere Probleme etwas sensibilisiert werden.
Ich fordere alle "Unterhemdträger" auf diese Hemden inklusiv einer braunen Körperausscheidung in ein Postpaket zu stecken und ab damit nach New York. Ein fremdenfreundlicheres, naziärmeres, neues Jahr wünscht Euch euer Ralph
P.S.: und verschwendet Euer Geld nicht für Feuerwerkskörper, ladet lieber den (die) Türken(in) von nebenan zum Essen ein !!!

Hallo Ralph !
Da würde sich Schwarz - Schilling, der alte Abstauber mächtig freuen, wäre er noch im Amt, denn bei den Portopreisen ist wohl einzig und allein die Post der Gewinner bei der Zurückschickaktion. Ansonsten kann sich jeder mit dem T - Shirt oder Nationalmannschaftstrikot oder Flagge den Arsch abwischen mit dem er Bock hat. Zu den Feuerwerkskörpern: verschwendet Feuerwerkskörper nicht an Sylvester, das Jahr über kann man die Dinger phantastisch und viel sinnvoller einsetzen.
Karl

Hallo Georg alter Ausländer,
Entschuldige, daß ich Dir als Deutscher einen Brief schreibe. Aber nur weil Du einer bist, glaube ich nicht, daß dieser Umstand Dir recht gibt, diesen doch recht infatilen Leserbrief über das MIGHTY MIGHTY BOSSTONES Konzert so zu schreiben.
Ich habe während des gesamten Konzerts, weder: Nazispuck-Aufkleber an Wänden oder in der Toilette gesehen, noch einen Siegheil-Schreier oder einen faschistischen Aufnäher, Kommentar oder Pose bemerkt. Vielmehr waren der Großteil der anwesenden Glatzen (und die waren wirklich in der Mehrzahl), friedliche, nette und vor allen Dingen antirassistische Skins. Man kennt diese nämlich von zahlreichen Konzerten und sonstigen Feierlichkeiten. 2 von ihnen lieber Georg werden Sozialarbeiter (jaja, die verhassten), eine Architektin (hallo Marion), eine angehende Psychologin, ein Tourorganisator (Mosquito-Promotion) und sonst allerlei Studienplätze (frag sie selber) und sogenannte Prollberufe. Warum lieber Georg fühlten sich denn die beiden schwarzen Mädels da so wohl (wegen Bobo, dem Rächer der Lockenhaare?), die sich auch noch an weiße (!!!!) Männer schmiegten. Alles Nazis ?? Warum lieber Georg, bist Du nicht eingeschritten, wenn Du welche erblickt hast und schreibst stattdessen so einen Unsinn. Oder glaubst Du im Ernst, daß so ein Pack, wenn es so politisch aktiv wäre, unter diesen Leuten eine Existenzberechtigung hätte ? Warum hast Du die doch sehr mutige Wuppertaler Antifa nicht zu Hilfe gerufen?
Der Kommentar zum Stagediven: Seit 3 Monaten exzessiven Gigbesuches wieder Frauen pogen und diven gesehen. Fun und Friedlichkeit ohne Ende. Lieber Georg, anhand was sich momentan in Deutschland abspielt, ist es klar, daß wir alle unsere Hände nicht in den Schoß legen sollten. Du müßtest als Grieche ja doppelt empfindlich sein, denn da ist die Diktatur auch noch nicht so lange her. Ich glaube 1975 hat sich das damalige System verabschiedet. Deshalb sollten wir alle, müssen etwas tun, daß sich unsere Kulturen nie wieder denselben Fehler erlauben. Trotzdem ist für mich Ausländer zu sein und deshalb automatisch recht zu haben nicht ein paar Schuhe. Denn solange diese angeblichen, faschistischen Skins nichts eindeutiges im Augenblick ihrer Anwesenheit tun oder schwerwiegendes wie Brandstiftung, Körperverletzung getan haben, dann sollten sie sehen, daß die Kids auf Konzerten, wo Rassen aller Arten, alle Jugendrichtungen, Frauen und Typen abrocken, so eine Art der Freizeitbeschäftigung wie Brandstiftung, Rassenhass ein Scheißspiel ist. Bei aktiven Bezeugungen sollte eingeschritten werden. Denn nur so bekommen sie einen Sinneswandel, daß ihr Spiel das Falsche ist und mehr Freunde 'ne bessere Art der Unterstützung bieten, als ein paar bornierte Politspinner, die wie jeder Politiker nur auf Stimmfang und sonst gar nichts aus sind. Übt man aber sinnlose Gewalt, aufgrund dubioser Aussagen aus, dann sind sie zwar weg von den Gigs, tauchen aber gewaltbereiter bei den nächsten Gelegenheiten auf. Es gibt, trotz der ganzen Gewalt noch andere Möglichkeiten der Kommunikation. Außerdem sollten wir alle mal bei solchen Anlässen 'ne Runde früher den Widerstand schüren und nicht auf Politikermanier machen. Ich habe nämlich keine Lust zu hören: Georg der Leserbriefschreiber ist gegrillt worden, Moses dem unfreiwilligen Boxtraining zum Opfer gefallen und Joachim Hitler hat das Nazi-Survival nicht überlebt. Schreibt doch mal massiv unseren Herren Politikern im In- und Ausland. Oder deckt doch mal die netten Lügen des Verfassungsschmutzes auf. Es gibt 'ne Menge Beispiele, wo wir alle was tun können.
Vor allen Dingen nicht: Im eigenen Ghetto bleiben und sich selbst belügen. Vielleicht wäre es ja mal ein Ding, daß alle INDEPENDENT - JÜNGER (von NIRVANA über CRO MAGS bis zu THE CURE) 'ne eigene Demo machen. Oder mal massiv Projekte kommen sich mit Ausländern auf ihren Alltag einzulassen.
Was sagte Lemmy von Motörhead zum Thema RASSISMUS: "Vögelt alle miteinander, dann gibt es keine reinen Rassen mehr.
Jude Kreimendahl, Ruhrgebiet

Liebes ZAP, liebe Leser,
"warum immer nur Kopie sein?" fragt der Rezensent am Ende seines eigentlich nur positiven Reviews zum kürzlich erschienenen Tape unserer Band "HATHORSE EAT". Dies trifft mich als schaffendes Mitglied von "HATHORSE EAT" und andererseits als eigenständiger und freidenkender Mensch sehr schwer.
Nun, Musik bedeutet für mich sehr viel; ich glaube an die Kraft durch Musik und Wort. Und ich glaube an Veränderung, auch im Sinne von Beeinflußung, durch Musik und Wort. Genau darin sieht der Rezensent den Fehler von "HATHORSE EAT". Er schreibt, wir seien eine Kopie des 'typischen" Washington D.C.-Sounds. Gut gemacht, aber kopiert. Was soll ich sagen, es bricht mir das Herz.
Washington D.C., dazu fallen mir ein Dischord und seine Bands. Rites Of Spring, Embrace, Minor Threat, Fugazi und viele mehr. Ihre Musik ist Ausdruck innigsten Denkens und Fühlens. An Intensität und Energie ist diese Musik nicht zu übertreffen, obschon es unzählige Musiker auf der ganzen Welt gibt, die mit Sicherheit auf **ihre** Weise dasselbe vermögen. Nun all diese Musiker sehe ich als Brüder und Schwestern, durch ihr Schafenn solidarisieren sie sich mit mir, meiner Freude und meinem Leid. Andersrum ist es genauso: "HATHORSE EAT" können nicht umhin, ihre Emotionen auszudrücken - durch Musik und Wort - es ist uns ein natürliches Bedürfnis, das zu tun. Und genau darin ist die Verknüpfung mit Dischord und seinen Bands zu sehen. Wir kopieren nicht die Musik und Lebensphilosophien der D.C.-Bands, sondern spielen schlichtweg aus derselben Motivation heraus!!! Wir können gar nichts anderes, als letztendlich unsere ureigene Persönlichkeit durch unsere entsprechend eigene Musik auszudrücken! Versteht mich nicht falsch, ich weiß um des Reviewers Problem, Bands zu beschreiben und sie einzuordnen. Und ich weiß, daß es tatsächlich eine musikalische Ähnlichket zwischen "HATHORSE EAT" und meinetwegen "Fugazi" gibt. Schaut, Ian McKaye hat sein Gitarrenspiel nicht erfunden, es hat sich entwickelt durch eine Vielzahl von Gitarristen, die ihm etwas bedeuten und ihn auf ganz natürliche Weise beeinflußten. Nicht anders die anderen Musiker von "Fugazi" und nicht anders bei "HATHORSE EAT"! Unser Stil sind wir, drei junge Leute und ihr Charakter. Wir könnten unsere Musik nicht mit derselben Leidenschaft spielen, wäre sie nicht von Herzen!!!!
Ich wünschte, man gäbe "HATHORSE EAT" mehr Chancen zu zeigen, daß sie nicht kopieren, sondern versuchen, sich mit ihren eigenen Mitteln zu solidarisieren!
Danke.
HATHORSE EAT, c/o Ulrich

Ein Brief an Nastrovje Potsdam
Sehr geehrte Damen und Herren!
Anbei übersenden wir Ihnen 2 der 3 gelieferten Kapuzenpullis "Partisan" á DM 38,- zurück.
Wir, das sind zwei der drei beteiligten Elternpaare, sind nicht damit einverstanden, daß unsere Söhne diese Pullis mit dem Aufdruck "Verrecke Deutschland" tragen.
Außerdem liegt die gelieferte Kappe "Bad Religion" bei. Das Tragen der Kappe mit dem Emblem dieser Gruppe tolerieren wir nicht.
Die Bestellung wurde von unserem Sohn S.... (16 Jahre) und zwei Freunden (15 Jahre alt) ohne unser Wissen aufgegeben. Eigentlich sollte diese Rücksendung auf Umtauschbasis erledigt werden. Nun hat jedoch unser Sohn mit seinem Freund voreiligerweise heute telefonische eine neue Bestellung an die Adresse
.... aufgegeben, sodaß momentan kein zusätzlicher Bedart mehr besteht.
Ich bitte, diese Bestellung als Ausgleich zu betrachten. Wir bitten, um Erstattung des Gegenwertes der Rücksendung (DM 101,-) auf unser Bankkonto.
Wir danken für Ihr Verständnis.
Mit freundlichen Grüßen!

Lieber Moses,
die vierzehntägige Erscheinungsweise mag ihre Vorteile haben, aber ich brauche jedes Mal mindestens 3 Wochen, bis ich das ZAP mit all seinen Informationen und Reviews durch habe. Jetzt wird der Streß doppelt so hoch, denn ich vermute, daß Ihr auf 40 Seiten den gleichen Informationsgehalt weitergebt an uns Leser..... Aber als aktiver (!) Kleinanzeigenschalter, Autonomietipper, Hardscore-Teilnehmender, Abonnent, ich zähle mal zusammen:

JAHR 1993	26 Ausgaben	
2,17 Abos á	50,00 DM	108,33 DM Bezugskosten
26 Briefmarken		1,00 DM
26,00 DM	Briefe an Moses	
26 Kleinanzeigen		2,00 DM
52,00 DM	Gebühr Kleinanz.	
26 Briefmarken		1,00 DM
26,00 DM	Briefe an Emil (Autonomie/ Hardscore Teilnahmen in einem Brief)	
		—
		212,33
DM = 17,69 DM im Monat		

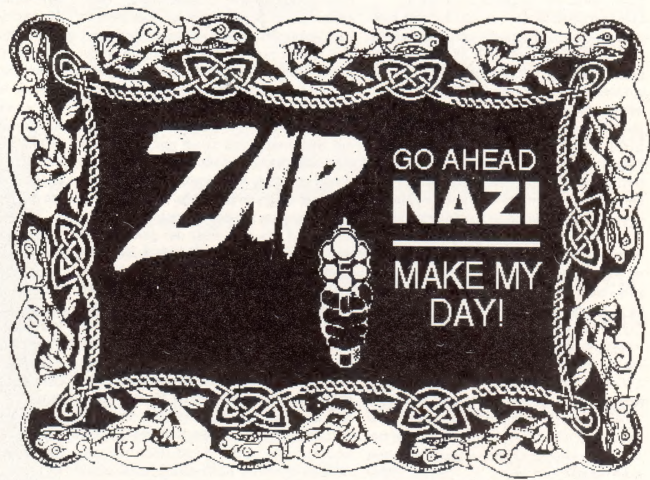
Wahnsinn, welche Kosten hier auf einen zukommen, dann der Stress mit dem pünktlichen Verschicken. Da kommt was zusammen.
Aber mal sehen, wie's läuft
Grüße Matthias

Da ist der Schwarz - Schilling gleich abgedackelt und macht sich mit deinem Geld einen schönen Lenz !
Der Postspion im Zap - Team

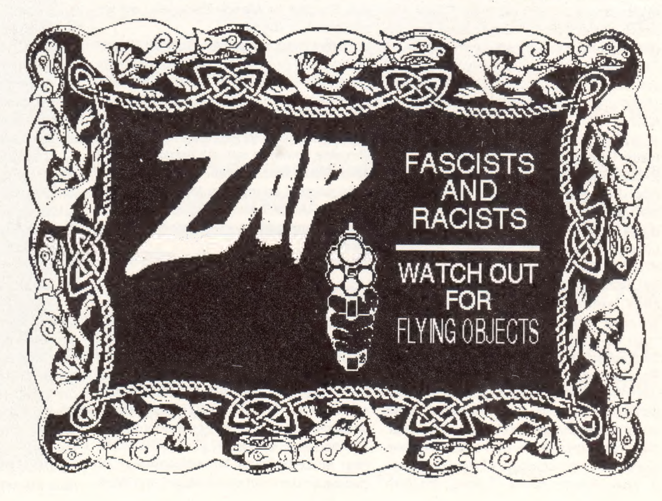
Hi !
Wir alle haben die Bilder Mitte des Jahres noch vor uns und hierzu ist wohl auch schon alles gesagt. Nun laufen ständig neue Bilder im Fernsehen und ständig gibt es neue positive Nachrichten. Es scheint so, als ob Deutschland erwacht ist und sich gegen seine rechte Natur wendet. Doch wir alle wissen, daß alles nur eine Mode ist, diese Lichterketten und Kerzen in den Fenstern von Otto Normalo bringen rein gar nichts. Nur fürs eigene Gewissen und als Selbstheuchelei (schlimmer als beim Golfkrieg) kann der Ganze Mumpitz nicht dienen. Auch wenn die Medien jetzt vieles aufdecken und alle Welt von der rechten Blindheit spricht, rechte Parteien verboten werden, wissen wir doch, daß nur wir für eine wirkliche Veränderung einstehen. Wir wissen, daß nur wir diejenigen sind, die nicht nur bei Demos mitlatschen und Kerzen tragen, sondern diese Kerzen den Faschos brennend in den Arsch rammen. Nur, was wäre jetzt am falschesten? Wenn wir mit irgendwelchen blöden Aktionen die Aufmerksamkeit der Medien und der blöden Masse auf uns ziehen. Gerade jetzt, wo eben diese unsere rechten Freunde dran haben. Vielmehr müssen wir diejenigen sein, die nicht nur latschen, sondern auch schlagen, aber dann halt auf die Richtigen. Wir müssen den blöden Pöbel und den rechten Dreck endlich mit ihren eigenen Mitteln schlagen.
Ciao Andreas

Flugblatt aus Leipzig
Gemeinsame Erklärung verschiedener Wohn- und Kulturprojekte Leipzig-Connewitz
Die Auseinandersetzungen in der Nacht vom 27.11.92 zum 28.11.92 in Leipzig-Connewitz zwingen uns zu einer umfassenden Darlegung der Hintergründe und Situation vor und nach den Auseinandersetzungen.
Erinnern wir uns, wie es vor der Wende um Connewitz bestellt war, stellen wir wieder einmal fest, wer eigentlich die Vernichtung und den Flächenabriß in Connewitz verhindert hat. Nur druch die Besetzungen engagierter Leute wurde Connewitz zu jenem Sanierungsgebiet, das die Stadt jetzt so gern als Exempel für das Greifen marktwirtschaftlicher Bauplanung hochhält. Inzwischen will man aber die Geister, die ja sozusagen als Protagonisten dastehen, unbedingt loswerden, um Connewitz zu jenem Nobelviertel zurechtzustutzen, für das gerade die gegenseitige Akzeptanz bis hin zu guten Kontakten zwischen BesetzerInnen, BetreiberInnen von Kultur- und Wohnprojekten und den altansässigen Anwohnern zerstört werden müssen.
Wir, die VerfasserInnen dieser Erklärung, sind einer Umstrukturierung und Kommerzialisierung im Wege. (Das beweist nicht zuletzt der gesamtheitliche Räumungsantrag der CDU-Fraktion vor einigen Wochen im Stadtparlament).
Eine Umstrukturierung bedeutet auch, daß über kurz oder lang die jetzigen altansässigen ConnewitzerInnen aus diesem Viertel herausgedrückt werden (hohe Mieten, Yuppiesierung, Kommerzialisierung und "Sterilisation" des Viertels).
Die brachiale Reaktion der Polizei ist für uns nur im Zusammenhang mit den Zukunftsplänen der Stadtverantwortlichen zu betrachten. Da der Antrag der CDU/ DSU abgeschmettert werden konnte und sie es nicht schaffen, uns öffentlich als Kriminelle zu denunzieren, mußte der Grund eben geschaffen werden. Hätte es den Vorfall durch die beiden Jugendlichen in der Leopoldstraße nicht gegeben - den wir im übrigen auch ablehnen - hätte sicherlich ein anderer Grund herhalten müssen, um uns zu diesen Kriminellen stempeln zu können, zu denen sie uns jetzt in den Medien und Parteien stempeln und stempeln wollen.
Für uns hat der Polizeiterror System! Es ging, um es nochmals zu unterstreichen, darum, uns als eine Gemeinschaft von Kriminellen und Rowdys zu denunzieren, Es sollten Tatsachen geschaffen werden, die durch unsere Arbeiten und unser Auftreten und Verhalten einfach nicht an den Haaren herbeigezogen werden konnten.
Die Polizeiaktion war für uns von langer Hand vorbereitet! Das beweist der unverhältnismäßige Polizeieinsatz bei der Klärung des Sachverhaltes, in den 2 (!) Jugendliche verwickelt waren und der darauf erfolgte Polizeisturm auf das Haus in der Leopoldstraße 9. Es gibt einfach keine Rechtfertigung für diesen unverhältnismäßigen "Aufwand"! In jedem anderen Fall wäre bei diesem Tatbestand ein "normales" Ermittlungsverfahren eingeleitet worden (die Namen der Verdächtigen wären darüberhinaus sogar bekannt! Sie wohnten überhaupt nicht in dem Haus, was von der Polizei attakiert wurde, was bedeutet, daß der Angriff auf das Haus nicht gerechtfertigt war.) Bei den bestehenden Unklarheiten und der Hinhaltetaktik durch inakzeptable Vertragsvorschläge für die einzelnen Häuser und Projekte war die Reaktion speziell im Fall der Leopoldstraße vorauszusehen. Für uns ist es klar, wenn jemand kriminalisiert werden soll, dann kann es nur die Polizei sein. Die Polizei schwört wissentlich selbst eine Situation herauf, der sie sich dann "urplötzlich" nicht mehr gewachsen sieht. Die versuchte Tötung ist durch nicht zu rechtfertigen!
Wo, so fragen wir, ist die Polizei so schnell und so massiv vor Ort, wenn EmigrantInnenheime oder die EmigrantInnen selbst angegriffen werden?! Wann war die Polizei jemals so schnell vor Ort, wenn Rechtsradikale und Neonazis Wohn- und Kulturprojekte angriffen?!
Wir appelieren an Sie, betrachten Sie die Geschehnisse gesamtheitlich. Begreifen Sie, daß wir nicht dumme Kriminelle und Gewalttäter sind, die Spaß an der Randale haben.
Die Willkür und Brutalität bei sämtlichen Verhaftungen und die jetzige unhaltbare Pauschalverurteilung der Inhaftierten sowie die laut Staatsanwaltschaft selbst auf die Gefahr der Verurteilung Unschuldiger hin erfolgte Einweisung aller Verhafteten mit offensichtlichen Kontakten zur sogenannten "Szene" in U-Haft, belegen die Systematik, mit der gegen uns vorgegangen wird. So fielen bei den Verhaftungen Äußerungen seitens der Polizei wie "Bei Adolf wäre das nicht passiert", "Vergasen", "Ins Arbeitslager", "Linke Zecken klatschen".
Wo liegt die Grenze der Zumutbarkeit? Wir fordern die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses!
Wir sind nach wie vor grundsätzlich zu einer friedlichen Lösung der Probleme in Connewitz bereit.
Connewitzer

Zu unseren Lieblingsvollidioten werden langsam aber sicher die sogenannten Sozis. Man hat den Eindruck, daß jetzt nachdem das gute Gewissen der Partei, Scheinasylant Willy Brandt sich die Radieschen von unten anguckt, die "Genossen" endgültig die Masken fallen lassen.
Da wird mal kurz das Grundgesetz abgeändert, immer mehr der roten Socken plädieren dafür, daß deutsches Blut endlich auch wieder in Afrika und auf dem Balkan vergossen werden kann, und jetzt versuchen die Säcke auch noch das kleine unschuldige AJZ Homburg zu vernichten, damit nachfolgende Generationen entweder zu den Juso gehen müßen oder direkt bei der FAP landen.
Was soll man davon halten ? Mehr dazu neben einem UPRIGHT CITIZENS Interview, einer GERMS Story, einem SCORN und einem EROSION Artikel, dem versprochenen ANARCHIST ACADEMY Teil wahrscheinlich in der nächsten Ausgabe.
Einem zuverlässigen Informaten zu Folge treibt die Lichterkettenorgie immer neue Blüten. In Nürnberg ist jetzt eine Kette unter dem Motto "Narren gegen den Krieg" geplant. Es sollen nur vermummte, verkleidete "Narren" daran teilnehmen dürfen.
Dann wäre da noch eine völlig uneigennützige Aktion. Unterstützt uns mit Aufkleberkauf, wir haben uns hoffnungslos verkalkuliert. Die unten abgebildeten Motive könnt ihr direkt von der Adresse in Bexbach beziehen. Es handelt sich hierbei um die Originalgröße, allerdings auf gelbem Grund und in völlig unzerstörbarem PVC oder sowas ähnlichem.
Je 20 Stück für 5 DM. 50 Stück für 10 DM. Wir legen auf jeden Fall drauf, deshalb wäre es gut, wenn ihr uns bei Bestellung noch ein paar Briefmarken für's Porto zukommen lassen könntet.
Genug geflennt !
Heute ist nicht alle Tage, wir kommen wieder, keine Frage und zwar genau in zwei Wochen, zum ersten Februar.



Make your neighbour-hood nazi shit his Docs with fear...



IMPRESSUM

MITARBEITER
Martin Büsser, Emil, Lee Hollis, Frank Schütze, Triebi Mersch, Rainer Sprehe, Sven Chojnicki, der Taxi Driver, Amber, Roland Icking, Björn Fischer. Stanley Head, Vera Schneider, Claudia Kortus, Anne Ullrich, Nick Farmer

REDAKTIONSSCHLUß

für # 58 ist der 25.1. 92

ANZEIGEN
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.93

REDAKTION
M. Arndt

LAYOUT
Lee Hollis, M. Arndt

ERSCHEINUNGSWEISE
Vierzehntägig zum Preis von 4 DM

DRUCK
Druckerei C.O.D.

VERTRIEB
Falls du Interesse daran hast ZAP auf Konzerten, an Freunde zu verkaufen, wende dich an die Kontaktadresse. Noch besser ist es natürlich dich selbst und alle Menschen die du kennst zu einem Abonnement zu überreden. Plattenläden können das Heft über den EFA Vertrieb bestellen.

VERLAG
(Redaktion, Anzeigenleitung)
ZAP
Postfach 1007
6652 Bexbach
Tel: 06826 / 81572
Fax: 06826 / 6047

Kontaktadressen:

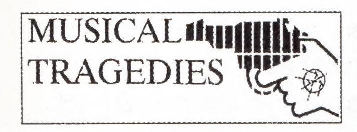
ZAP New York / 451 West Broadway 2 N / New York, NY 10012 / USA. Phone: 212 260 - 5114.

Emil "Gameboy" Elektrohler / Riedstr. 213 / 4352 Herten (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Martin Büsser / Mainzerstr. 52 / 6509 Gau - Odernheim (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Frank Schütze / Zülpicherwall 8 / 5000 Köln 1 (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

V.i.S.d.P.
M. Arndt über Redaktion



Muggenhofer Str. 39, 8500 Nürnberg 80
write for catalogue

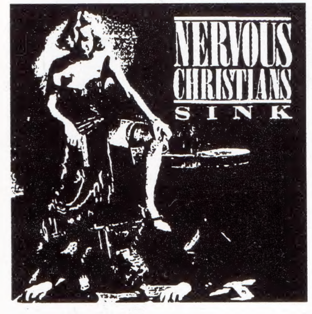


GasHuffer - »I.T.S.«LP/CD
The Lords Of Grunge-A-Billy are back with a biiig bang!
Twelve brandnew Killers by Northwestern Legend GasHuffer. Best results of the combination alcohol, sweat & gasoline ever. Endinopowered.EFA 11373-14LP/26CD

Gashuffer Galopping Over Europe From March To May
6.4. Hannover - tba; 7.4.Hamburg-Markthalle; 10.4. Berlin - Knaack; 11.4.tba; 12.4. Essen - Fritz; 13.4.Köln - Undergrd.; 14.4. Heidelbg. - Bad; 15.4. Frankft. - Negativ; 16.4. Freibg - Jazzhaus; 17.4. Stuttgart - Blumen wiese; 18.4. München - Substanz
If U miss 'em U R N Idiot. Fact.



Hullabaloo - United Colors Of.
Die Tour verschlafen? Macht nix.
Hullabaloo hat da was für dich...
Ihre brandneue 5track CD.
Bleischwer, unberechenbar, bösartig. Hol Sie Dir, solange sie noch nicht verboten ist.
Incl »Back In Black«EFA 11377-06 CD



Nervous Christians - »Sink«
Ex-Whermacht. Ex-Wipers.
Slow Motion Gigacore. Portland Power.Produced by Poison Ideas Slayer Hippie. EFA 11360-26 CD

Spermbirds / Party Diktator
Sawblade Shape 7" ltd 2000,
MaxiCD unlimited Produced By Ian Burgess. 14,--DM incl Porto.
LP 17,--, CD 28,--, Porto 5,--

weiterhin

POSITIVE POLITICAL POWERFUL!

ABUSED
LOUD AND CLEAR LP/CD

YOUTH OF TODAY
TAKE A STAND (live) LP/CD

CRUDE S.S.
THE SYSTEM YOU HATE... CD

GIGANTOR
Mr. BLUE SKY 7"

HERESY
VOICE YOUR OPINION LP/CD
VISIONS OF FEAR LP/CD

OUT SOON:
CONFRONTATION LP/CD
KILLRAYS LP/CD
GIGANTOR LP/CD
DEATHWISH LP/CD
L'ATTENTAT - made in GDR CD
Y-FRONTS LP/CD

Im SPV-Vertrieb

LP 20,- DM CD 25,- DM 7" 6,- DM
(incl. Porto natürlich)

LOST & FOUND RECORDS
IM MOORE 8 3000 HANNOVER 1
TEL.: 0511 / 703320 FAX.: 0511 / 7000613

SMILES IN BOXES

"SLOW"-TOUR '93

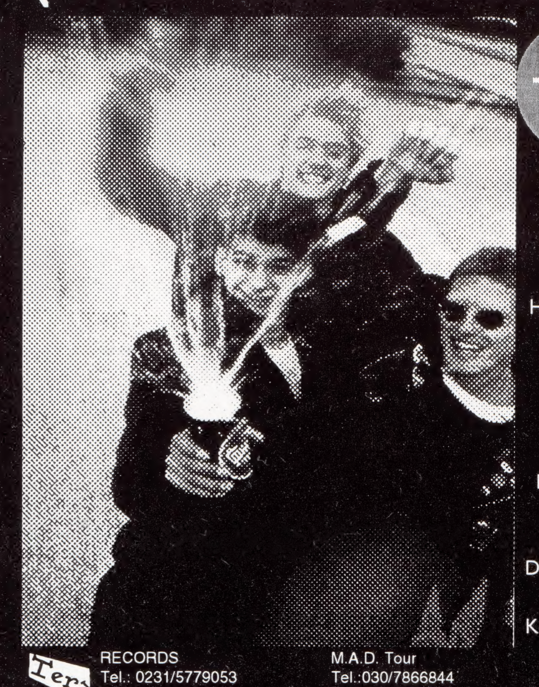
22.1.93 BIELEFELD, *Zak*
29.1.93 TROSSINGEN, *Canape*
5.2.93 KREFELD, *Kulturfabrik*
8.2.93 FRANKFURT, *Cooky's*
9.2.93 BONN, *Ballhaus*
11.2.93 SAARBRÜCKEN, *Ballhaus*
12.2.93 FREIBURG, *Jazzhaus*
13.2.93 ROTTENBURG, *Klause*
19.2.93 DRESDEN, *Starclub*
20.2.93 BERLIN, *Die Insel*
24.2.93 LÜBECK, *Rider's Cafe*
25.2.93 KASSEL, *Spot*
26.2.93 KÖLN, *Underground*



DAS AKTUELLE ALBUM "SLOW"
DRA 472492 2 Sony Music



STEVE DREWETT & BAND
(THE NEUROTICS)



MINI-TOUR '93!

16.01. LÜBECK Alternative
17.01. HANNOVER Trance
18.01. BERLIN K.O.B.
19.01. HAMBURG t.b.c.
20.01. DORTMUND Dietrich-Keuning-Haus

Terz RECORDS Tel.: 0231/5779053 Fax.: 0231/5779030
M.A.D. Tour Tel.:030/7866844 Fax.:030/7867040

FUCK ALL YER 3-MONTH TRENDS! 9 YEARS O' CRYPT BACK-CATALOG!

CRYPT: THE LEADER SINCE 1983 IN STRIPPED-DOWN, LOW-TECH, UNPROGRESSIVE SHIT-ROCK!

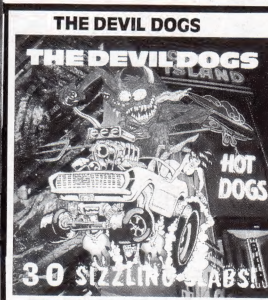
THE RAUNCH HANDS! Brand-New 12-Song LP: **"FUCK ME STUPID"!!!!**
(CR-31/EFA LP-11505)Aaahh...yessss! The FINEST purveyors o' ragged-assed booze-amphet-distilled slob-rock present YET ANOTHER installment o' scuzzy, ham-fisted RAUNCH. FOR YOU UPWARDLY-MOBILE GEEKS: **A COMPACT DISC** (CR-CD-31-"FUCK ME STUPID" EFA CD 11505),which contains the new LP plus their '90 MLP, "HAVE A SWIG", which YOU FUCKIN' WEENIES SHAMELESSLY IGNORED!!

RAUNCH HANDS



CRYPT

THE DEVIL DOGS



THE DEVIL DOGS
NYC gutter-punk Kings! Wise-up, pops - P.C. just ain't that fun, izzit? Dig on some Misogyny + Love for girls, cars & reefer! 3 12"ers, 1 CD:
"THE DEVIL DOGS"
(16-SONG DEBUT, CR-019)
"BIG BEEF BONANZA"
(8-SONG MINILP, CR-022)
"WE THREE KINGS"
(9-SONG MINILP, CR-028)
"30 SIZZLING SLABS!"(CR-CD-192228)
{A 30-song CD for you uptite muthas}

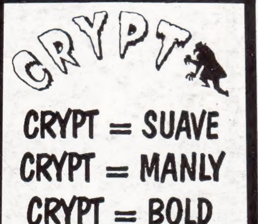
THUSLY, THEE MIGHTY CAESARS
...UNK ROCK EXPLOSION!!

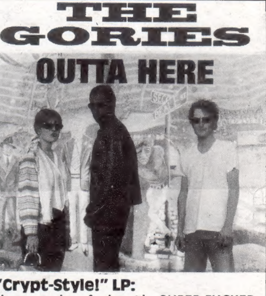
DIG IT LUNKHEADS: 5 LP's and 2 CD's of B!LLY CHILDISH's FINEST SHIT!!!:
Yeah, while the "cool" labels were servin' up LED ZEP re-hash in '88, us LOSERS at Crypt started servin' ya the crudest shit from THEE MIGHTY CAESARS (and you DIDN'T buy it, ya fuckin' DORKS!!)...well, if yer "wiser" now:
CR-14-THEE MIGHTY CAESARS-"English Punk-Rock Explosion"(16-cut "Greatest sHITS" LP)
CR-18-MIGHTY CAESARS-"John Lennon's Corpse Revisited"(15-song "Farewell" LP)
CR-23-MIGHTY CAESARS-"Surely They Were The Sons Of God"(16-cut "Greatest sHITS Vol 2" LP)
COMPACT DISC:
CR-CD-141823-THEE MIGHTY CAESARS-"Thusly..Surely..Revisited"(32-song/71-minute CD of 69.9% of the 3 CRYPT LPs for you DIGITAL geeks)
CR-20-THEE HEADCOATS-"Earls Of Suavedom"(14-song 2nd)
CR-24-HEADCOATS-"Beach Bums Must Die"(16-song 5th LP)
COMPACT DISC:CR-CD-2024-THEE HEADCOATS-"Beached Earls"(both HEADCOATS LPs on 1 SHITTY LITTLE UNLISTENABLE-IN-7-YEARS CD..)

THE GORIES 3rd LP-"OUTTA HERE"!!
(CR-30 LP/CD)(EFA-11503) 14 crunchy new slabs o' slop from this "hot rock" trio that's erasing some o' the embarrassment caused to the State Of Michigan by Big Chief. LP contains 2 cuts NOT ON THE GODDAMN CD!

THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION-







THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION-"Crypt-Style!" LP:
(CR-29 LP)(EFA 11502) This VINYL-ONLY release gushes forth with SUPER-FUCKED CRUDE-ASS PUNKACRUNCHABLOOZABILLY SLOP! 17 RIPPIN' CUTS - A LOT OF 'EM ONLY AVAILABLE ON this fine VINYL issue!

BLUES EXPLOSION TOUR →
20/2-LA CHAUX DU FONDS(CH)...21/2-BASEL
23/2-STUTTGART....24/2-HEIDELBERG-S-Bad
25/2-KÖLN-Rose Club...26/2-BERLIN-Huxley
27/2-HAMBURG-Markthalle GO SEE ´EM!!

EFA



NINE POUND HAMMER!
The most CLANGIFYIN' muthathumpin PUNK-ROCK caterwaul!!FACE IT: If ya don't dig these Kentucky Kings, you are bound for SQUAREDOM forever! (hell, MOST of you creeps are already there.. - - but redemption lies in yer purchase of these 2 fine recs:
CR-WH-007-"THE MUD,THE BLOOD,AND THE BEERS"(Their '89 debut LP, remastered/re-ished at last!)
CR-027-"SMOKIN' TATERS!" (Their Dec '91 second LP, and kee-rist izzit a MONSTER!!!) FOR THOSE ANAL: A Compact Disc, CR-CD-27-"SMOKIN' TATERS!" containin' both LPs...BUT: BE A MAN and buy the VINYL!!!

THE NEW BOMB TURKS

"DESTROY-OH-BOY!"
(CR-32-EFA LP/CD 11560 08/26)



DEBUT LP/CD
OUT NOW!
BUY IT,
NIMROD!

New Bomb Turks

OH YEAH, BABY! IT BE OUT—AND YER LIFE AIN'T WORTH DICK WITHOUT IT! A STORMIN', SCORCHIN', RIP'ROARIN' HEAT-BLAST O' SOME MIGHTY GOL-DAMNED PUNK-ROCK ACTION FROM THESE COLUMBUS, OHIO UPSTARTS!

OUT SOON: NEW BOMB 7"s ON GET HIP, SYMPATHY, BLACKOUT, BAG OF HAMMERS!

ALWAYS AVAILABLE: THE FINEST IN 50's/60's CRAP-ROCK REISSUE LP's:

DIG IT, DADDY!
The REAL SLOP

(and some fuckin' useless dickweed CD's for yuppie "fans" of "alternative music")

"SHAFTMAN!" 51-minute LP-plus-7" of truly "TORRID" late-60s Soul/Funk with the explicit, XXX-Rated adventures of a "PRIVATE DICK", Mr Shaftman, goin' thru his tasks of blackmail, fornication, cussin', sufferin' the arduous labor of receiving fellatio, etc.

LAS VEGAS GRIND
Volume Four

INTRODUCIN' A BAD ...
SHAFTMAN

"JUNGLE EXOTICA!" : A fine LP for introducing unwilling low-lifes (LIKE YOU & ME) to the joys of exotic countries without suffering the HELL known as "WORLD BEAT"! Strip-music of the 50s from Saudi Arabia and the jungles of Borneo and East Jersey City... **"JUNGLE EXOTICA!" COMPACT DISC:** Contains most cuts from the LP PLUS all the "jungley/exoticey" cuts from the 4 "LAS VEGAS GRIND" LPs (32-Cuts/70 Minutes)

CRYPT
CRYPT = SUAVE
CRYPT = MANLY
CRYPT = BOLD

"JUNGLE EXOTICA!"
JUNGLE EXOTICA

EFA

"LAS VEGAS GRIND" SERIES: 4 THROBBING, PULSATING, OOZING VOLUMES OF THE BEST/WORST 50s TITTIE-JOINT BUMP'N'GRIND NONSENSE! Yer an utter SQUARE if ya don't own all of 'em... RELIEF AT LAST FER THE "SWINGIN'" YUPPIE: **2 COMPACT DISCS** of "LAS VEGAS GRIND" : "LAS VEGAS GRIND PART ONE"(32 songs/71 minutes)
"LAS VEGAS GRIND PART TWO"(31 songs/71 minutes)

Louie's Limbo Lounge
"LAS VEGAS GRIND"



"STRUMMIN' MENTAL" SERIES:
The FINEST sets of primal late-50's/early-60's instrumental raunch as performed by the illegitimate brethren o' Link Wray and Dick Dale. Reissued at last—with a couple modifications:
a. The 19 BEST cuts from Volumes 1 and 2 are now on 1 LP—"STRUMMIN" MENTAL PART ONE."
b. The 19 BEST cuts from Volumes 3 and 4 are now on 1 LP—"STRUMMIN" MENTAL PART TWO."
c. "STRUMMIN' MENTAL Volume 5" stays the same. Why improve on PERFECTION, baby?

AND FOR THOSE THAT KOW-TOW TO CORPORATE MANIPULATION:
TWO 25-song/60-minute CD's of "STRUMMIN' MENTAL."

THE FINEST IN 50's/60's CRAP-ROCK!

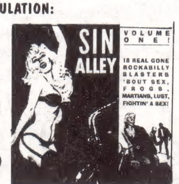


"BACK FROM THE GRAVE" SERIES: 7 VOLUMES OF THE MOST HELL-BENT, RAW, PRIMITIVE 2-CHORD MID-60s PUNK-ROCK SWILL OF ALL TIME!
FOR "TECHNOLOGICALLY-ADVANCED" ASSHOLES, WE NOW HAVE ISSUED FOUR **COMPACT DISCS OF THE "GRAVE" SERIES:**
"BACK FROM THE GRAVE PART ONE" CD:29 Cuts/71 Minutes)
"BACK FROM THE GRAVE PART TWO" CD:29 Cuts/71 Minutes)
"BACK...GRAVE PART THREE" CD: 29 Cuts/71 Minutes)
"BACK...GRAVE PART FOUR" CD: 29 Cuts/71 Minutes)

COMING APRIL '93:
"BACK FROM THE GRAVE VOLUME EIGHT"!

"TALKIN' TRASH": 18-cut LP of greasy, grindey 50s R&B chockfulla fuckrhythm! The "funnier", "dumber" side of thangs...
"LOOKEY DOOKEY": 18-cut LP of HARD-DRIVIN' 50s R&B!
(COMING SOON: 30-cut COMPACT DISC of the "choicest" cuts from "TALKIN TRASH/LOOKEY DOOKEY")

"SIN ALLEY" SERIES
4 RETARDED VOLUMES OF THE FUCKED-UP SIDE OF 50'S ROCKABILLY/R&B!
CD'S NOW AVAILABLE OF:
"SIN ALLEY PART ONE" (30 CUTS/71 MINUTES)
"SIN ALLEY PART TWO" (33 CUTS/71 MINUTES)



CRYPT RECORDS, HOPFENSTR 32, 2000 HAMBURG 36, GERMANY. FAX: 49-40-313522. TEL: 49-40-310376. OUR STORE PHONE: 49-40-3174503.

SEND 3 I.R.C.s for the MIGHTY FUCKIN' SUAVE 30-PLUS PAGE CRYPT MAILORDER CATALOG!